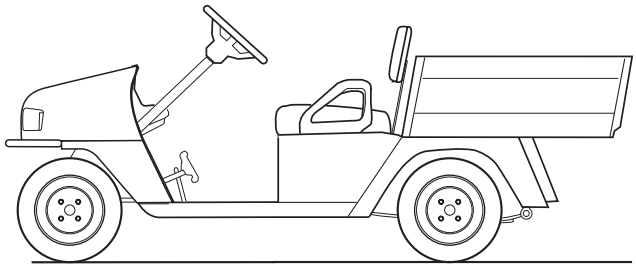
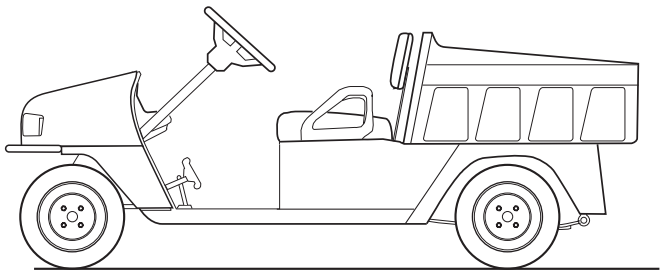
28806-G01-DE

EZ-GO
A Textron Company

BEDIENUNGS- UND WARTUNGSHANDBUCH





NUTZFAHRZEUGE MIT BENZINMOTOR

ERSTES MODELLJAHR: 2004

SICHERHEIT

Bei Fragen zu in diesem Handbuch enthaltenen Informationen sollte eine autorisierte Vertretung kontaktiert werden.

Bitte beachten Sie alle Schilder am Fahrzeug und stellen Sie sicher, dass Sie sie verstanden haben. Beschädigte oder fehlende Schilder müssen ersetzt werden.

Auf steilen Hügeln kann das Fahrzeug unter Umständen mit höheren Geschwindigkeiten abrollen als sie auf ebenem Gelände erreicht werden. Um den Verlust der Fahrzeugbeherrschung zu verhüten, sollte die Fahrgeschwindigkeit nie die Höchstgeschwindigkeit überschreiten, die auf ebenem Boden vorgesehen ist. Siehe ALLGEMEINE TECHNISCHE DATEN. Die Fahrgeschwindigkeit mit der Betriebsbremse regeln.

Fahren des Fahrzeugs mit einer höheren Geschwindigkeit als angegeben kann zu schwersten Beschädigungen der Antriebskomponenten durch überhöhte Drehzahlen führen. Die Beschädigungen durch zu hohe Geschwindigkeiten können zum Verlust der Fahrzeugbeherrschung führen. Sie verursachen teure Reparaturen, werden als mißbräuchliche Verwendung eingestuft und fallen nicht unter die Garantieleistung.

Abschleppen/Transport des Fahrzeugs siehe “TRANSPORT DES FAHRZEUGS”.

Hinweisschilder, ähnlich den abgebildeten, sollten zur Warnung vor Situationen, die zu unsicheren Betriebsbedingungen führen könnten, verwendet werden.

BATTERIEWARNUNG
Batteriepole, Klemmen und entsprechendes Zubehör enthalten Blei und Bleiverbindungen; dies sind Chemikalien, die dafür bekannt sind, Krebs auszulösen und Fortpflanzungsschäden zu verursachen.
NACH DER HANDHABUNG HÄNDE WASCHEN!
BATTERIEN
UND ENTSPRECHENDE TEILE
ENTHALTEN BLEI
NACH DER HANDHABUNG HÄNDE WASCHEN!
ACHTUNG: Batteriepole, Klemmen und entsprechendes Zubehör enthalten Blei und Bleiverbindungen; dies sind Chemikalien, die dafür bekannt sind, Krebs auszulösen und Fortpflanzungsschäden zu verursachen.
ACHTUNG
SCHARFE KURVE
BREMSE ZUR GESCHWINDIGKEITS-BEGRENZUNG BENUTZEN
ACHTUNG
SCHARFE KURVE
BREMSE ZUR GESCHWINDIGKEITS-BEGRENZUNG BENUTZEN
ACHTUNG
STEILER HÜGEL
GESCHWINDIGKEITS-BEGRENZUNG BENUTZEN
ACHTUNG
< 14° 25%
NICHT AUF HÄNGEN MIT ÜBER 14° GEFÄLLE FAHREN

Sicherstellen, daß dieses Handbuch als Teil der permanenten Wartungsunterlagen beim Fahrzeug bleibt, falls dieses wiederverkauft wird.

HINWEIS, VORSICHT, ACHTUNG

Im Verlauf dieses Handbuches sind Abschnitte mit **HINWEIS, VORSICHT** und **ACHTUNG** gekennzeichnet.

HINWEIS *Ein **HINWEIS** weist auf einen Zustand hin, der beobachtet werden muß.*

VORSICHT **VORSICHT weist auf einen Zustand hin, der zur Beschädigung des Fahrzeugs führen kann.**

⚠ ACHTUNG ⚠ ***ACHTUNG weist auf einen Gefahrenzustand hin, der schwere oder tödliche Verletzungen verursachen kann.***

Diese **HINWEIS-, VORSICHT-** und **ACHTUNG-**Abschnitte müssen beachtet werden. Es ist außerdem zu bedenken, daß die Wartung eines Fahrzeugs mechanische Kenntnisse sowie das Einschätzungsvermögen für möglicherweise gefährliche Bedingungen erfordert. Unsachgemäße Wartung oder Reparatur kann das Fahrzeug beschädigen oder es unsicher machen.

⚠ ACHTUNG ⚠ ***Die Motorabgase dieses Produkts enthalten Chemikalien, von denen bekannt ist, dass sie in bestimmten Mengen Krebs, Geburtsfehler oder andere genetische Schäden verursachen.***

HINWEIS *Zum Abschleppen/Transport des Fahrzeugs siehe "TRANSPORT DES FAHRZEUGS". Zum Zeitpunkt der Herstellung erfüllen die Motorabgase dieser Fahrzeuge die von der Environmental Protection Agency (EPA; Umweltschutzbehörde) der Vereinigten Staaten von Amerika festgelegten Vorschriften. Wenn Motor, Kraftstoff, Zündung oder Luftansaugung verändert werden, kann dies zu beträchtlichen Strafen führen.*

⚠ ACHTUNG ⚠ ***Die Batterieständer, -klemmen und Zubehörteile enthalten Blei und Bleiverbindungen. Anschliessend hände waschen.***

HINWEIS *Dieses Funkenzündungssystem entspricht allen Anforderungen der kanadischen Funkstörungsvorschriften.*

(WEITERE HINWEISE UND WARNINFORMATIONEN SIND AUF DER INNENSEITE DES HINTEREN DECKBLATTES AUFGEFÜHRT)

BEDIENUNGS- UND WARTUNGSHANDBUCH

NUTZFAHRZEUGE MIT BENZINMOTOR

MPT™ 800

MPT™ 1200

INDUSTRIAL™ 800

INDUSTRIAL™ 1200

E-Z-GO Division of TEXTRON, Inc. behält sich das Recht vor, Konstruktionsänderungen ohne Verpflichtung zur Durchführung dieser Änderungen an zuvor verkauften Fahrzeugen vorzunehmen; die Informationen in diesem Handbuch können ohne vorherige Bekanntmachung geändert werden.

E-Z-GO Division of TEXTRON, Inc. ist nicht haftbar für Fehler in diesem Handbuch sowie zufällige oder Folgeschäden, die auf den Gebrauch der Informationen in diesem Handbuch zurückzuführen sind.

KUNDENDIENSTABTEILUNG AUSSERHALB USA RUFNUMMER: 1-800-241-5855 FAX: 1-800-448-8124

AUSSERHALB USA RUFNUMMER: 010-1-706-798-4311 FAX: 010-1-706-771-4609

E-Z-GO DIVISION OF TEXTRON, INC., P.O.BOX 388, AUGUSTA, GEORGIA USA 30903-0388

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Dieses Fahrzeug wurde in den Vereinigten Staaten von Nordamerika (USA) als ein 'weltweit einsetzbares Fahrzeug' konzipiert und hergestellt. Die im folgenden Text aufgeführten Normen und Spezifikationen wurden, wenn sonst nicht weiter kenntlich gemacht, in den USA erstellt.

Die Verwendung von anderen als den Original-Ersatzteilen kann zu einem Erlöschen der Gewährleistung führen.

Überfüllen der Batterie kann die Garantie nichtig machen.

Eingriffe in den oder Regulieren des Drehzahlreglers, um das Fahrzeug mit höheren als den vom Werk eingestellten Werten arbeiten zu lassen, lässt die Fahrzeuggarantie verfallen.

Wenn der Motor gewartet wird, müssen alle Justierungen und Ersatzteile der Originalspezifikation des Fahrzeugs entsprechen, damit die zum Zeitpunkt der Herstellung gültigen staatlichen und regionalen Emissionszulassungen der Vereinigten Staaten von Amerika nicht ungültig werden.

LANGFRISTIGES AUFBEWAHREN DER BATTERIE

Alle Batterien entladen sich mit der Zeit. Die Entladegeschwindigkeit hängt von der Umgebungstemperatur und dem Alter und Zustand der Batterien ab.

Eine voll aufgeladene Batterie friert auch unter Tiefsttemperaturen nicht ein, es sei denn die Temperatur fällt unter -60 °C ab.

INHALT

SICHERHEIT ..... Innerer Deckel

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ii

SICHERHEITSINFORMATIONEN vii

VOR DEM ERSTMALIGEN EINSATZ 1

Abb. 1 Tabelle Für Die Erste Wartung 1

BEDIENUNGSELEMENTE UND -ANZEIGEN 1

SCHLÜSSEL/-SCHEINWERFERSCHALTER 1

Abb. 2 Schlüssel-/Scheinwerferschalter, Öldruckwarnleuchte und Kraftstoffanzeige 2

FAHRTRICHTUNGSSCHALTHEBEL 2

Abb. 3 Fahrtrichtungsschalthebel 2

STARTKLAPPE 2

Abb. 4 Startklappe 2

KRAFTSTOFFANZEIGE 2

ÖLDRUCKWARNLEUCHTE 2

FAHRPEDAL 3

Abb. 5 Fahrpedal und Bremsen 3

BETRIEBS- UND FESTSTELLBREMSEN-KOMBIPEDAL 3

WAHLWEISE ERHÄLTLICHE VORDERE SCHEIBENBREMSEN 3

HUPE 3

Abb. 6 Hupenknopfes 3

STAHLLADEFLÄCHE 3

HANDBETÄTIGTER LADEFLÄCHENHEBER 4

Abb. 7 Handbetätigte Ladeflächenverriegelung 4

Abb. 8 Ladeflächenstütze 4

BETRIEB DER ELEKTRISCHEN KIPPLADEFLÄCHE 4

Abb. 9 Elektrohebeschalter 4

KUNSTSTOFFLADEFLÄCHE 4

HANDBETÄTIGTER LADEFLÄCHENHEBER 5

Abb. 10 Handbetätigte Ladeflächenverriegelung 5

Abb. 11 Gasliftmechanismus 5

BETRIEB DER ELEKTRISCHEN KIPPLADEFLÄCHE 6

Abb. 12 Elektrohebeschalter 6

BETRIEB DES FAHRZEUGS 6

EINFAHREN 6

Abb. 13 Den Ölstand am Meßstab ablesen 7

KALTSTART 7

STARTEN UND FAHREN 7

STARTEN DES FAHRZEUGS AM HANG 7

ABROLLEN 7

KRAFTSTOFF 8

Abb. 14 Kraftstofftank 8

BATTERIE 8

AUFKLEBER UND SYMBOLE 8

VERDECK UND WINDSCHUTZSCHEIBE 8

12 VOLT-ANSCHLUSS 9

Abb. 15 12 Volt-Anschluss 9

ZIEHEN EINES ÄNHÄNGERS 9

REINIGUNG UND PFLEGE DES FAHRZEUGS 9

REINIGUNG DES FAHRZEUGS 9

FAHRZEUG-PFLEGEPRODUKTE 10

INHALT

REPARATUR 10
HEBEN DES FAHRZEUGS 10
Abb. 16 Heben des Fahrzeugs 11
REIFEN UND RÄDER 11
Abb. 17 Radmontage 12
ERSETZEN DER GLÜHBIRNEN 12
Abb. 18 Scheinwerfer- und Fahrtrichtungsanzeiger-Glühbirnenaustausch 12
SICHERUNGSERSATZ 12
Abb. 19 Glühbirnenwechsel Rücklicht und Bremsleuchte 12
ANLASSEN DES FAHRZEUGS MIT LEERER BATTERIE 12
TRANSPORT DES FAHRZEUGS 13
ABSCHLEPPEN 13
LEERLAUFSPERRE 13
Abb. 20 Leerlaufsperre 13
TRANSPORT AUF ANHÄNGERN 13
WARTUNG UND BETRIEB 14
ANBRINGUNGSORT DES SERIENNUMMERNSCHILDS 14
REGELMÄSSIGER WARTUNGSPLAN 15
Abb. 21 Regelmäßiger Wartungsplan 15
REIFENINSPEKTION 17
ÜBERPRÜFUNG DES ÖLSTANDES 17
Abb. 22 Den ganzen Ölmeßstab abwischen 17
Abb. 23 Den Ölstand am Meßstab ablesen 17
ÖLWECHSEL 17
Abb. 24 Ölviskositätstabelle 18
Abb. 25 Den oberen Teil des Motors säubern 18
Abb. 26 Ölfilter entfernen 18
Abb. 27 Ölfilter reinigen 18
Abb. 28 Motoröl hinzufügen 19
Abb. 29 Ausblasen des Ölfilters 19
RIEMENSPANNUNG DER ANLASSER/ LICHTMASCHINEN-EINHEIT 19
Abb. 30 Prüfung der Riemenspannung mit dem Meßgerät 19
Abb. 31 Manuelle Prüfung der Riemenspannung 20
Abb. 32 Einstellung der Riemenspannung 20
REINIGEN DER BATTERIE 20
Abb. 33 Vorbereitung einer Lösung zur Neutralisierung von Säure 20
BREMSEN 21
Abb. 34 Typischer Bremsleistungsprüfung 21
LUFTEINLASS UND KÜHLRIPPEN 22
Abb. 35 Reinigen des Lufteinlasses 22
Abb. 36 Reinigen der Kühlrippen 22
HINTERACHSE 22
Abb. 37 Hinterachsen-Schmiermittel zugeben, prüfen und ablassen 22
ÜBERPRÜFUNG/WECHSELN DES LUFTFILTERS 23
Abb. 38 Luftfilter 23
Abb. 39 Luftfilter Kanisterart 23
SCHMIERUNG 23
Abb. 40 Schmierungsstellen 23
ZÜNDKERZEN 24
LANGZEITLAGERUNG 24
BEFESTIGUNGSTEILE 24
Abb. 41 Drehmomentdaten 25
KAPAZITÄTEN UND ERSATZTEILE 26
Abb. 42 Kapazitäten und Ersatzteile 26

INHALT

ALLGEMEINE TECHNISCHE DATEN 27
MPT™ 800 28
MPT™ 1200 29
INDUSTRIAL™ 800 30
INDUSTRIAL™ 1200 31
Abb. 43 Fahrzeugabmessungen 32
Abb. 44 Fahrzeugabmessungen, Gefälledaten und Wendekreis-Durchmesser 33
FAHRZEUGGARANTIE 35
NATIONALE GARANTIE 36
INTERNATIONALE GARANTIE (2004) 37
BUNDESSTAATLICHE GARANTIE FÜR DEFEKTE AN TEILEN DER ABGASREINIGUNGSANLAGE 39
AUSSAGE ZUR KALIFORNISCHEN EMISSIONSKONTROLLE 41
ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG (NUR IN EUROPA) 45
AUFKLEBER UND SYMBOLE ..... Anhang A

INHALT

SICHERHEITSINFORMATIONEN

Dieses Handbuch ist zur Unterstützung des Eigentümers bzw. Betreibers bei der Wartung des Fahrzeugs mit den von Hersteller entwickelten Verfahren vorgesehen. Das Befolgen dieser Verfahren und der Ratschläge zur Störungssuche gewährleisten, daß die optimale Leistung des Produkts erzielt werden kann. Um die Gefahr von Verletzungen und/oder Sachschäden zu verringern, müssen die folgenden Anweisungen sorgfältig eingehalten werden:

ALLGEMEINES

Viele Fahrzeuge werden für zahlreiche Aufgaben eingesetzt, die über den ursprünglich vorgesehenen Verwendungszweck des Fahrzeugs hinausreichen; daher ist es unmöglich, alle erdenklichen Kombinationen von Umständen vorherzusehen bzw. davor zu warnen. Keine Warnhinweise können gesunden Menschenverstand und defensive Fahrweise ersetzen.

Gesunder Menschenverstand und defensive Fahrweise tragen mehr zur Verhinderung von Unfällen und Verletzungen bei als alle Warnhinweise und Anweisungen zusammen. Der Hersteller empfiehlt, dass alle Betreiber und das Wartungspersonal dieses Handbuch vollständig lesen sollten, wobei den ACHTUNG- und WARNUNG-Hinweisen spezielle Aufmerksamkeit gewidmet werden sollten.

Fragen bezüglich dieses Fahrzeugs beantwortet entweder die nächstgelegene Vertretung; schriftliche Anfragen können aber auch an die Anschrift auf der rückwärtigen Umschlagseite dieser Publikation gesendet werden - Attention: Product Service Department.

Der Hersteller behält sich das Recht vor, Konstruktionsänderungen ohne Verpflichtung zur Durchführung dieser Änderungen an zuvor verkauften Fahrzeugen vorzunehmen; die Informationen in diesem Handbuch können ohne vorherige Bekanntmachung geändert werden.

Der Hersteller ist nicht haftbar für Fehler in diesem Handbuch sowie zufällige oder Folgeschäden, die auf den Gebrauch der Informationen in diesem Handbuch zurückzuführen sind.

Dieses Fahrzeug entspricht den derzeit gültigen Normen für Sicherheit und Leistungsanforderungen.

Diese Fahrzeuge wurden für den Einsatz im Gelände konzipiert und hergestellt. Sie entsprechen nicht den bundesbehördlichen Sicherheitsnormen für Kraftfahrzeuge der Vereinigten Staaten von Nordamerika (USA) und sind nicht für den Betrieb auf öffentlichen Straßen ausgerüstet. Unter bestimmten Bedingungen könnten diese Fahrzeuge berechtigt sein, in beschränktem Ausmaß und unter Einhaltung örtlicher behördlicher Vorschriften auf öffentlichen Straßen zu fahren.

Die Anzahl der Sitzplätze wird unter ALLGEMEINE TECHNISCHE DATEN angeführt.

Niemals das Fahrzeug so ändern, daß die Gewichtsverteilung des Fahrzeugs verändert, die Stabilität verringert oder die Geschwindigkeit über den im Werk eingestellten Wert hinaus erhöht wird. Solche Änderungen können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Änderungen, die die Geschwindigkeit und/oder das Gewicht des Fahrzeugs erhöhen, verlängern den Bremsweg und können die Stabilität des Fahrzeugs beeinträchtigen. Solche Änderungen dürfen nicht vorgenommen werden. Der Hersteller untersagt und lehnt alle Verantwortung für solche Änderungen und jegliche andere Änderungen ab, die die Sicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen.

Fahrzeuge, die mit höherer Geschwindigkeit fahren können, müssen ihre Geschwindigkeit auf die Geschwindigkeit der anderen Fahrzeuge auf einem Golfplatz reduzieren. Die Geschwindigkeit sollte außerdem durch die Umgebungsbedingungen, das Gelände und gesunden Menschenverstand verringert werden.

SICHERHEITSINFORMATIONEN

ALLGEMEINER BETRIEB

Immer:

- Das Fahrzeug auf verantwortliche Weise bedienen und in sicherem Betriebszustand halten.
- Alle Achtungs- und Betriebsanweisungen lesen, die auf dem Fahrzeug angebracht sind.
- Alle Sicherheitsregeln einhalten, die im Betriebsgelände des Fahrzeugs gelten.
- Bei schlechter Bodenbeschaffenheit oder schlechten Fahrbedingungen die Geschwindigkeit verringern.
- Bei Bergabfahrten die Geschwindigkeit mit der Bremse regeln.
- Ausreichenden Abstand zwischen Fahrzeugen einhalten.
- In nassen Bereichen die Geschwindigkeit verringern.
- Vor scharfen oder unübersichtlichen Kurven besonders vorsichtig fahren.
- Auf losem Boden besonders vorsichtig fahren.
- In der Anwesenheit von Fußgängern besonders vorsichtig fahren.

WARTUNG

Immer:

- Das Fahrzeug gemäß den vom Hersteller vorgeschriebenen Wartungsintervallen warten.
- Reparaturen dürfen nur von geschultem und qualifiziertem Personal durchgeführt werden.
- Hierbei müssen die vom Hersteller dieses Fahrzeugs aufgeführten Wartungsschritte ausgeführt werden. Vor allen Wartungsarbeiten muß das Fahrzeug gegen Inbetriebnahme gesichert werden. Beim Wiederanschließen des Batteriekabels nicht vergessen, die Gummitülle anzubringen.
- Alle Werkzeuge isolieren, die im Bereich der Batterie verwendet werden, damit durch Kurzschlüsse der Batterieklemmen und der zugehörigen Verdrahtung keine Funken oder Batterieexplosionen verursacht werden. Die Batterien ausbauen oder die freiliegenden Klemmen mit einem Isoliermaterial abdecken.
- Die vorgeschriebenen Ersatzteile verwenden. Keine Ersatzteile minderer Qualität benutzen.
- Immer die empfohlenen Werkzeuge benutzen.
- Überprüfen, ob die nicht speziell vom Hersteller empfohlenen Werkzeuge und Verfahren die Sicherheit des Personals gefährden bzw. den sicheren Betrieb des Fahrzeugs in Frage stellen.
- Das Fahrzeug mit Abstellstützen und Unterlegkeilen unter den Rädern aufbocken. Niemals unter einem Fahrzeug arbeiten, das von einem Wagenheber gestützt wird. Das Fahrzeug in Übereinstimmung mit den Herstelleranweisungen anheben.
- Der Kraftstofftank muss entleert werden oder die Kraftstoffschläuche sind zu verschließen, damit kein Benzin austreten kann.
- Das Fahrzeug sollte nicht in einem Bereich gewartet werden, in dem offene Flammen vorhanden sind oder in dem sich rauchende Personen aufhalten.
- Darauf achten, daß ein nicht vorschriftsmäßig funktionierendes Fahrzeug eine potentielle Gefahrenquelle ist und nicht betrieben werden darf.

- Probefahrten müssen nach Reparaturen oder Wartungsarbeiten durchgeführt werden. Alle Probefahrten müssen auf einem sicheren Gelände ohne Verkehr und Fußgänger durchgeführt werden.
- Fehlende oder beschädigte Achtungs-, Vorsichts- oder Hinweisschilder stets ersetzen.
- Alle Wartungsarbeiten am Fahrzeug notieren und diese Dokumente aufheben.

Der Hersteller kann nicht alle Situationen vorhersehen; die mit Wartungs- oder Reparaturaufgaben am Fahrzeug beschäftigten Personen müssen daher über die notwendigen Fertigkeiten und die Erfahrung verfügen, sich vor möglichen Situationen zu schützen, in denen es zu schweren oder tödlichen Unfällen und zu Schäden am Fahrzeug kommen könnte. Immer besondere Vorsicht walten lassen; wenn Zweifel über die bestehende mögliche Verletzungsgefahr besteht, die Reparatur oder Wartung immer von einem geschulten Mechaniker durchführen lassen.

ENTLÜFTUNG

Immer für jedes Batterieladegerät einen eigenen Stromkreis benutzen. Nicht gestatten, daß andere Elektrogeräte an die Steckdose angeschlossen werden, wenn das Ladegerät in Betrieb ist.

Niemals ein Fahrzeug in einem Bereich auftanken oder laden, der offenen Flammen oder Funken ausgesetzt ist. Erdgas- und Propangas-Wasserdurchlauferhitzer sowie Öfen stellen besondere Gefahrenquellen dar.

Arbeiten Sie niemals in der Nähe eines Fahrzeugs oder lassen Sie es in einer Umgebung laufen, in der die Auspuffgase nicht durch die Lüftung abgesaugt werden. Es ist ein gefährliches Gas, das Bewusstlosigkeit hervorrufen kann und möglicherweise tödlich ist.

SICHERHEITSINFORMATIONEN

Hinweise:

ALLGEMEINES

Der folgende Text entspricht der Empfehlung in Teil II der Norm ASME/ANSI (American Society of Mechanical Engineers / American National Standards Institute) B56.8-1988. Der Hersteller befürwortet in hohem Maße den Inhalt dieser Spezifikation.

TEIL II
FÜR DEN BETREIBER

4 ALLGEMEINE SICHERHEITSVERFAHREN

4.1 Einführung

4.1.1 Wie andere Maschinen auch können Beförderungsfahrzeuge Verletzungen verursachen, wenn sie falsch verwendet oder nicht richtig gewartet werden. Teil II enthält für den Beförderungs-fahrzeugbetrieb allgemeingültige Sicherheitsverfahren. Vor dem Einsatz sollte der Betreiber solche zusätzlichen, für einen sicheren Betrieb erforderlichen speziellen Sicherheitsverfahren erstellen.

4.2 Stabilität

4.2.1 Erfahrung hat gezeigt, dass dieses der Norm entsprechende Fahrzeug stabil funktioniert, wenn es richtig und entsprechend den speziellen Sicherheitsvorschriften und Verfahren, die für das Betriebsgelände und die Betriebssituationen erstellt wurden, betrieben wird. Unsachgemäßer Betrieb, fehlerhafte Wartung oder schlechtes Betriebsmanagement können zu einem Zustand der Instabilität beitragen und dadurch die Absicht dieser Norm verfehlen. Einige der Zustände, die die Stabilität beeinflussen, sind jedoch Bedienerfehler in der Ausführung dieser Sicherheitsverfahren; hierzu gehören auch Boden- und Fahrbelagszustände, Neigungswinkel, Geschwindigkeit, Ladung, der Betrieb des Fahrzeugs mit unsachgemäßer Ladung, Batteriegewicht, dynamische und statische Kräfte und das Urteilsvermögens des Fahrzeugführers.

(a) Der Betreiber sollte Fahrzeugführer so ausbilden, dass diese sich strikt an die Betriebsanweisungen in dieser Norm halten.

(b) Der Betreiber sollte spezielle Betriebszustände und die Umgebung evaluieren sowie Verfahren erstellen und Fahrzeugführer so ausbilden, dass diese den zusätzlichen speziellen Sicherheitsvorschriften entsprechend verfahren.

4.3 Typenschilder, Markierungen, Kapazität und Änderungen

4.3.1 Der Betreiber sollte alle vom Hersteller angebrachten Typenschilder, Warnhinweise und Anweisungen in einem gut lesbaren Zustand halten.

4.3.2 Der Betreiber sollte ohne ausdrückliche, schriftliche Zustimmung des Herstellers keine Veränderungen durchführen oder Zusätze montieren, die die Kapazität oder Betriebssicherheit beeinflussen, oder sonstige Änderungen durchführen, die nicht in Übereinstimmung mit dem Bedienerhandbuch sind. Im Falle von autorisierten Änderungen sollte der Betreiber sicherstellen, dass die Kapazitäts-, Betriebs-, Warnungs- und Wartungshinweisschilder oder Aufkleber entsprechend geändert werden.

4.3.3 Den Anforderungen der Paragrafen 4.3.1 oder 4.3.2 entsprechend muss der Hersteller kontaktiert werden, damit dieser neue Typenschilder, Warnungen oder Anweisungen erstellt, die dann an den entsprechenden Stellen am Fahrzeug angebracht werden müssen.

4.4 Kraftstoffhandhabung und -lagerung

4.4.1 Der Betreiber muss die Lagerung und Handhabung von flüssigen Kraftstoffen (falls verwendet) überwachen, um sicherzustellen, dass diese den entsprechenden Paragrafen der Normen ANSI/NFPA 505 und ANSI/NFPA (American National Standards Institute/National Fire Protection Association) 30 entsprechend ausgeführt wird.

4.4.2 Die Lagerung und Handhabung von Flüssiggas-Kraftstoffen muss den entsprechenden Paragrafen der Normen ANSI/NFPA 505 und ANSI/NFPA 58 entsprechen. Findet die Lagerung oder Handhabung nicht entsprechend diesen Normen statt, muss der Betreiber den Betrieb des Fahrzeugs verhindern, bis die Lagerung und Handhabung diesen Normen entsprechen.

4.5 Der Wechsel und das Laden von Batterien für elektrische Personen- und Lastfahrzeuge

4.5.1 Der Betreiber sollte verlangen, dass Batteriewechsel- und Ladeeinrichtungen sowie -verfahren den entsprechenden Paragrafen der Norm ANSI/NFPA 505 entsprechen.

4.5.2 Der Betreiber sollte diese Einrichtungen und Verfahren regelmäßig überprüfen, damit diese strikt den entsprechenden Paragrafen der Norm ANSI/NFPA 505 entsprechen; zusätzlich sollte er die Fahrzeugführer mit diesen vertraut machen.

4.6 Gefährliche Orte

4.6.1 Der Betreiber sollte die Gefahrenklassifikation der entsprechenden Atmosphäre oder des Ortes, an dem das Fahrzeug verwendet wird, entsprechend der Norm ANSI/NFPA 505 festlegen.

4.6.2 Der Betreiber sollte in diesen gefährlichen Bereichen nur die Fahrzeuge genehmigen, die entsprechend der Norm ANSI/NFPA 505 zulässig sind.

4.7 Beleuchtung des Betriebbereiches

4.7.1 Der Betreiber soll, in Übereinstimmung mit seiner Verantwortlichkeit zur Überprüfung der Umgebung und der Betriebszustände, festlegen, ob die Fahrzeuge eine Beleuchtung benötigen und, falls erforderlich, die Fahrzeuge den Herstellerempfehlungen entsprechend mit einer Beleuchtung ausrüsten.

4.8 Überwachung von gesundheitsschädlichen Gasen und Dämpfen

4.8.1 Werden die Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren in geschlossenen Bereichen betrieben, muss die Atmosphäre den in der Publikation “Threshold Limit Values for Chemical Substances and Physical Agents in the Workroom Environment” (MAK-Wert für chemische Substanzen und Naturstoffe in der Arbeitsraumumgebung) der American Conference of Governmental Industrial Hygienists (amerikanische Konferenz der staatlichen Arbeitshygieniker) festgelegten Grenzwerten entsprechen. Dies sollte durch Lüftungsmaßnahmen des Betreibers geschehen bzw. die Installation und Verwendung von Emisionsüberwachungseinrichtungen sowie deren korrekte Wartung, wie sie vom Hersteller dieser Einrichtungen empfohlen oder angeboten wird.

4.9 Warngeräte

4.9.1 Der Betreiber sollte regelmäßige Inspektionen der Fahrzeuge durchführen, um sicherzustellen, das sich akustische bzw. visuelle Geräte in einem guten Betriebszustand befinden.

4.9.2 Der Betreiber sollte festlegen, ob die Betriebsbedingen der Fahrzeuge zusätzliche akustische und/oder visuelle Geräte erfordern. Es liegt in seinem Verantwortungsbereich, diese Geräte zu beschaffen und entsprechend den Empfehlungen des Herstellers zu warten.

5 BETRIEBSSICHERHEITVORSCHRIFTEN UND -VERFAHREN

5.1 Qualifikation von Personen- und Lastfahrzeugführern

5.1.1 Nur Personen, die im richtigen Betrieb der Fahrzeuge unterwiesen wurden, sollten autorisiert sein, diese Fahrzeuge zu führen. Nur Personen, die visuell, akustisch, physisch und mental in der Lage sind, das Fahrzeug, entsprechend Kapitel 5 und aller anderen diesbezüglichen Teile dieser Norm, zu führen, sollte gestattet sein, dieses auch zu führen.

5.2 Schulung von Personen- und Lastfahrzeugführern

5.2.1 Der Betreiber sollte ein Fahrzeugführer-Schulungsprogramm durchführen.

5.2.2 Eine erfolgreiche Teilnahme an dem Fahrzeugführer-Schulungsprogramm sollte die Voraussetzung darstellen, das Fahrzeug zu führen. Das Programm sollte vollständig von allen neuen Fahrzeugführer durchlaufen werden, aber zur Gänze auch von solchen Personen, die vorgeben, schon Erfahrungen hierin vorzuweisen.

5.2.3 Der Betreiber sollte das folgende in das Fahrzeugführer-Schulungsprogramm mit aufnehmen:

(a) Vom Hersteller geliefertes Instruktionsmaterial;

(b) Betonung der Sicherheit von Fahrgästen, gegenständlichen Ladungen, Fahrzeugführern und anderem Personal;

(c) Allgemeine Sicherheitsvorschriften, wie sie in dieser Norm enthalten sind, und die zusätzlichen speziellen Vorschriften, die vom Betreiber entsprechend dieser Norm erstellt wurden sowie der Grund für deren Erstellung;

(d) Erläuterung der Fahrzeuge, der Bedienelemente und deren Funktionen sowie eine Erklärung, wie diese arbeiten, wenn sie ordnungsgemäß oder nicht ordnungsgemäß verwendet werden, eine Erklärung der Bodenbeschaffenheiten, des Gefälles und anderer Umgebungszustände, in denen das Fahrzeug betrieben werden soll;

(e) Leistungsprüfungen des Einzelnen im Umgang mit dem Fahrzeug und Beurteilung des Einzelnen während und nach Abschluss des Programms.

5.3 Verantwortung von Personen- und Lastfahrzeugführern

5.3.1 Fahrzeugführer sollten sich an die folgenden Sicherheitsrichtlinien und Verfahren, die in den Paragrafen 5.4, 5.5, 5.6 und 5.7 beschrieben sind, halten.

5.4 Allgemeines

5.4.1 Das Hauptaugenmerk sollte immer auf der Sicherheit von Fußgängern liegen. Fahrzeuge dürfen nicht zu einer allgemeinen Gefahrenquelle werden.

5.4.2 Die Mitnahme von Fahrgästen, außer dem Fahrzeugführer, kann nur anhand der vom Hersteller autorisierten Anzahl von zu befördernden Personen auf den vorhandenen Sitzen erfolgen. Alle Gliedmaßen des Körpers müssen innerhalb der sichtbaren Begrenzungen des Fahrzeugs bleiben.

5.4.3 Soll ein Fahrzeug unbeaufsichtigt bleiben, so muss das Fahrzeug angehalten und die Handbremse gezogen, der Motor ausgeschaltet, die Steuerung oder Zündung abgeschaltet und, falls möglich, der Zündschlüssel abgezogen werden. Parkt das Fahrzeug an einer Schräge, sollten die Räder zusätzlich blockiert werden.

5.4.4 Ein Fahrzeug wird als unbeaufsichtigt betrachtet, wenn der Fahrzeugführer mehr als 7,6 m von Fahrzeug entfernt ist, es sich aber weiterhin in seinem Sichtfeld befindet oder wenn der Fahrzeugführer das Fahrzeug verlässt, es sich aber nicht mehr in seinem Sichtfeld befindet. Ist der Fahrzeugführer abgestiegen, aber nicht mehr als 7,6 m vom Fahrzeug entfernt und kann er das Fahrzeug sehen, so muss er doch die Steuerungen auf Neutral stellen und die Handbremse(n) anziehen, um eine Bewegung zu verhindern.

5.4.5 Zu Rändern von Rampen und Plattformen muss immer ein sicherer Abstand gewahrt werden.

5.4.6 In gefährdeten Bereichen dürfen nur zugelassene Fahrzeuge, deren Eigenschaften durch die entsprechenden Sicherheitsnormen spezifiziert werden, verwendet werden.

5.4.7 Alle Unfälle, von denen Personen, Gebäude und Einrichtungen betroffen sind, melden.

5.4.8 Fahrzeugführer dürfen keine Teile zu dem Fahrzeug hinzufügen oder verändern.

5.4.9 Fahrzeuge dürfen nicht geparkt oder unbeaufsichtigt gelassen werden, wenn sie Feuerwehrzufahrten, Treppen oder Feuerbekämpfungsgerätschaften blockieren oder behindern.

5.5 Fahrten

5.5.1 Alle Verkehrsvorschriften beachten, einschließlich gesetzlicher Geschwindigkeitsbegrenzungen. Während des normalen Verkehrs rechts halten. Sicherheitsabstand, basierend auf der Fahrtgeschwindigkeit, zum vorderen Fahrzeug halten; Fahrzeug ständig unter Kontrolle behalten.

5.5.2 Fußgängern, Krankenwagen, Feuerwehr oder anderen Fahrzeugen in Notsituationen Vorfahrt lassen.

5.5.3 Keine in die gleiche Richtung fahrenden Fahrzeuge an Kreuzungen, unübersichtlichen Stellen oder an anderen Gefahrenpunkten überholen.

5.5.4 Freie Sicht auf den Fahrweg behalten, den anderen Verkehr und Personen beobachten und einen Sicherheitsabstand einhalten.

5.5.5 Basierend auf der Situation langsam fahren oder anhalten und ein akustisches Warnsignal abgeben, wenn an einer Kreuzung oder an einem anderen Ort die Sicht beschränkt ist.

5.5.6 Steigungen langsam herauf- oder herunterfahren.

5.5.7 Wenn möglich, ein Umkehren vermeiden und besondere Sorgfalt an Steigungen, Rampen oder Schrägen walten lassen; normalerweise sollte nur gerade herauf- oder heruntergefahren werden.

5.5.8 Unter allen Fahrtumständen sollte jedoch das Fahrzeug nur mit solcher Geschwindigkeit gefahren werden, die es ermöglicht, das Fahrzeug sicher anzuhalten.

5.5.9 Anfahren, Abbremsungen, Abbiegungen und Kehren sollten sanft ausgeführt werden, damit sich nicht die Ladung verschiebt, Passagiere gefährdet werden oder es zu einem Umkippen/Überrollen des Fahrzeugs kommt.

5.5.10 Nicht in gefährliche Aktivitäten verwickeln lassen wie Stunt-Fahrten oder andere Spielereien.

5.5.11 Geschwindigkeit vor dem Anhalten verringern und auch wenn die Straßenoberfläche nass oder glatt ist.

5.5.12 Fahrzeug nicht in einen Aufzug fahren, außer dies ist ausdrücklich genehmigt worden. Nur langsam an Aufzüge heranfahren und dann gerade hineinfahren, nachdem der Aufzug sich in der Höhe eingependelt hat. Im Aufzug alle Einstellungen auf Neutral, Fahrzeug ausschalten und Handbremsen anziehen. Vor dem Befahren ist es ratsam, alle Passagiere aus dem Aufzug aussteigen zu lassen.

5.5.13 Das Überfahren von losen Gegenständen, Schlaglöchern und Unebenheiten vermeiden.

5.5.14 Zur Einleitung vom Kehren die Geschwindigkeit verringern, um die Stabilität zu erhöhen, und anschließend das Lenkrad/den Steuerknüppel in einer langsamen, gleichmäßigen Bewegung drehen.

5.6 Beladung

5.6.1 Nur stabil stehende und sicher platzierte Lasten transportieren. Bei einer Ladung von nicht zentrierten, auch nicht zentrierbaren Lasten besonders vorsichtig fahren.

5.6.2 Nur Lasten, deren Gewicht innerhalb des auf dem Typenschild angegebenen Bereiches liegt, transportieren.

5.6.3 Lasten, welche die maximalen Abmessungen des Fahrzeugs überschreiten, besonders vorsichtig handhaben. Die Stabilität und Manövrierfähigkeit können hierdurch nachteilig beeinflusst werden.

5.7 Pflege von Personen- und Lastenfahrzeugen durch den Fahrzeugführer

5.7.1 Zu Beginn der Schicht, in der das Fahrzeug verwendet wird, sollte der Fahrzeugführer den Fahrzeugzustand sowie die Reifen, Warngeräte, Beleuchtung, Batterie(n), Geschwindigkeits- und Fahrtrichtungssteuerungen, Bremsen und die Lenkung überprüfen. Sollte das Fahrzeug reparaturbedürftig oder nicht verkehrssicher sein, so sollte unverzüglich die entsprechende Stelle informiert werden und das Fahrzeug sollte nicht weiter verwendet werden, bis der sichere Betriebszustand wieder hergestellt ist.

5.7.2 Sollte sich der Zustand des Fahrzeugs während des Betriebs in irgend einer Weise als nicht verkehrssicher herausstellen, so sollte unverzüglich die entsprechende Stelle informiert und das Fahrzeug sollte nicht weiter verwendet werden, bis der sichere Betriebszustand wieder hergestellt ist.

5.7.3 Reparaturen oder Einstellungen sollten nur vorgenommen werden, wenn der Durchführende auch hierzu autorisiert wurde.

5.7.4 Während des Auftankens sollte der Fahrzeugführer den Motor ausschalten und das Fahrzeug verlassen.

5.7.5 Verschüttetes Öl oder Benzin sollte sorgfältig und vollständig aufgenommen und der Kraftstoff-Tankverschluss wieder aufgesetzt werden, bevor der Motor gestartet wird.

5.7.6 Ein Fahrzeug mit einer Undichtigkeit im Kraftstoffsystem oder in den Batterien sollte nicht betrieben werden.

5.7.7 Keine offenen Flammen zur Überprüfung des Elektrolyt-Standes in Batterie(n) oder des Füllstandes in Kraftstofftanks verwenden.

6 WARTUNGSMASSNAHMEN

6.1 Einführung

6.1.1 Fahrzeuge können durch Vernachlässigung der Wartungsarbeiten zu einer Gefahr werden. Daher müssen Wartungseinrichtungen, geschultes Personal und Verfahren zur Wartung zur Verfügung stehen. Diese Einrichtungen können sich auf oder außerhalb des Geländes befinden.

6.2 Wartungsverfahren

6.2.1 Die Wartung und Inspektion aller Fahrzeuge muss in Übereinstimmung mit den Herstellerempfehlungen und den folgenden Verfahren erfolgen.

(a) Eine regelmäßige, vorbeugende Wartung, Schmierung und Inspektion sollte geplant werden.

(b) Nur qualifiziertes und autorisiertes Personal sollte die Wartungs-, Reparatur-, Einstellungs- und Inspektionsarbeiten am Fahrzeug ausführen.

(c) Vor der Durchführung von Wartungs- oder Reparaturarbeiten sollte das Fahrzeug, entsprechend den Empfehlungen des Herstellers des Fahrzeugs gegen Bewegung gesichert werden.

(d) Chassis sicher aufbocken, bevor Arbeiten an der Unterseite des Fahrzeugs ausgeführt werden.

(e) Vor dem Abklemmen eines Teils eines Kraftstoffsystems eines von einem Benzin- oder Diesel-Verbrennungsmotor angetriebenen Fahrzeugs mit Kraftstoff-Gefällezuführung muss sichergestellt sein, dass der Zufuhrhahn geschlossen ist; Motor so lange laufen lassen, bis die Kraftstoffzuleitungen leer sind und der Motor ausgeht.

(f) Vor dem Abklemmen eines Teils eines Kraftstoffsystems eines von einem Flüssiggas-Verbrennungsmotor angetriebenen Fahrzeugs das Flüssiggastankventil schließen; Motor so lange laufen lassen, bis die Kraftstoffzuleitungen leer sind und der Motor ausgeht.

(g) Eine Leistungsüberprüfung des Fahrzeugs sollte in einem genehmigten Bereich stattfinden, in dem genügend Freiraum um das Fahrzeug herum zur Verfügung steht.

(h) Vor der Inbetriebnahme des Fahrzeugs sollten die vom Hersteller empfohlenen Anweisungen und Verfahren durchgeführt werden.

(i) Brandgefahren vermeiden und Feuerlöscher im Arbeitsbereich griffbereit halten. Keine offenen Flammen zur Überprüfung des Elektrolyt-Standes in Batterie(n), des Füllstandes in Kraftstofftanks oder des Füllstandes von Kühlmitteln verwenden oder Leckstellen zu suchen. Keine offenen Wannen mit Kraftstoff oder entflammbaren Flüssigkeiten zum Reinigen von Teilen verwenden.

(j) Arbeitsbereich gut lüften.

(k) Flüssiggastanks mit Vorsicht handhaben. Beschädigungen wie Einbeulungen, oberflächliche oder tiefe Kratzer können die Tanks gefährlich schwächen und lassen sie für eine weitere Verwendung unsicher werden.

(l) Bremsen, Lenkung, Drehzahl- und Fahrrichtungs-Steuermechanismen, Warngeräte, Lampen, Geschwindigkeitsregler, Schutz- und Sicherheitseinrichtungen sollten regelmäßig überprüft und in einem sicheren Betriebszustand gehalten werden.

(m) Sonderfahrzeuge oder für den Betrieb in Gefahrenbereichen konstruierte Fahrzeuge sollten dahingehend überprüft werden, dass sichergestellt ist, dass die Wartung den zugelassenen Originalsicherheitszustand dieser Fahrzeuge aufrecht erhält.

(n) Kraftstoffsysteme sollen auf Undichtigkeiten und den Zustand der Teile überprüft werden. Wird eine Undichtigkeit gefunden, so sollte das Fahrzeug still gelegt werden, bis diese Undichtigkeit beseitigt wurde.

(o) Alle vom Hersteller des Fahrzeugs angebrachten Kapazitäts-, Betriebs-, Wartungsanweisungsschilder oder Aufkleber sollten in einem gut lesbaren Zustand gehalten werden.

(p) Batterien, Motoren, Drehzahl- und Fahrtrichtungs-steuerungen, Grenzschalter, Schutzgeräte, elektrische Leiter und Verbindungen sollten in Übereinstimmung mit den Empfehlungen des Herstellers überprüft und gewartet werden.

(q) Fahrzeuge sollte zur Minimierung der Brandgefahr und zur leichteren Erkennung von losen oder defekten Teilen sauber gehalten werden.

(r) Der Betreiber darf keine Änderungen oder Erweiterungen, welche die Kapazität oder einen sicheren Betrieb beeinträchtigen, vornehmen, die nicht durch den Hersteller vorher schriftlich autorisiert wurden; im Falle von autorisierten Änderungen sollte der Betreiber sicherstellen, dass die Kapazitäts-, Betriebs-, Warnungs- und Wartungshinweisschilder oder -aufkleber entsprechend geändert werden.

(s) Weiterhin sollte sichergestellt werden, dass alle Ersatzteile den Originalteilen entsprechen und in der Qualität zumindest den im Originalfahrzeug verwendeten Teilen gleichen.

ENDE DES ASME/ANSI B56.8-1988 TEXTES

SICHERHEITSINFORMATIONEN

Bitte das gesamte Handbuch durchlesen, um sich mit diesem Fahrzeug vertraut zu machen. Besonders auf alle Hinweise, Vorsichts- und Achtungshinweise achten

BETRIEBS- UND SERVICE-INFORMATIONEN

Bitte das gesamte Handbuch durchlesen, um sich mit diesem Fahrzeug vertraut zu machen. Besonders auf alle Hinweise, Vorsichts- und Achtungshinweise achten

Wir danken Ihnen für den Erwerb dieses Fahrzeugs. Bitte nehmen Sie sich etwas Zeit zum Lesen dieses Bedienungs- und Wartungshandbuchs, bevor Sie mit dem Fahrzeug fahren. Dieses Handbuch enthält die Informationen, die Sie bei der Instandhaltung dieses überaus verläßlichen Fahrzeugs unterstützen. Dieses Fahrzeug wurde als ein 'weltweit vertriebenes Fahrzeug' konzipiert und hergestellt. Dieses Handbuch behandelt den Betrieb mehrerer Modelle, einschließlich Fahrzeuge mit Elektromotor oder Benzinmotor; einige Informationen treffen daher auf Ihr Fahrzeug nicht zu. Sich unterscheidende Bedien- und Kontrollinstrumente werden separat dargestellt.

Dieses Fahrzeug wurde als ein 'weltweit vertriebenes Fahrzeug' konzipiert und hergestellt. Einige Länder verfügen über individuelle Anforderungen bezüglich der Übereinstimmung mit ihren Spezifikationen; daher können einige Abschnitte in dem Land, in dem das Fahrzeug verwendet wird, ungültig sein.

Die meisten Serviceverfahren in diesem Handbuch können mit gewöhnlichen Kfz-Handwerkzeugen ausgeführt werden. Der jeweilige Kundendienstvertreter kann bezüglich der Durchführung des regelmäßigen Wartungsplans des Fahrzeugs kontaktiert werden.

Service-Ersatzteilhandbücher und Reparatur- und Werkstatthandbücher für Mechaniker können bei einem örtlichen Händler, einer autorisierten Niederlassung oder von der Ersatzteilabteilung bezogen werden. Bei der Bestellung von Ersatzteilen oder bei der Anforderung von Informationen zu Ihrem Fahrzeug geben Sie bitte Fahrzeugmodell, Seriennummer und Werksnummer an.

VOR DEM ERSTMALIGEN EINSATZ

Der Sicherheitsaufkleber auf dem Armaturenbrett muss gelesen, verstanden und befolgt werden. Die Betriebsvorgänge des Fahrzeugs, die Ausrüstung und die sichere Verwendung müssen verstanden werden. Eine ständig gleichbleibend gute Leistung hängt in großem Maße vom Fahrzeugführer ab.

⚠ ACHTUNG ⚠ ***Während des Ladezyklus eines Blei-Akkumulators bildet sich immer Wasserstoffgas. Ein 4%-ige Konzentration von Wasserstoff ist explosiv und kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Das Aufladen muss in einem Bereich erfolgen, der ausreichend belüftet wird (mindestens 5 Luftwechsel pro Stunde).***

Zur Verringerung der Gefahr einer schweren oder tödlichen Verletzung durch eine Batterieexplosion sollte niemals in der Nähe von Batterien geraucht oder Batterien in einem Bereich geladen werden, in dem eine offene Flamme vorhanden ist oder elektrische Geräte einen Zündfunken erzeugen könnten.

Ehe das Fahrzeug in Betrieb genommen wird, müssen die unter Tabelle Für Die Erste Wartung aufgeführten Punkte abgearbeitet werden (Siehe Abb. 1, Seite 1).

Die Fahrzeugbatterie muss vor dem ersten Betrieb vollständig geladen werden.

Auf vorschriftsmäßigen Reifendruck prüfen. Siehe ALLGEMEINE TECHNISCHE DATEN.

Auf Öl- und Kraftstofftundichtigkeiten prüfen, die während des Versands vom Werk entstanden sein könnten.

Der Bremsweg zum Anhalten des Fahrzeugs sollte für eine spätere Bremsprüfung ermittelt und notiert werden.

Vor der ersten Verwendung des Fahrzeugs die Schutzfolie von Sitzfläche und Rückenlehne entfernen.

ARTIKEL	WARTUNGSAUFGABE
Batterien	Batterien laden
Sitze	Kunststoffschutzhüllen entfernen
Bremsen	Funktion prüfen und ggf. einstellen
	Hydraulikbremsölstand prüfen
	Bremsflüssigkeitsstand überprüfen wenn vorhanden
Reifen	Luftdruck prüfen (siehe TECHNISCHE DATEN)
Kraftstoff	Tank korrekt auffüllen
Motor	Ölstand überprüfen

Ref Isc 6

Abb. 1 Tabelle Für Die Erste Wartung

BEDIENUNGSELEMENTE UND -ANZEIGEN

Fahrzeugbedienungselemente und -anzeigen bestehen aus:

- Schlüssel-/Scheinwerferschalter
- Fahrtrichtungsschalthebel
- Startklappe
- Kraftstoffstandsanzeige
- Öldruckwarnleuchte
- Fahrpedal
- Kombinationsbetriebs- und Feststellbremspedal mit Scheibenbremsen vorne (optional)
- Hupe.

SCHLÜSSEL/-SCHEINWERFERSCHALTER

Dieser Schalter befindet sich auf dem Armaturenbrett. Durch Drehen des Schlüssels wird das elektrische Hauptsystem des Fahrzeugs ein- und ausgeschaltet. Der Schlüssel sollte in die Stellung ‚AUS' gedreht und abgezogen werden, wenn das Fahrzeug unbeaufsichtigt ist, um die unbeabsichtigte Inbetriebnahme des Fahrzeugs zu verhindern (Siehe Abb. 2, Seite 2).

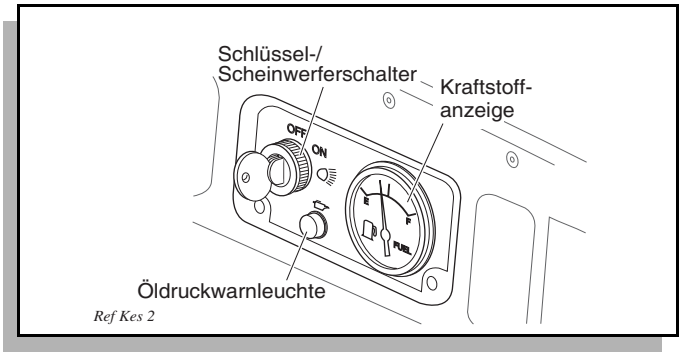


Abb. 2 Schlüssel-/Scheinwerferschalter, Öldruckwarnleuchte und Kraftstoffanzeige

Ist das Fahrzeug mit Scheinwerfern ausgerüstet, so werden diese durch Drehen des Schlüsselschalters in die Stellung mit dem Lampensymbol eingeschaltet.

HINWEIS *Wenn das Fahrzeug über Sonderzubehör verfügt, das im Werk eingebaut wurde, bleiben einige Zubehörkomponenten eingeschaltet, wenn der Zündschlüssel auf ‚AUS' gedreht wird.*

FAHRTRICHTUNGSSCHALTHEBEL

VORSICHT **Zur Verringerung eines möglichen Schadens muss das Fahrzeug vollständig stehen, bevor der Fahrtrichtungsschalter bewegt werden darf.**

Mit diesem Hebel am Sitzpaneel kann 'F' (Vorwärts) oder 'R' (Rückwärts) gewählt werden (Siehe Abb. 3, Seite 2). Ein unbeaufsichtigtes Fahrzeug sollte in der Position 'F' gelassen werden.

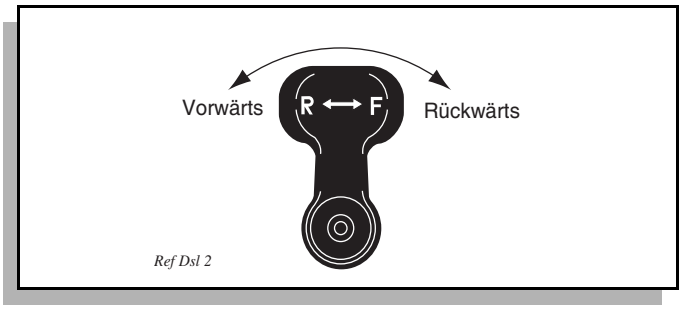


Abb. 3 Fahrtrichtungsschalthebel

STARTKLAPPE

Die Startklappe dient als Kaltstart-Anlasshilfe (Siehe Abb. 4, Seite 2). Die Bedienungsanleitung hierzu finden Sie im Abschnitt KALTSTART.

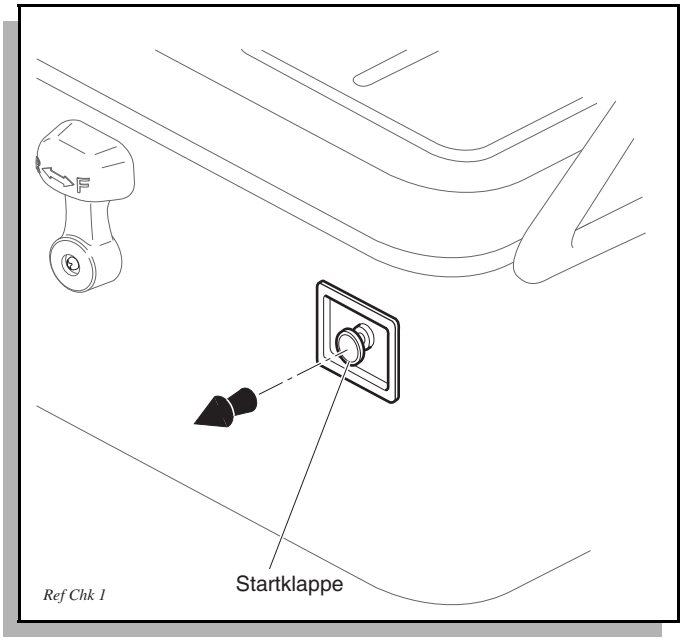


Abb. 4 Startklappe

KRAFTSTOFFANZEIGE

Die Kraftstoffanzeige (wenn vorhanden) befindet sich entweder am Armaturenbrett (elektrisch) (Siehe Abb. 2, Seite 2) oder direkt am Kraftstofftank (mechanisch).

ÖLDRUCKWARNLEUCHTE

Die Öldruckwarnleuchte befindet sich auf dem Armaturenbrett (Siehe Abb. 2, Seite 2). Die Leuchte leuchtet bei niedrigem Öldruck. Ölstand prüfen. Wenn sich der Ölstand zwischen der Markierung ZUGABE und VOLL auf dem Ölmessstab befindet, dann liegt ein mechanische Problem beim Motor vor und das Fahrzeug **darf nicht gefahren werden**. Setzen sie sich mit Ihrem örtlichen Händler oder einer anerkannten Zweigniederlassung in Verbindung.

VORSICHT **Zur Vermeidung eines Motorschadens darf der Motor nicht mehr betrieben werden, bis der Öldruck wieder normal ist. Hierbei darf der maximale Ölstand nicht überschritten werden. Ein zu hoher Ölstand verursacht ein Qualmen des Motors oder spritzt Öl in das Luftfiltergehäuse.**

Wenn der Ölstand unter der Markierung ZUGABE auf dem Meßstab liegt, ist bis zur Markierung VOLL aufzufüllen. Das Fahrzeug muss anschließend ein kleines Stück gefahren und der Öldruck nochmals überprüft werden. Wenn die Ölleuchte nicht leuchtet, das Fahrzeug weiter benutzen.

FAHRPEDAL

⚠ ACHTUNG ⚠ ***Eine unbeabsichtigte Betätigung des Fahrpedals löst die Feststellbremse und kann ein Rollen des Fahrzeugs auslösen, welches zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.***

Mit dem Schlüsselschalter in der 'EIN'-Position wird der Motor durch Drücken des Gaspedals gestartet. Wenn das Pedal losgelassen wird, hält der Motor an (Siehe Abb. 5, Seite 3). Durch Betätigen des Bremspedals kann das Fahrzeug schneller angehalten werden.

Wenn der Zündschalter auf ‚EIN' gestellt und die Parkbremse verriegelt ist, wird beim versehentlichen Drücken des Fahrpedals die Parkbremse gelöst und das Fahrzeug setzt sich in Bewegung; das könnte schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

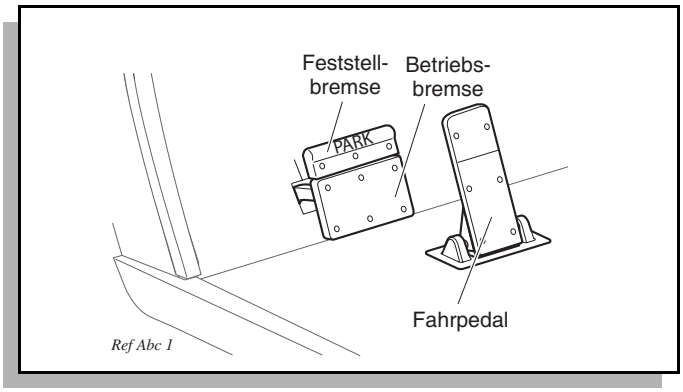


Abb. 5 Fahrpedal und Bremsen

Das Betätigen des Fahrpedals löst die Feststellbremse, falls diese aktiviert wurde. Diese Funktion soll das Fahren mit angezogener Feststellbremse verhindern. Die Betätigung des Fahrpedals ist **nicht** die gewünschte Methode zum Lösen der Feststellbremse.

HINWEIS *Das Betätigen des **unteren Teils des Bremspedals** ist der gewünschte Vorgang zum Lösen der Feststellbremse zur Sicherstellung einer möglichst langen Lebensdauer der Bremsenkomponenten.*

BETRIEBS- UND FESTSTELLBREMSEN-KOMBIPEDAL

Das Bremspedal ist mit einer Parkbremsenfunktion (Siehe Abb. 5, Seite 3). Zur Aktivierung muss der obere Teil des Pedals heruntergedrückt werden, bis er einrastet. Die Feststellbremse wird gelöst, wenn das Betriebsbremspedal betätigt wird. Der untere Abschnitt des Bremspedals wird verwendet, um die Betriebsbremse zu aktivieren.

WAHLWEISE ERHÄLTLICHE VORDERE SCHEIBENBREMSEN

Die vorderen Scheibenbremsen werden aktiviert, wenn das Bremspedal die ‚Park'- oder Verriegelungsposition erreicht. Wenn das Bremspedal noch weiter niedergedrückt wird, wird die Wirkungskraft der vorderen Bremsen erhöht.

HUPE

Die Hupe wird durch Drücken des Hupenknopfes, der sich links neben dem Bremspedal auf dem Boden befindet, aktiviert (Siehe Abb. 6, Seite 3).

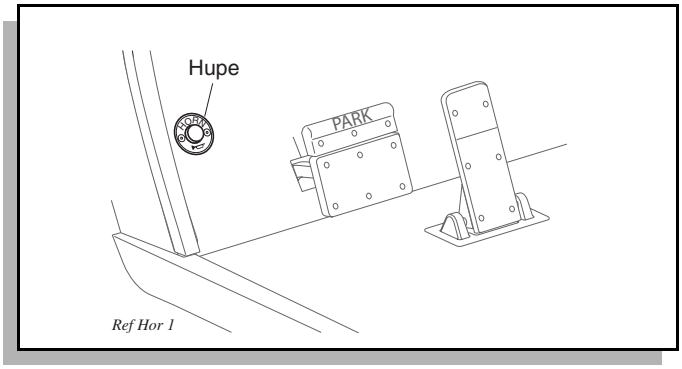


Abb. 6 Hupenknopfes

STAHLLADEFLÄCHE

⚠ ACHTUNG ⚠ ***Zur Verringerung der Gefahr einer schweren oder tödlichen Verletzung muss der vorn an der Ladefläche angebrachte Gefahrenaufkleber gelesen und verstanden werden.***

Die Standardladefläche des Fahrzeugs ist handbetätigt. Die Ladefläche kann auf Wunsch mit einer elektrischen Hebevorrichtung ausgerüstet werden.

Ein Ladeflächen-Warnschild ist an der Vorderseite der Ladefläche angebracht. Siehe Anhang A. Für einen sicheren Betrieb des Fahrzeugs muss dieses Schild verstanden werden. Die Höchstlast ist auf dem Ladeflächen-Warnschild aufgeführt. Die Last muss so weit vorne wie möglich auf der Ladefläche platziert und so verteilt werden, dass sich deren Schwerpunkt nicht höher befindet, als auf dem Warnschild angegeben ist. Sie muss außerdem sicher festgezurrt werden. Bei Nichtbefolgung dieser Anweisungen kann es zu schweren Verletzungen, einer Beschädigung sowie dem Umkippen des Fahrzeugs kommen. Die Fahrt mit einem beladenen Fahrzeug muss besonders vorsichtig erfolgen.

Es dürfen keine Mitfahrer auf der Ladefläche mitgenommen werden.

Ein Fahren des Fahrzeugs mit hochgestellter Ladefläche oder mit freihängender hinterer Ladeflächenklappe ist nicht zulässig.

Wenn der elektrische Ladeflächenheber verwendet wird, darf nicht rückwärts bis an die Kante einer Kippstelle, wie einer Entladestation oder Schlucht, gefahren werden. Eine Fehleinschätzung der Entfernung oder eine unsichere Bodenbeschaffenheit könnten dazu führen, dass das Fahrzeug nach hinten kippt.

Vor Betätigung der Ladefläche prüfen, dass sich niemand hinter dem Fahrzeug aufhält.

⚠ ACHTUNG ⚠ ***Niemals sollte ein Benzinbehälter auf der Ladefläche des Fahrzeugs gefüllt werden. Durch elektrostatische Entladung können Benzindämpfe entzündet werden und eine Explosion verursachen.***

Benzinbehälter müssen zum Befüllen immer auf dem Boden platziert werden. Niemals sollte ein Benzinbehälter auf der Ladefläche des Fahrzeugs gefüllt werden. Sich während des Einfüllens bildende statische Elektrizität könnte zu einer Entzündung der Benzindämpfe führen.

HANDBETÄTIGTER LADEFLÄCHENHEBER

⚠ ACHTUNG ⚠ ***Bei der Bedienung des handbetätigten Ladeflächenhebers ist Vorsicht walten zu lassen. Es ist darauf zu achten, dass die Ladeflächenstütze eingerastet ist, ehe die Ladefläche freigegeben wird. Wenn die Ladefläche freigegeben wird, können schwere Verletzungen durch Einklemmen von Fingern oder anderen Körperteilen verursacht werden.***

Um die Ladefläche von Hand anzuheben, ist der Verriegelungsgriff direkt hinter dem Fahrersitz zurückzuziehen (Siehe Abb. 7, Seite 4). Die Ladefläche mit dem Griff an ihrer Seite anheben.

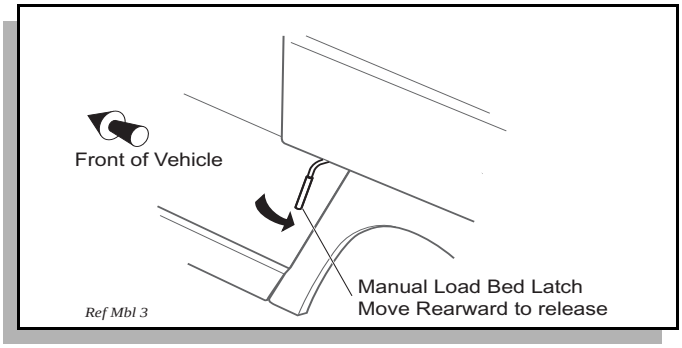


Abb. 7 Handbetätigte Ladeflächenverriegelung

Ladefläche in eine sichere Stellung anheben und die Stabilität überprüfen, ehe der Griff losgelassen wird (Siehe Fig. 8, Seite 4).

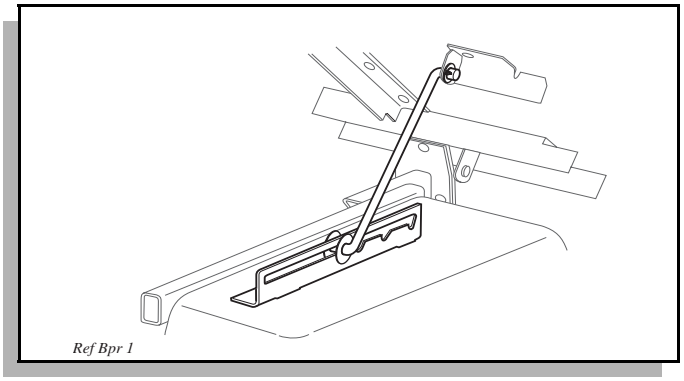


Fig. 8 Ladeflächenstütze

BETRIEB DER ELEKTRISCHEN KIPPLADEFLÄCHE

⚠ ACHTUNG ⚠ ***Bei der Bedienung des elektrischen Ladeflächenhebers ist Vorsicht walten zu lassen, damit sich beim Heben oder Senken der Ladefläche keine Kleidungsstücke daran verfangen. Wenn die Ladefläche versehentlich auf Finger oder andere Körperteile fällt, kann es zu schweren Verletzungen kommen.***

Der Schalter für den elektrische Ladeflächenheber befindet sich auf der Fahrerseite des vorderen Sitzpaneels (Siehe Abb. 9, Seite 4). Den Kippschalter zum Anheben der Ladefläche nach oben und zum Absenken nach unten drücken.

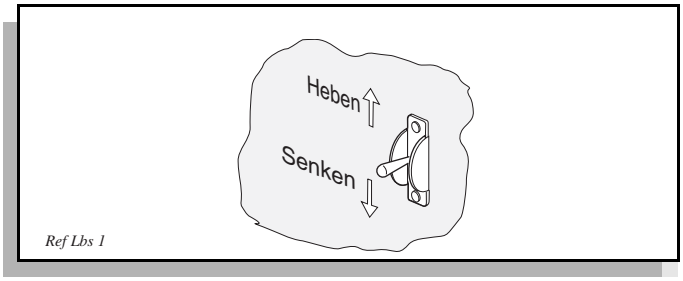


Abb. 9 Elektrohebeschalter

KUNSTSTOFFLADEFLÄCHE

Die Standardladefläche des Fahrzeugs ist handbetätigt. Die Ladefläche kann auf Wunsch mit einer elektrischen Hebevorrichtung ausgerüstet werden.

⚠ ACHTUNG ⚠ ***Wenn diese Anweisungen nicht befolgt werden, kann dies zu Körperverletzungen, Beschädigung des Fahrzeugs und/oder einem Umkippen des Fahrzeugs führen. Beim Fahren des Fahrzeugs ist die Last immer zu berücksichtigen. Die Warnschilder an der Vorderseite der Ladefläche sind zu beachten und zu befolgen.***

Es ist nicht erlaubt, Personen auf der Ladefläche mitfahren zu lassen.

Vor Betätigung der Ladefläche ist zu prüfen, dass sich niemand hinter dem Fahrzeug aufhält.

Ein Warnschild für die Ladefläche ist vorne an der Ladefläche angebracht (Siehe Anhang A). Für einen sicheren Betrieb des Fahrzeugs muss diese Schild jederzeit beachtet werden. Die Höchstlast ist auf dem Ladeflächen-Warnschild aufgeführt. Die Last muss so weit wie möglich nach vorne auf der Ladefläche platziert und auf eine Weise verteilt werden, dass der Schwerpunkt nicht höher als die auf dem Warnschild angegebene Höhe liegt. Die Last muss gesichert werden. Wenn diese Anweisungen nicht befolgt werden, kann dies zu schweren Körperverletzungen, Beschädigung des Fahrzeugs und/oder einem Umkippen des Fahrzeugs führen. Beim Fahren des Fahrzeugs ist die Last immer zu berücksichtigen.

Es ist nicht erlaubt, Personen auf der Ladefläche mitfahren zu lassen.

Ein Fahren des Fahrzeugs mit hochgestellter Ladefläche oder mit freihängender hinterer Ladeflächenklappe ist nicht zulässig.

Wenn der elektrische Ladeflächenheber verwendet wird, darf nicht rückwärts bis an die Kante einer Kippstelle, wie einer Entladestation oder Schlucht, gefahren werden. Eine Fehleinschätzung der Entfernung oder eine unsichere Bodenbeschaffenheit könnten dazu führen, dass das Fahrzeug nach hinten kippt.

Vor Betätigung der Ladefläche ist zu prüfen, dass sich niemand hinter dem Fahrzeug aufhält.

⚠ ACHTUNG ⚠ ***Niemals sollte ein Benzinbehälter auf der Ladefläche des Fahrzeugs gefüllt werden. Durch elektrostatische Entladung können Benzindämpfe entzündet werden und eine Explosion verursachen.***

Benzinbehälter müssen zum Befüllen immer auf dem Boden platziert werden. Niemals sollte ein Benzinbehälter auf der Ladefläche des Fahrzeugs gefüllt werden. Sich während des Einfüllens bildende statische Elektrizität könnte zu einer Entzündung der Benzindämpfe führen.

HANDBETÄTIGTER LADEFLÄCHENHEBER

⚠ ACHTUNG ⚠ ***Bei der Bedienung des handbetätigten Ladeflächenhebers ist Vorsicht walten zu lassen, damit die Ladefläche nicht während des Hebens oder Senkens freigegeben wird. Wenn die Ladefläche freigegeben wird, können schwere Verletzungen durch Einklemmen von Fingern oder anderen Körperteilen verursacht werden.***

Um die Ladefläche von Hand anzuheben, ist der Verriegelungsgriff direkt hinter dem Fahrersitz zurückzuziehen (Siehe Abb. 10, Seite 5). Die Ladefläche mit dem Griff an ihrer Seite anheben.

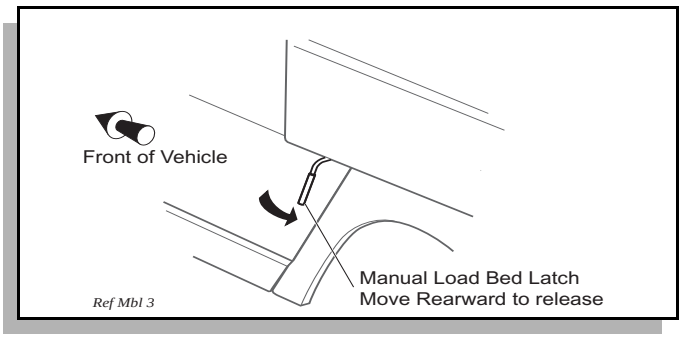


Abb. 10 Handbetätigte Ladeflächenverriegelung

Der Gasliftmechanismus hilft beim Anheben der leeren Ladefläche und hält die Ladefläche angehoben (Siehe Abb. 11, Seite 5).

HINWEIS *Im Laufe der Zeit kann es vorkommen, dass der Gasliftmechanismus die Ladefläche langsam sinken lässt.. Wenn dieser Zustand eintritt, muss der Gasliftmechanismus ersetzt werden.*

Um die handbetätigte Ladefläche abzusenken, ist der Griff zu ergreifen und die Ladefläche in die Ruhestellung zu senken. **Achten Sie darauf, dass die Hände nicht durch die Ladefläche eingeklemmt werden.**

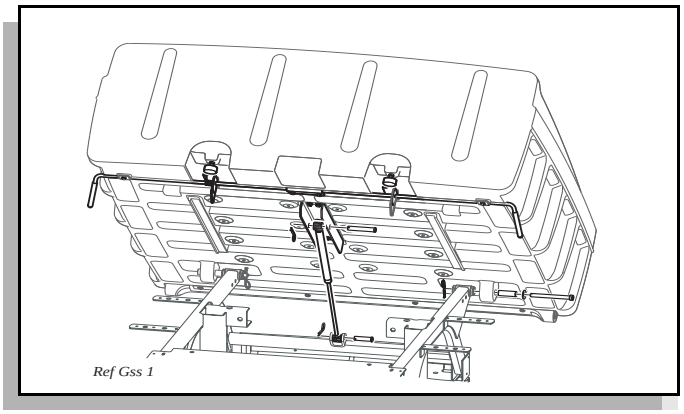


Abb. 11 Gasliftmechanismus

HECKKLAPPE

Um die Heckklappe zu öffnen, ist sie ruckartig gerade nach oben zu heben, um sie zu entriegeln und dann in die offene Stellung zu schwenken. Um die Heckklappe abzunehmen, sind die seitlichen Seile von der Ladefläche und der offenen Heckklappe abzunehmen, bis diese gerade herunterhängt, dann die Heckklappe gerade nach oben schieben, um sie von den Stiften zu heben, und von der Ladefläche abnehmen. In umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen.

BETRIEB DER ELEKTRISCHEN KIPPLADEFLÄCHE

⚠ ACHTUNG ⚠ ***Bei der Bedienung des elektrischen Ladeflächenhebers ist Vorsicht walten zu lassen, damit sich beim Heben oder Senken der Ladefläche keine Kleidungsstücke daran verfangen. Wenn die Ladefläche versehentlich auf Finger oder andere Körperteile fällt, kann es zu schweren Verletzungen kommen.***

Der Schalter für den elektrische Ladeflächenheber befindet sich auf der Fahrerseite des vorderen Sitzpaneels (Siehe Abb. 12, Seite 6). Den Kippschalter zum Anheben der Ladefläche nach oben und zum Absenken nach unten drücken.

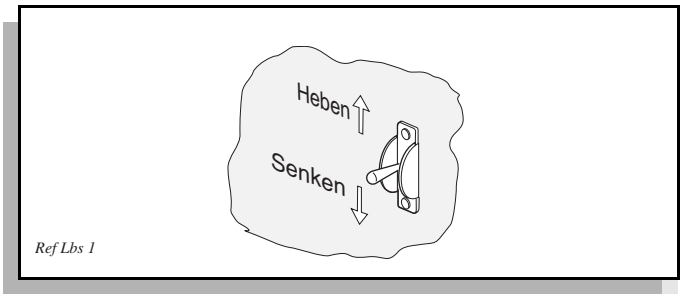


Abb. 12 Elektrohebeschalter

BETRIEB DES FAHRZEUGS

VORSICHT **Eine unsachgemäße Verwendung des Fahrzeugs oder eine fehlende, ordnungsgemäße Wartung kann zu einer Beschädigung oder zu einem Leistungsverlust des Fahrzeugs führen.**

Die folgenden Warnhinweise müssen gelesen und verstanden werden, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.

⚠ ACHTUNG ⚠ ***Zur Vermeidung einer schweren oder tödlichen Verletzung durch den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug sollten die folgenden Warnungshinweise beachtet werden:***

- ***Bei dem Fahren des Fahrzeugs müssen das Gelände, die Verkehrsbedingungen und die Umgebungsfaktoren, die das Gelände und die Fähigkeit, das Fahrzeug zu steuern, beeinflussen, bedacht werden.***
- ***Besondere Vorsicht und verringerte Geschwindigkeit bei der Fahrt auf schlechten Böden, z.B. lose Erde, nasses Gras, Kies usw. einhalten.***
- ***Im vorgesehenen Gelände bleiben Unwegsames Gelände vermeiden.***
- ***Beim Bergabfahren eine sichere Geschwindigkeit einhalten. Bei Bergabfahrten die Geschwindigkeit mit der Betriebsbremse regeln. Plötzliches Anhalten oder plötzlicher Richtungswechsel können zum Verlust der Fahrzeugbeherrschung führen.***
- ***Vor und in Kurven die Geschwindigkeit verringern. Alle Kurven sollten mit verringerter Geschwindigkeit gefahren werden.***
- ***Keine Steigung von mehr als 14° befahren (25% grade).***

⚠ ACHTUNG ⚠ ***Zur Vermeidung einer schweren oder tödlichen Verletzung durch einen unsachgemäßen Betrieb des Fahrzeugs sollten die folgenden Warnhinweise beachtet werden:***

- ***Die Anzahl der Sitzplätze wird unter ALLGEMEINE TECHNISCHE DATEN angeführt.***
- ***Die Betätigung des Fahrpedals löst die mit dem Fuß betätigte Feststellbremse und kann eine unvorhergesehene Bewegung des Fahrzeugs verursachen. Den Schlüssel auf die 'AUS'-Position stellen, wenn das Fahrzeug geparkt wird.***
- ***Wird das Fahrzeug unbeaufsichtigt gelassen, die Handbremse anziehen, den Fahrtrichtungsschalthebel in die Vorwärtsstellung bringen und den Schlüssel in die Stellung 'AUS' drehen und anschließend abziehen, damit eine unbeabsichtigte Bewegung des Fahrzeugs nicht möglich ist.***
- ***Vor dem Anlassen des Fahrzeugs sicherstellen, dass der Fahrtrichtungsschalthebel in der korrekten Stellung ist.***
- ***Der Fahrtrichtungsschalter darf nur im Stand umgeschaltet werden.***
- ***Fahrzeug nicht während der Fahrt auf 'Neutral' schalten (ausrollen lassen).***
- ***Den Bereich hinter dem Fahrzeug prüfen, bevor im Rückwärtsgang gefahren wird.***
- ***Alle Insassen müssen sitzen. Alle Körpergliedmaßen während der Fahrt im Wagen halten.***

EINFAHREN

Auf Öl- und Kraftstofftundichtigkeiten prüfen, die während des Versands vom Werk entstanden sein könnten. Anfahren mit Vollgas und ein starkes Beschleunigen vermeiden, bevor der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.

Alle Motoren verbrauchen während der ersten Betriebsstunden mehr Öl als gewöhnlich. Der Ölverbrauch sollte langsam abnehmen und sich allmählich stabilisieren, wenn die internen bewegten Bauteile eingelaufen sind.

Den Ölstand in festgelegten Intervallen überprüfen. Öl nachfüllen, wenn der Tauchstab zeigt, dass der Ölstand in den Nachfüllbereich gesunken ist (Siehe Abb. 21, Seite 15).

VORSICHT **Hierbei darf der maximale Ölstand nicht überschritten werden. Ein zu hoher Ölstand verursacht ein Qualmen des Motors oder spritzt Öl in das Luftfiltergehäuse.**

HINWEIS *Ölmessstab und Öltankverschluss müssen eingesetzt sein, bevor der Motor gestartet wird. Fehlt einer der beiden, könnte das Öl verschmutzt werden und/ oder in den Motorraum austreten.*

Das Öl sollte entsprechend dem regelmäßigen Wartungsplan bei warmem Motor gewechselt werden. Siehe PFLEGE UND WARTUNG für die Überprüfung des Ölstandes und den Ölwechsel.

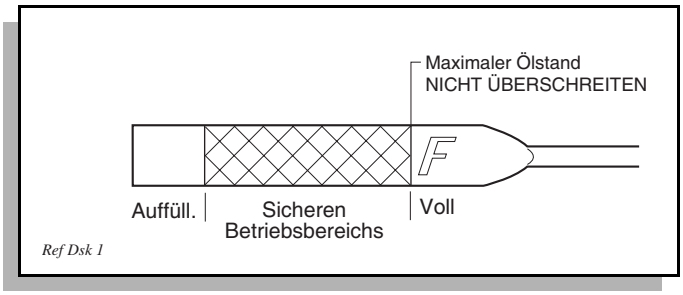


Abb. 13 Den Ölstand am Meßstab ablesen

KALTSTART

Zum Starten eines kalten Motors **kann** die Starterklappe erforderlich sein. Das Gaspedal ungefähr 2,5 cm hinunterdrücken bzw. so weit, daß der Anlasser anspringt. Die Startklappe ziehen, wie erforderlich. Die Drehzahl langsam erhöhen und die Startklappe vollständig eindrücken, wenn der Motor regelmäßig läuft.

VORSICHT **Den Anlasser nicht länger als 10 Sekunden ununterbrochen betätigen. Vor dem erneuten Anlassen 30 Sekunden warten. Wenn das Fahrzeug beim dritten Versuch nicht anspringt, den Zündschalter ausschalten, die Parkbremse verriegeln und die Ursache des Problems ermitteln.**

Wenn das Fahrzeug gefahren wurde und der Motor nicht innerhalb von 10 Sekunden anspringt, die Startklappe benutzen.

STARTEN UND FAHREN

⚠ ACHTUNG ⚠ ***Um die Möglichkeit eines Zurückrollens zu verringern, welches zu schweren Körperverletzungen oder Beschädigung des Fahrzeugs führen könnte, darf die Betriebsbremse erst gelöst werden, wenn der Motor angesprungen ist.***

Betrieb des Fahrzeugs:

- Betriebsbremse aktivieren, Schlüssel in den Schlüsselschalter stecken und diesen auf 'EIN' stellen.
- Den Fahrtrichtungsschalthebel in die gewünschte Richtung bringen.
- Feststellbremse durch Betätigen des Betriebsbremspedals, bis die Feststellbremse freigegeben wird, lösen.
- Das Gaspedal langsam drücken, um den Motor anzulassen. Die Betriebsbremse entriegeln, wenn der Motor startet.
- Wenn das Fahrpedal freigegeben wird, wird die Stromzufuhr zum Zündungsschaltkreis unterbrochen und der Motor hält an. Um das Fahrzeug schneller anzuhalten, das **Betriebsbremspedal** drücken.

HINWEIS *Steht der Fahrtrichtungsschalter in der Rückwärts-Stellung, ertönt ein Warnsignal und zeigt damit an, dass das Fahrzeug rückwärts fährt.*

STARTEN DES FAHRZEUGS AM HANG

⚠ ACHTUNG ⚠ ***Um die Möglichkeit eines Zurückrollens zu verringern, welches zu schweren Körperverletzungen oder Beschädigung des Fahrzeugs führen könnte, darf die Betriebsbremse erst gelöst werden, wenn der Motor angesprungen ist.***

VORSICHT **Das Fahrzeug nicht mit Fahrpedal und Motor in einer Steigung halten. Das verursacht vorzeitigen und übermäßigen Verschleiß an den Antriebsteilen.**

Zur Verhinderung eines permanenten Schadens des Antriebssystems ist es wichtig, ein übermäßiges Rückwärtsrollen zu vermeiden, wenn das Fahrzeug am Hang gestartet wird.

Linken Fuß auf der Betriebsbremse belassen und die Parkbremse lösen. Fahrpedal mit dem rechten Fuß betätigen und die Betriebsbremse durch Heben des linken Fußes lösen.

ABROLLEN

⚠ ACHTUNG ⚠ ***Zur Vermeidung einer schweren oder tödlichen Verletzung durch ein Rollen des Fahrzeugs oberhalb der empfohlenen Geschwindigkeiten sollte die Geschwindigkeit mit der Betriebsbremse verringert werden.***

Auf steilen Hängen kann das Fahrzeug unter Umständen mit höheren Geschwindigkeiten rollen als auf ebenem Gelände erreicht werden. Um die Kontrolle über das Fahrzeug nicht zu verlieren und den Antriebsstrang nicht zu beschädigen, sollte die Geschwindigkeit auf die maximale

Geschwindigkeit in flachem Gelände beschränkt werden (siehe ALLGEMEINE TECHNISCHE DATEN). Die Fahrgeschwindigkeit mit der Betriebsbremse verringern.

KRAFTSTOFF

⚠ ACHTUNG ⚠ ***Zur Verringerung der Gefahr einer schweren oder tödlichen Verletzung durch unsachgemäße Kraftstoff-Handhabung:***

Nicht neben einem Kraftstofftank rauchen.

Nicht neben offenen Flammen oder Elektrogeräten, die Funken erzeugen könnten, tanken.

Kraftstoff nur in gut belüfteten Bereichen einfüllen.

Immer einen Augenschutz als Spritzschutz und gegen Benzindämpfe tragen.

Ausreichend Raum zur Ausdehnung des Kraftstoffes lassen. Mindestens 2,5 cm Abstand unter dem Einfüllstutzenende lassen.

Kraftstofftankdeckel, Tank und andere Komponenten nach Löchern oder anderen Verschleißerscheinungen, die gefährliche Zustände erzeugen könnten, überprüfen.

Der Kraftstofftank befindet sich unter dem Sitz auf der Beifahrerseite des Fahrzeugs (Siehe Abb. 14, Seite 8). Den Tank mit frischem, sauberen Kraftstoff für Benzinfahrzeuge füllen (Siehe Abb. 42, Seite 26). Bei Einsatz in Höhenlagen und bei starker Beanspruchung/hoher Last kann die Verwendung von Benzin mit höherer Oktanzahl vorteilhaft sein.

Keinen Kraftstoff verwenden, der Methanol enthält.

VORSICHT **Spezielle Kraftstoffe, wie z. B. sauerstoffangereichertes oder reformuliertes Benzin, sind Kraftstoffe, denen Alkohole oder Äther untergemischt sind. Größere Mengen dieser Mischungen können das Kraftstoffsystem schädigen oder Leistungseinbrüche des Motors verursachen. Bei einem Auftreten von ungewünschten Betriebseigenschaften sollte Kraftstoff mit einem geringeren Anteil von Alkohol oder Äther verwendet werden.**

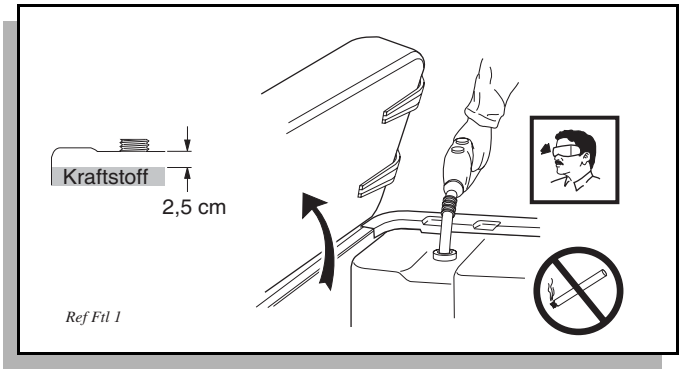


Abb. 14 Kraftstofftank

BATTERIE

VORSICHT **Ein zu hoher Stromverbrauch durch Zubehör kann zu einem Erschöpfen der Batterieleistung führen, wodurch ein Anlassen des Motors nicht mehr möglich ist.**

Das Fahrzeug verwendet eine Anlasser/ Lichtmaschineneinheit, um den Motor zu starten und um die Batterie aufzuladen. Der Motor läuft nicht im Leerlauf, daher kann die Batterie auch nicht geladen werden, wenn das Fahrzeug angehalten wird. Zusatzeinrichtungen (wie Zusatzscheinwerfer, Radios, Winden, usw.) sollten nur in geringem Maße verwendet werden, wenn der Motor nicht läuft.

Die Anlasser/Lichtmaschineneinheit liefert nur 35 A; daher kann der Betrieb von Zusatzeinrichtungen zu einer Entladung der Batterie führen, selbst wenn der Motor läuft und die Anlasser/Lichtmaschineneinheit die Batterie lädt. Ein Entladen der Batterie auf diese Weise wird Tiefentladung genannt. Die Batterie ist nicht für eine Tiefentladung ausgelegt sondern nur zum Starten. Mehrfache Tiefentladungen beschädigen die Batterie dauerhaft.

Eine entladene Batterie muss mit einem 12 Volt-Ladegerät mit einem Nominalstrom von 10 A oder weniger, entsprechend den Anweisungen des Herstellers des Ladegerätes, geladen werden.

AUFKLEBER UND SYMBOLE

Fahrzeuge können mit Piktogrammen als eine Methode zur Kenntlichmachung von Informationen oder Warnungen versehen sein. Anhang A illustriert und erläutert Piktogramme, die auf dem Fahrzeug vorhanden sein könnten. Nicht alle in Anhang A gezeigten Piktogramme erscheinen auch auf allen Fahrzeugen.

VERDECK UND WINDSCHUTZSCHEIBE

⚠ ACHTUNG ⚠ ***Das Verdeck bietet keinen Schutz gegen Überschlagen oder gegen fallende Objekte.***

Die Windschutzscheibe bietet keinen Schutz vor Ästen oder fliegenden Objekten.

VORSICHT **Halten Sie Sonne oberste Stützen nicht fest und stehen Sie auf Körperunterausschüssen.**

Verdeck und Windschutzscheibe bieten einen gewissen Schutz vor der Witterung; sie halten jedoch Fahrzeugführer und Beifahrer in einem Sturzregen nicht trocken. Das Fahrzeug ist nicht mit Sicherheitsgurten ausgerüstet und das Verdeck bietet keinen Überrollschutz. Auch bietet das Verdeck keinen Schutz gegen fallende Objekte und die Windschutzscheibe keinen Schutz gegen fliegende Objekte oder gegen Baumäste. Arme und Beine müssen während der Fahrt innerhalb Fahrzeugs bleiben.

12 VOLT-ANSCHLUSS

VORSICHT **Ein zu hoher Stromverbrauch kann zu einem Erschöpfen der Batterie-leistung führen, wodurch ein Anlassen des Motors nicht mehr möglich ist.**

Ein 12 V-Anschluss für einen Nominalstrom von 15 A befindet sich links vom Schlüssel-/Scheinwerferschalter (Siehe Abb. 15, Seite 9). Hier stehen 12 Volt (ungeschaltet) für Zusatzgeräte mit einem entsprechenden Stecker zur Verfügung.

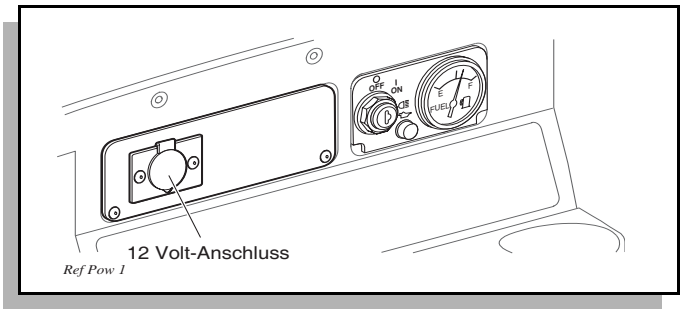


Abb. 15 12 Volt-Anschluss

ZIEHEN EINES ÄNHÄNGERS

Das Fahrzeug ist mit einer Anhängerkupplung ausgerüstet, die mit einer Kugel von 17/8" Durchmesser ausgestattet werden kann. Der Anhänger inklusive Last dürfen 227 kg und das Zugstangenauflagegewicht 23 kg nicht überschreiten. Das Gesamtgewicht des Fahrzeugs, des Fahrzeugführers, des Beifahrers, das Gewicht auf der Ladefläche plus evtl. angebrachter Optionen oder Zubehör muss verringert werden, um das Anhänger- und Lastgewicht zu kompensieren.

Der Bewegungsbereich des Anhängers wird durch den Ball und die Anhängerkupplung eingeschränkt. Den Anhänger nicht auf unebenen Wegen oder bei Fahrten über Baumstämme, großen Steinen, Löchern usw. verwenden.

Niemals Körbe oder Verlängerungen an der Anhängerkupplung (vorne oder hinten) befestigen. Solche Gegenstände verändern die Fahrzeugleistungsdaten und können eine unsichere Handhabung, ein mögliches Überschlagen oder eine Beschädigung des Fahrzeuges verursachen.

REINIGUNG UND PFLEGE DES FAHRZEUGS

REINIGUNG DES FAHRZEUGS

⚠ ACHTUNG ⚠ ***Zur Vermeidung einer schweren Verletzung oder einer Beschädigung des Fahrzeugs sollten die Anweisungen des Herstellers von Druckreinigungsgeräten sorgfältig gelesen und verstanden werden.***

VORSICHT **Bei der Reinigung des Äußeren von Fahrzeugen sollte der Druck 4825 kPa nicht überschreiten. Scheuernde oder lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel sollte nicht zur Reinigung von Kunststoffteilen verwendet werden, da sie das Aussehen der Teile schädigen.**

Es ist wichtig, daß die korrekten Methoden und Reinigungsmittel benutzt werden. Die Verwendung von zu hohem Wasserdruck kann schwere Verletzungen des Personals oder Umstehender verursachen, Dichtungen, Kunststoff, Sitzmaterial, die Fahrzeugoberfläche oder das elektrische System beschädigen. Bei der Reinigung des Fahrzeugäußeren sollte der Druck 4825 kPa nicht überschreiten.

Windschutzscheibe mit viel Wasser und einem sauberen Tuch reinigen. Kleinere Kratzer lassen sich mit handelsüblicher Kunststoffpolitur oder Plexus®Kunststoffreiniger, der von der Ersatzteilabteilung bezogen werden kann, entfernen.

Für die normale Reinigung der Vinylsitze und der Kunststoff- oder Gummibeschläge ist eine milde Seifenlösung erforderlich, die mit einem Schwamm oder einer weichen Bürste aufgebracht und dann mit einem feuchten Tuch entfernt wird.

Für die Entfernung von Öl, Teer, Asphalt, Schuhpolitur usw. ist ein handelsübliches Vinyl/Gummireinigungsmittel erforderlich.

Die lackierten Flächen des Fahrzeugs sorgen für ein attraktives Aussehen und dauerhaften Schutz. Ein häufiges Waschen mit handwarmem Wasser oder kaltem Wasser zusammen mit einem milden Reinigungsmittel ist zum Erhalt der lackierten Oberflächen erforderlich.

Zeitweises Reinigen und Wachsen mit nicht-scheuernden Mitteln zur Fahrzeuglack-Hochglanzpolitur kann das Aussehen und die Haltbarkeit der lackierten Flächen verbessern.

Korrodierende Materialien, die als Düngemittel oder für die Staubbindung eingesetzt werden, können sich am Unterboden des Fahrzeugs ansammeln. Diese Materialien lassen die untenliegenden Teile korrodieren; hierfür ist ein gelegentliches Abspülen mit klarem Wasser erforderlich. Alle Stellen, an denen sich Schlamm oder andere Ablagerungen sammeln können, gründlich reinigen. Sedimentablagerungen in geschlossenen Bereichen vorsichtig lösen, um diese leichter beseitigen zu können; hierbei sollte vorsichtig vorgegangen werden, um den Lack nicht abzukratzen oder zu beschädigen.

HINWEIS *Lässt sich der Motor nach dem Waschen nicht starten oder läuft dieser unrund, die Zündkerzensteckerkabel abziehen (durch Ziehen an den Zündkerzenkappen, niemals an den Kabeln). Alle Anschlüsse mit Pressluft trocknen. Kabel wieder aufstecken.*

Bitte das gesamte Handbuch durchlesen, um sich mit diesem Fahrzeug vertraut zu machen. Besonders auf alle Hinweise, Vorsichts- und Achtungshinweise achten

FAHRZEUG-PFLEGEPRODUKTE

Zur Wartung de Fahrzeugs stehen über den örtlichen Händler, autorisierte Vertriebsstellen und über die Ersatzteilabteilung verschiedene Produkte zur Verfügung.

- Tupflack passend zur Fahrzeugfarbe für Metall- und Gußkunststoffkarosserieteile (Teile-Nr. 28140-G** und 28432-G**).
- Batterieschutz, speziell entwickelt für einen lange Zeit haltbaren, flexiblen und nicht klebrigen Trockenüberzug, der nicht bricht, abpellt oder abblättert und für einen weiten Temperaturbereich geeignet ist (Teile-Nr. 75500-G01).
- Weißes Lithiumfett, entwickelt als Schmierschutz in Bereichen, in denen Flecken und Farbveränderungen ein Problem darstellen oder für Bereiche mit extremen Temperaturschwankungen (Teile-Nr. 75502-G01).
- Kriechfett, ein 4-in-1-Produkt, das in festgefressene Teile eindringt und schmiert, wobei ein leichter Schmierfilm zurück bleibt, verringert die Korrosion durch Haftung auf feuchten und trockenen Oberflächen und unterwandert Feuchtigkeit, versiegelt gegen erneutes Eindringen von Feuchtigkeit (Teile-Nr. 75503-G01).
- Mehrzweckreiniger und Entfetter, enthält natürliche, ökologisch unschädliche Lösungsmittel (Teile-Nr. 75504-G01).
- Mehrzweckhandreiniger, ein industrietaugliches Produkt, das keine scharfen Lösungsmittel enthält, aber sanft das Fett von der Haut löst. Kann mit oder ohne Wasser verwendet werden (Teile-Nr. 75505-G01).
- Batteriereiniger, der Batteriesäure neutralisiert und die Korrosion an Batterieklemmenlöst, kann mit Wasser abgespült werden (Teile-Nr. 75506-G01).
- Biologisch abbaubarer Reiniger, der Fett auflöst, damit dieses einfach weggewischt oder abgespült werden kann (Teile-Nr. 75507-G01).
- Mehrzweck-Musterpaket, enthält 118 ml Sprühflaschen mit Batterieschutzmittel, Kriechfett, weißem Lithiumfett und Vergaser- und Startklappenreiniger (Teile-Nr. 75508-G01).
- Plexus®Kunststoffreiniger und Politur entfernt kleinere Kratzer auf der Windschutzscheibe (Teile-Nr. 28433-G**).

REPARATUR

HEBEN DES FAHRZEUGS

Werkzeugliste	**Erforderliche Anzahl**
Werkstattheber	1
Stützböcke	4
Bremskeile	4

Einige Instandhaltungsarbeiten können das Anheben der Vorder-/Hinterräder oder des gesamten Fahrzeugs erfordern.

⚠ ACHTUNG ⚠ ***Zur Vermeidung einer schweren oder tödlichen Verletzung durch ein vom Wagenheber fallendes Fahrzeug:***

Sicherstellen, dass das Fahrzeug auf einer festen, ebenen Oberfläche steht.

Niemals unter einem Fahrzeug arbeiten, das von einem Wagenheber gestützt wird.

Stützböcke verwenden und die Stabilität des Fahrzeugs auf den Böcken prüfen.

Vor und hinter die nicht angehobenen Räder stets Bremskeile legen.

Äußerst vorsichtig sein, da das Fahrzeug während des Hebevorgangs sehr leicht kippen kann.

VORSICHT **Zum Heben des Fahrzeugs die Wagenheber und Abstellstützen nur an den angegebenen Stellen anbringen.**

Wenn das gesamte Fahrzeug angehoben werden muß, Bremsklötze vor und hinter jedes Vorderrad legen (Siehe Abb. 16, Seite 11). Den Wagenheber unter der Mitte des hinteren Rahmenquerträgers zentrieren. Das Fahrzeug heben und unter die Außenenden der Hinterachse jeweils eine Abstellstütze stellen.

Den Wagenheber absenken und die Standfestigkeit des Fahrzeugs auf den beiden Abstellstützen prüfen.

Den Wagenheber unter die Mitte der Vorderachse stellen. Das Fahrzeug heben und Abstellstützen unter dem Rahmenquerträger anbringen, wie gezeigt.

Den Wagenheber absenken und die Standfestigkeit des Fahrzeugs auf den vier Abstellstützen prüfen.

Wenn nur die Vorder- oder Hinterseite des Fahrzeugs gehoben werden soll, vor und hinter den nicht angehobenen Rädern Bremsklötze anbringen, um das Fahrzeug zu stabilisieren.

Das Fahrzeug in umgekehrter Reihenfolge des Hebevorgangs absenken.

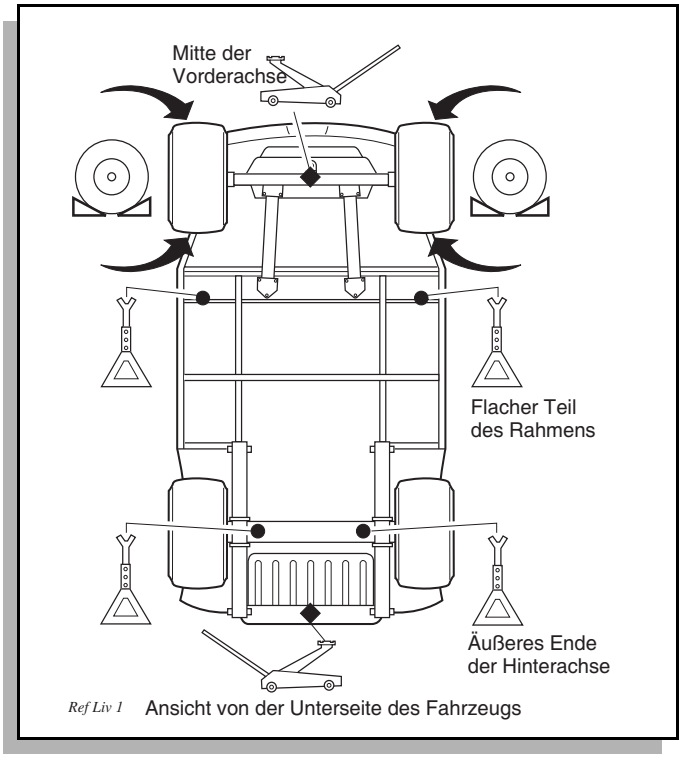

Mitte der Vorderachse
Flacher Teil des Rahmens
Äußeres Ende der Hinterachse
Ref Liv 1
Ansicht von der Unterseite des Fahrzeugs

Abb. 16 Heben des Fahrzeugs

REIFEN UND RÄDER

Reifenreparatur

Werkzeugliste	**Erforderliche Anzahl**
Radmutternschlüssel, 3/4”	1
Schlagschraubereinsatz, 3/4”, Antrieb 1/2”	1
Schlagschrauber, Antrieb 1/2”	1
Drehmomentschlüssel, Antrieb 1/2”	1

⚠ ACHTUNG ⚠ ***Eine platzender Reifen kann eine schwere oder tödliche Verletzung verursachen. Niemals den auf der Reifenwand angegebenen Höchstdruck überschreiten.***

Zur Reduzierung der Möglichkeit eines platzenden Reifens den Reifen mit geringen Mengen von Luft abwechselnd an den Wulstsitzen aufpumpen. Durch das geringe Volumen dieser Reifen kann eine Überfüllung innerhalb weniger Sekunden auftreten. Niemals die Empfehlung des Herstellers beim Einlegen der Wulst überschreiten. Gesicht und Augen vor entweichender Luft schützen, wenn der Ventilkörper ausgebaut wird.

Zur Reduzierung der Möglichkeit einer schweren Verletzung, die durch einen gebrochenen Steckschlüsseleinsatz bei dem Abnehmen der Räder verursacht werden könnte, nur für Schlagschrauber geeignete Steckschlüsseleinsätze verwenden.

Die Reifen vorsichtig aufpumpen. Ein zu starkes Aufpumpen kann die Ablösung des Reifens vom Rad oder ein Platzen verursachen; beides kann schwere Verletzungen verursachen.

Die Reifen vorsichtig aufpumpen. Durch das geringe Volumen dieser Reifen kann eine Überfüllung innerhalb weniger Sekunden auftreten. Ein zu starkes Aufpumpen kann das Ablösen des Reifens vom Rad oder ein Platzen verursachen.

Der Reifendruck sollte abhängig vom Geländezustand bestimmt werden. Der empfohlene Reifendruck ist unter ALLGEMEINE TECHNISCHE DATEN angegeben. Bei Anwendungen im Freien mit hauptsächlicher Verwendung auf grasbewachsenen Böden sollten folgende Punkte beachtet werden: Auf hartem Rasenboden sollte der Reifendruck **etwas** höher sein. Auf sehr weichem Rasenboden vermeidet man durch niederen Reifendruck, daß die Reifen in den Rasen schneiden. Bei Fahrzeugen, die auf asphaltierten Belägen oder harten Böden verwendet werden, sollte der Reifendruck im höheren zulässigen Bereich sein, jedoch nicht höher als der auf der Reifenwand angegebene Höchstdruck. Für ein optimales Fahrverhalten sollten **alle vier Reifen** den gleichen Reifendruck besitzen. Sicherstellen, dass nach dem Aufpumpen oder der Luftdrucküberprüfung die Ventil-Staubkappen wieder aufgeschraubt werden.

Dieses Fahrzeug ist mit schlauchlosen Niederdruckreifen ausgerüstet, die direkt auf einteilige Felgen montiert sind; daher ist der kostengünstigste Weg, ein Loch in der Lauffläche eines Reifens zu reparieren die Verwendung eines handelsüblichen Reifenstopfens.

HINWEIS *Reifenstopfen und zugehörige Werkzeuge sind in den meisten Kfz-Ersatzteilfachgeschäften erhältlich und haben den Vorteil, daß der Reifen nicht vom Rad abgenommen werden muß.*

Wenn der Reifen keine Luft mehr hat, das Rad ausbauen und den Reifen auf den empfohlenen Höchstdruck für diesen Reifen aufpumpen. Den Reifen in Wasser eintauchen, um die Undichtheit zu finden, und diese mit Kreide markieren. Den Reifenstopfen in Übereinstimmung mit den Herstelleranweisungen einsetzen.

⚠ ACHTUNG ⚠ ***Zur Vermeidung einer schweren Verletzung ist sicherzustellen, dass die Reifenaufzieh/-abziehmaschine fest im Boden verankert ist. OSHA-genehmigte Sicherheitsausrüstung bei dem Auf-/ Abziehen von Reifen tragen.***

Wenn der Reifen ausgebaut oder montiert werden muß, sind die Anweisungen des Herstellers der Reifen-Hebelmaschine zu befolgen, um das Verletzungsrisiko gering zu halten.

Radmontage

VORSICHT **Um Schäden zu vermeiden, sollten Radmuttern nicht mit einem Drehmoment größer als 115 Nm angezogen werden.**

HINWEIS *Es ist wichtig, die Radmuttern kreuzweise anzuziehen. Das gewährleistet, daß das Rad gleichmäßig auf der Nabe sitzt.*

Das Rad mit dem Ventil nach außen mit den Radmuttern auf der Nabe befestigen. Die Radmuttern kreuzweise mit den Fingern anziehen (Siehe Abb. 17, Seite 12) . Radmuttern dann ebenfalls kreuzweise mit einem Drehmoment von 70 - 115 Nm in Schritten von 30 Nm anziehen.

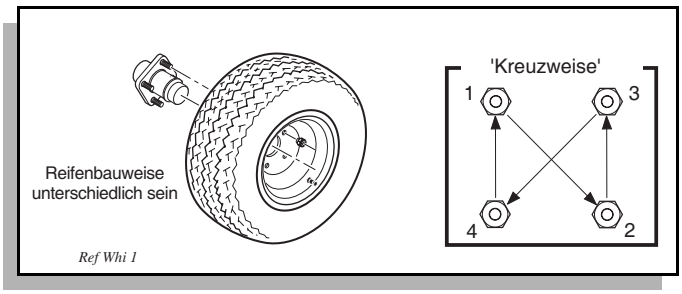


Abb. 17 Radmontage

ERSETZEN DER GLÜHBIRNEN

VORSICHT **Um vorzeitigen Ausfall von Glühbirnen zu verhindern, die Glühbirnen nicht mit bloßen Händen berühren. Den Glasteil der Glühbirne mit einem trockenen Papiertaschentuch oder Papiertuch anfassen.**

Bei Fahrzeugen, an denen die Scheinwerfer in der Haube montiert sind, sind die beiden Schrauben auf der Rückseite der Haube ausfindig zu machen, die den Scheinwerfer sichern (Siehe Abb. 18, Seite 12). Schrauben entfernen, Scheinwerfer herausziehen und Kabel abziehen. Kabel am neuen Scheinwerfer anschließen, diesen mit den zwei zuvor entfernten Schrauben in der Haube befestigen.

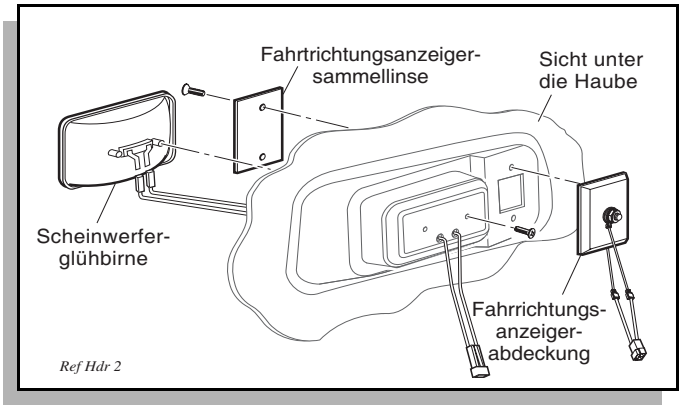


Abb. 18 Scheinwerfer- und Fahrtrichtungsanzeiger-Glühbirnenaustausch

Um die Glühbirne des Fahrtrichtungsanzeigers auszuwechseln, das Gehäuse des Fahrtrichtungsanzeigers auf der Rückseite der Haube abstützen, während die beiden Schrauben, die die Linse halten, herausgenommen werden. Die neue Glühbirne und die Sammellinse einsetzen.

Um die Glühbirne des Rück- und Bremslichts auszuwechseln, die Gummidichtung über die Kante des Rücklichts rollen und die Linse herausnehmen. Die Ersatzglühbirne und die Sammellinse einsetzen.

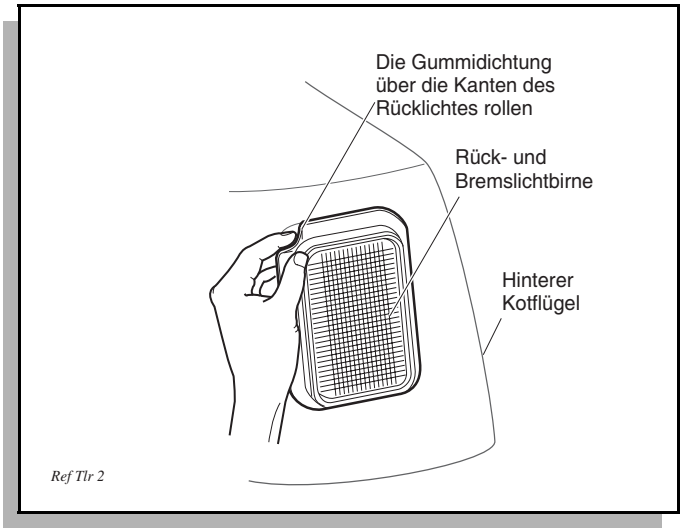


Abb. 19 Glühbirnenwechsel Rücklicht und Bremsleuchte

SICHERUNGSERSATZ

Der Sicherungsblock befindet sich unter dem Fahrersitz. Alte Sicherung herausziehen und durch eine neue, für Kfz geeignete Sicherung ersetzen. Scheinwerfer- und Rücklichtglühbirnen und Sicherungen können bei einem örtlichen Händler, einer autorisierten Niederlassung oder von der Ersatzteilabteilung bezogen werden.

ANLASSEN DES FAHRZEUGS MIT LEERER BATTERIE

⚠ ACHTUNG ⚠ ***Zur Verringerung der Gefahr einer schweren oder tödlichen Verletzung durch plötzliches Anfahren niemals versuchen, das Fahrzeug anzuschieben.***

Das Fahrzeug ist mit einer Anlasser/Lichtmaschineneinheit ausgestattet und läuft nicht im Leerlauf. Beim Anlassen des Motors hat die Anlasser/ Lichtmaschineneinheit die Funktion eines Anlassers, bei laufendem Motor dient sie als Lichtmaschine.

Da diese Fahrzeuge üblicherweise nur kurze Zeit betrieben werden, ist die Leistung der Anlasser/Lichtmaschineneinheit mehr als ausreichend zum Halten der Batterieladung. Die Anlasser/Lichtmaschineneinheit ist nicht für das Laden einer leeren Batterie ausgelegt.

Wenn der Motor anläuft, kuppelt die Kupplung ein und lässt das Fahrzeug anfahren, wodurch ein Anschieben gefährlich und unpraktisch wird.

Wenn sich die Fahrzeugbatterie entladen hat, muss sie mit einem 12 V-Batterieladegerät mit einem Nennstrom von 10 A oder weniger wieder aufgeladen werden. Alle Anweisungen befolgen, die vom Ladegerät-Hersteller zur Verfügung gestellt werden.

TRANSPORT DES FAHRZEUGS

ABSCHLEPPEN

⚠ ACHTUNG ⚠ ***Dieses Fahrzeug wurde nicht für ein Abschleppen konstruiert.***

Deshalb wird empfohlen, das Fahrzeug auf einem Anhänger, Tieflader oder einem anderen, entsprechendem Fahrzeug zu transportieren.

LEERLAUFSPERRE

Um zu verhindern, dass die Kupplung während Instandhaltungsarbeiten die Hinterräder dreht, befindet sich a Richtungswähler eine Leerlaufsperre.

Zum Aktivieren:

Den Schlüsselschalter in die 'AUS'-Position drehen und den sitz anheben. Den Neutralsperrenstift am Griff herausziehen und drehen, so dass der spitz zulaufende Teil des Griffs sich seitlich des Nockens des Fahrtrichtungsschalthebels befindet (Siehe Abb. 20, Seite 13). Den Fahrtrichtungsschalter in Richtung des Bereichs zwischen ‘F’ und ‘R’ bringen. Während dieser Bewegung rastet der Stift in das Loch im Fahrtrichtungsschalter ein und verhindert somit jegliche Bewegung. In dieser Position bleibt der Fahrtrichtungsschalthebel in der Leerlaufposition verriegelt. Zur Entriegelung des Fahrtrichtungsschalters, den Leelrlaufsperrenstift herausziehen und drehen, bis der spitze Teil des Grifft in das Loch in der Fahrtrichtungsschalternocke passt.

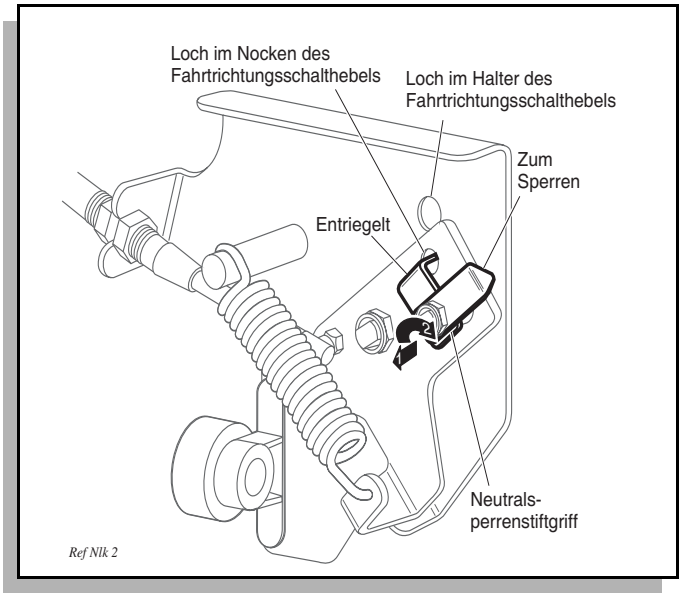


Abb. 20 Leerlaufsperre

TRANSPORT AUF ANHÄNGERN

⚠ ACHTUNG ⚠ ***Zur Vermeidung einer schweren oder tödlichen Verletzung beim Transport des Fahrzeugs:***

- ***Fahrzeug und Inhalt befestigen.***
- ***Nicht auf dem transportierten Fahrzeug mitfahren.***
- ***Immer Windschutzscheibe vor dem Transport abnehmen.***
- ***Die Höchstgeschwindigkeit mit montiertem Sonnendach beträgt 80 km/h.***

Wird das Fahrzeug mit Verkehrsstraßengeschwindigkeit transportiert, muss das Sonnendach abgenommen und das Sitzunterteil befestigt werden. Bei dem Transport mit geringerer Geschwindigkeit müssen der feste Sitz der Komponenten überprüft werden und ob Risse im Sonnendach an den Befestigungspunkten vorhanden sind. Windschutzscheibe vor dem Transport immer abnehmen. Immer überprüfen, ob das Fahrzeug und sein Inhalt dem Transport entsprechend gesichert sind. Die Nennkapazität des Anhängers oder Fahrzeugs muss größer als das Fahrzeuggewicht (für Fahrzeuggewicht siehe ALLGEMEINE TECHNISCHE DATEN) und die Last sein. Feststellbremse anziehen und Fahrzeug mit Spanngurten sichern.

Bitte das gesamte Handbuch durchlesen, um sich mit diesem Fahrzeug vertraut zu machen. Besonders auf alle Hinweise, Vorsichts- und Achtungshinweise achten

WARTUNG UND BETRIEB

⚠ ACHTUNG ⚠ ***Zur Vermeidung einer schweren oder tödlichen Verletzung durch einen unsachgemäßen Service:***

Keine Servicearbeiten ausführen, bevor alle Hinweise und Warninformationen in diesem Handbuch gelesen und verstanden wurden.

Jede Service-Einstellung am Antrieb bei laufendem Motor muss bei aufgebocktem Fahrzeug durchgeführt werden, so dass beide Antriebsräder vom Boden abgehoben sind.

Zur Vermeidung eines Motorschadens darf das Fahrzeug nie länger als 4 - 5 Sekunden mit Maximalleistung 'ohne Last' laufen.

Während der Arbeiten am Fahrzeug einen Augenschutz tragen. Bei Arbeiten an und um die Batterien, mit Lösungsmittel und Druckluft besonders sorgfältig vorgehen.

Zur Vermeidung eines elektrischen Lichtbogens, der zu einer Explosion der Batterie führen könnte, müssen alle elektrischen Lasten abgeklemmt werden, bevor die Batteriekabel abgeklemmt werden.

Die Schraubenschlüssel mit Vinylband umwickeln, um zu verhindern, daß ein fallengelassener Schraubenschlüssel eine Batterie kurzschließen kann. Dies könnte eine Explosion auslösen und schwere Verletzungen verursachen.

Ein zufälliges Starten verhindern, in dem die Zündkerzenkabel abgezogen und geerdet werden; ebenfalls die Batterie am Minus-Pol abklemmen, bevor Servicearbeiten durchgeführt werden.

Der Elektrolyt in einer Batterie ist eine Säurelösung, die starke Verätzungen der Haut und der Augen verursachen kann. Falls Batteriesäure mit dem Körper und den Augen in Kontakt kommt, die Körperstellen gründlich mit reinem Wasser spülen. Sofort einen Arzt verständigen.

Alle Elektrolytspritzer sollten mit einer Lösung aus 10 ml doppeltkohlensaurem Natrium (Backpulver) gelöst in einem Liter Wasser neutralisiert und mit reichlich Wasser abgespült werden.

Treibgasbehälter mit Batterieklemmenschutzmittel müssen mit äußerster Vorsicht gehandhabt werden. Metallbehälter isolieren, um die Möglichkeit eines Berührens der Batteriepole zu verhindern, was zu einer Explosion führen könnte.

Im Interesse des Fahrzeugbesitzers und des Service-Technikers sollten die in diesem Handbuch beschriebenen Verfahren sorgfältig befolgt werden. Eine vorbeugende Wartung, durchgeführt in regelmäßigen Intervallen, ist der beste Garant dafür, dass das Fahrzeug zuverlässig und wirtschaftlich läuft.

Dieses Fahrzeug kann seinen Dienst jahrelang versehen, vorausgesetzt es wird regelmäßig gewartet. Siehe den Regelmäßigen Wartungsplan für entsprechende Wartungsintervalle (Siehe Abb. 21, Seite 15). Siehe Schmierungsstellen für die entsprechenden Schmierstellen (Siehe Abb. 40, Seite 23).

VORSICHT **Zur Verlängerung der Lebensdauer des Fahrzeugs müssen einige Komponenten öfters gewartet werden, wenn die Fahrzeuge unter schwierigen Fahrbedingungen zum Einsatz kommen, dies sind z. B. extreme Temperaturen, extremer Staub-/Schmutzanfall, häufige Verwendung mit maximaler Last.**

Für den Zugang zum Antrieb für Routinewartung ist der Sitz anzuheben oder herauszunehmen. Größer Reparaturen sind im dem entsprechenden Reparatur- und Werkstatthandbuch für Mechaniker beschrieben.

Einige Wartungsverfahren erfordern das Anheben des Fahrzeugs. Für vorschriftsmäßige Hebeverfahren und Sicherheitsinformationen siehe HEBEN DES FAHRZEUGS.

ANBRINGUNGSORT DES SERIENNUMMERNSCHILDS

Das Fahrzeug verfügt über zwei Serien- und Fabrikationsnummerschilder. Eines befindet sich auf der Karosserie unterhalb der Sitzvorderseite auf der Fahrerseite. Das andere befindet sich am Chassis unter dem Sitz.

Konstruktionsänderungen treten laufend auf. Zum Erhalt der richtigen Komponenten für das Fahrzeug müssen Fabrikationsnummer, Seriennummer und Fahrzeugmodell bei der Bestellung von Ersatzteilen angegeben werden.

Bitte das gesamte Handbuch durchlesen, um sich mit diesem Fahrzeug vertraut zu machen. Besonders auf alle Hinweise, Vorsichts- und Achtungshinweise achten

REGELMÄSSIGER WARTUNGSPLAN

✓ Überprüfen ♦ Reinigen, Einstellen, usw. ▲ Ersetzen

Zur Ausführung von Servicearbeiten, die in dieser Tabelle aufgeführt, aber nicht in diesem Handbuch beschrieben sind, muss der örtliche Kundendienstvertreter kontaktiert oder das entsprechende Reparatur- und Service-Handbuch für das Fahrzeug eingesehen werden.

HINWEIS: *Einige Wartungsarbeiten müssen an Fahrzeugen, die schwierigen Fahrbedingungen ausgesetzt sind, häufiger ausgeführt werden*

TÄGLICH	
	VOR DEM BETRIEB: ✓ Allgemeine Funktionsüberprüfung der Betriebsbremse ✓ Funktionsüberprüfung der Feststellbremse ✓ Funktionsüberprüfung der Rückfahrwarnung ✓ Überprüfen des Reifenzustandes ✓ Überprüfung des allgemeinen Fahrzeugzustandes
WÖCHENTLICH	
REIFEN	✓ Auf Schnitte, übermäßigen Abrieb und Druck überprüfen (siehe ALLGEMEINE TECHNISCHE DATEN)
RÄDER	✓ Auf verbogene Felgen, fehlende oder lose Radmuttern prüfen
KRAFTSTOFFANZEIGE	✓ Tankuhr (bei jedem Tanken) auf vorschriftsmäßigen Betrieb prüfen; prüfen, ob Tankentlüftungsdeckel sauber ist
MOTORÖL	✓ Prüfen und bei Bedarf nachfüllen - NICHT ÜBERFÜLLEN
ANLASSER/ LICHTMASCHINEN-EINHEITSRIEMEN	✓ Spannung prüfen; auf Abnutzung, Risse prüfen
MONATLICH - 20 STUNDEN (einschließlich der Punkte, die in der vorherigen Tabelle aufgelistet waren, und folgende)	
VERDRAHTUNG	✓ Die gesamte Verdrahtung auf lose Anschlüsse und gebrochenes/ fehlendes Isoliermaterial prüfen
FAHRPEDAL	✓ Auf gleichförmige Bewegung prüfen - SEIL NICHT SCHMIEREN
BETRIEBSBREMSEBREMSEN (MECHANISCH)	✓ Bremsprüfung durchführen
HANDBREMSE	✓ Bremsleistung prüfen und bei Bedarf einstellen
STARTKLAPPENSEILZUG	✓ Auf gleichförmige Bewegung und Einstellung prüfen - SEIL NICHT SCHMIEREN
VERGASERGESTÄNGE	✓ Befestigung prüfen und bei Bedarf einstellen
FAHRTRICHTUNGSSCHALTHEBEL	✓ Befestigung prüfen und bei Bedarf einstellen
MOTOR	✓ Auf ungewöhnliche Geräusche, Vibrationen, Beschleunigungen, Ölundichtigkeiten prüfen
KÜHLLÜFTER	✓ Auf Ansammlungen von Ablagerungen im Inneren des Lüftergehäuses und in den Kühlrippen prüfen, bei Bedarf reinigen
LENKUNG	✓ Auf abnormales Spiel prüfen, festen Sitz aller Befestigungsteile prüfen
SPURSTANGEN / GESTÄNGE	✓ Auf übermäßiges Spiel, verbogene Teile oder lose Verbindungen prüfen
HINTERACHSE	✓ Auf Undichtheit prüfen und bei Bedarf SAE 30 Öl nachfüllen

Abb. 21 Regelmäßiger Wartungsplan

VIERTELJÄHRLICH - 50 STUNDEN (einschließlich der Punkte, die in der vorherigen Tabelle aufgelistet waren, und folgende)	
VORDERACHSE	✓ Auf Beschädigung der Achse und lose oder fehlende Befestigungsteile prüfen
VORDERE STOSSDÄMPFER	✓ Auf Ölundichtigkeit und lose Befestigungsteile prüfen
VORDERE FEDERN	✓ Auf lose Befestigungsteile und Risse an den Aufhängungspunkten prüfen
VORDERRAD-SPUREINSTELLUNG	✓ Prüfen, ob ungewöhnliche Reifenabnutzung vorliegt, bei Bedarf ausrichten
HANDBREMSE	✓ Auf verbogenes/klemmendes Gestänge prüfen ✓ Auf Beschädigung oder Abnutzung des Verriegelungsarms oder der Arretierung prüfen ♦ Nach Bedarf schmieren, leichtes Öl verwenden. SEILE UND BREMSVERRIEGELUNG NICHT SCHMIEREN
HINTERE STOSSDÄMPFER	✓ Auf Ölundichtigkeit und lose Befestigungsteile prüfen
MOTORELEKTRIK	✓ Spulen-/Zündkerzenkabel auf Risse/lose Anschlüsse prüfen
KRAFTSTOFFSYSTEM	✓ Auf undichte Stellen an Tank, Deckel, Leitungen, Filtern, Pumpe, Vergaser prüfen ✓ Kraftstoffleitungen auf Risse/Abnutzung prüfen
DREHZAHLREGLER-GESTÄNGE	✓ Funktion und geregelte Drehzahl prüfen
METALL- UND BEFESTIGUNGSTEILE	✓ Auf lose oder fehlende Befestigungsteile und Komponenten prüfen ♦ Teile festziehen und fehlende Teile ersetzen
HALBJÄHRLICH - 125 STUNDEN (einschließlich der Punkte, die in der vorherigen Tabelle aufgelistet waren, und folgende)	
BATTERIE	♦ Batterie und -anschlussklemmen säubern
FAHRTRICHTUNGSSCHALTHEBEL	✓ Auf Abnutzung prüfen, ruckfreie Bewegung prüfen (bei Bedarf mit leichtem Öl schmieren)
ACHSSCHENKELBOLZEN	✓ Auf übermäßiges Spiel prüfen, festen Sitz aller Befestigungsmuttern prüfen
LENKUNG	✓ Faltenbälge und Getriebedichtung auf Beschädigung und Fettaustritt prüfen
ZAHNSTANGEN-ENDKUGELGELENK	♦ Mit Radlagerfett schmieren
HINTERACHSE	✓ Auf ungewöhnliche Geräusche und lose oder fehlende Befestigungsteile prüfen
LUFTFILTERELEMENT	✓ Filtereinsatz prüfen, bei Bedarf reinigen/ersetzen
ÖLFILTER	♦ In Lösungsmittel reinigen (bei Ölwechsel), O-Ring bei Bedarf ersetzen
MOTORÖL	▲Wechseln; SAE 10W-30 oder 10W-40 verwenden, das SF-, SG-, CC-Öl (oder besser) entspricht, NICHT ÜBERFÜLLEN
ANTRIEBSRIEMEN	✓ Auf Risse, Ausfransen und übermäßige Abnutzung prüfen
JÄHRLICH - 250-300 STUNDEN (einschließlich der Punkte, die in der vorherigen Tabelle aufgelistet waren, und folgende)	
VORDERRADLAGER	✓ Reinigen und einstellen, wenn erforderlich, siehe Reparatur- und Werkstatthandbuch für Mechaniker
HINTERACHSE	✓ Schmiermittel prüfen und bei Bedarf Schmiermittel nachfüllen(Siehe Abb. 42, Seite 26)
BETRIEBSBREMSE	♦ Reinigen und einstellen, siehe Reparatur- und Werkstatthandbuch für Mechaniker ✓ Bremsschuhbeläge prüfen, siehe Reparatur- und Werkstatthandbuch für Mechaniker ✓ Ölstand prüfen, bei Bedarf Öl nachfüllen und auf Undichtigkeiten prüfen (DOT 3)
KRAFTSTOFFFILTER	▲ Ersetzen
ZÜNDKERZEN	▲ Ersetzen, Zündelektrodenabstand neuer Kerzen überprüfen (Siehe KAPAZITÄTEN UND ERSATZTEILE, Seite 26)

Abb. 21 Regelmäßiger Wartungsplan

SCHALLDÄMPFER/AUSPUFF	✓ Befestigungsteile prüfen, auf Undichtheit der Zylinderkopf- und Schalldämpferdichtungen prüfen
VENTILE	✓ Entsprechend dem Reparatur- und Werkstatthandbuch für Mechaniker kalt nachprüfen (Ansaugung/Entlüftung)
500 STD (einschließlich der Punkte, die in der vorherigen Tabelle aufgelistet waren, und folgende)	
STEUERGETRIEBERIEMEN	✓ Spannung und auf Anzeichen von Verschleiss/Beschädigung prüfen; bei Verschleiss oder Schaden austauschen.
VERGASER	♦ Reinigen
ZYLINDERKOPF UND KOLBEN	♦ Kohleablagerungen von Zylinderkopf und Kolben entfernen ✓ Ventilsitze auf Kohleablagerungen überprüfen und bei Bedarf säubern

Abb. 21 Regelmäßiger Wartungsplan

REIFENINSPEKTION

Der Reifenzustand sollte entsprechend dem regelmäßigen Wartungsplan (Siehe Abb. 21, Seite 15). Den Reifendruck bei kalten Reifen messen. Sicherstellen, dass nach dem Aufpumpen oder der Luftdrucküberprüfung die Ventil-Staubkappen wieder aufgeschraubt werden.

ÜBERPRÜFUNG DES ÖLSTANDES

VORSICHT **Hierbei darf der maximale Ölstand nicht überschritten werden. Zu viel Öl kann zu Qualmen im Motor oder Verschmutzung der Zündkerzen führen.**

HINWEIS *Beim Nachfüllen von Öl zwischen Ölwechseln Marken und Viskositätsklassen nicht mischen. Ölmessstab und Öltankverschluss müssen eingesetzt sein, bevor der Motor gestartet wird. Fehlt einer der beiden, könnte das Öl verschmutzt werden und/oder in den Motorraum austreten.*

Der Ölstand sollte bei warmem Motor geprüft werden. Hierzu muss sich das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche befinden und die Handbremse angezogen sein. Genügend lang warten, bis das Öl in das Kurbelgehäuse zurückgelaufen ist, bevor der Ölstand geprüft wird.

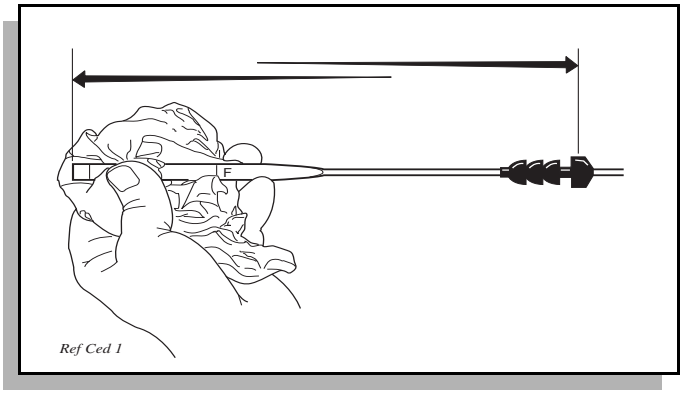


Abb. 22 Den ganzen Ölmeßstab abwischen

Den Ölmeßstab herausziehen und den gesamten angegebenen Bereich mit einem nicht-fasernden Lappen abwischen (Siehe Abb. 22, Seite 17).

Den Ölmessstab **vollständig** in die Ölmessstaböffnung einführen und wieder herausziehen. Den Ölstand auf dem Messstab ablesen.

Der Motor kann sicher betrieben werden, solange der Ölstand sich im sicheren Betriebsbereich befindet, wie dies auf dem Ölmessstab erkenntlich ist. **Das Fahrzeug nicht benutzen, wenn der Ölstand unter dem sicheren Betriebsbereich auf dem Meßstab ist** (Siehe Abb. 23, Seite 17).

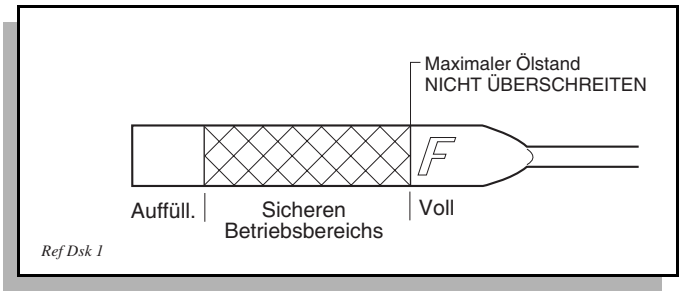


Abb. 23 Den Ölstand am Meßstab ablesen

Öl sollte aufgefüllt werden, um den Ölstand in den sicheren Betriebsbereich zu bringen. **Nicht überfüllen.** Prüfen, dass der Öltankdeckel und der Ölmessstab sicher in Position sind.

ÖLWECHSEL

Werkzeugliste **Erforderliche Anzahl**

Steckschlüsseleinsatz, 10 mm, 3/8" 1
Ratsche, Antrieb 3/8" 1
Verlängerung, 8", 3/8" Antrieb 1
Ölablasswanne 1

Für maximale Leistung und Lebensdauer sollte das Motoröl alle 125 Betriebsstunden oder halbjährlich, je nachdem, was früher eintritt, gewechselt werden.

Die gewählte Ölsorte hängt vom geplanten Einsatz des Fahrzeugs ab. Die meisten Fahrzeuge benötigen Öl 10W-30, aber wenn ein Fahrzeug meistens mit oder nahe der Höchstlast eingesetzt wird, wird nach dem Einfahren Öl 10W-40 benötigt (Siehe Abb. 24, Seite 18).

⚠ ACHTUNG ⚠ ***Motorflüssigkeiten können heiß sein und ein Hautkontakt kann schwere Verbrennungen verursachen. Gummihandschuhe tragen, um die Haut vor dem Kontakt mit Altöl und Entfettungsmitteln zu schützen. Diese Flüssigkeiten enthalten chemische Substanzen, von denen bekannt ist, das sie Krebs auslösen.***

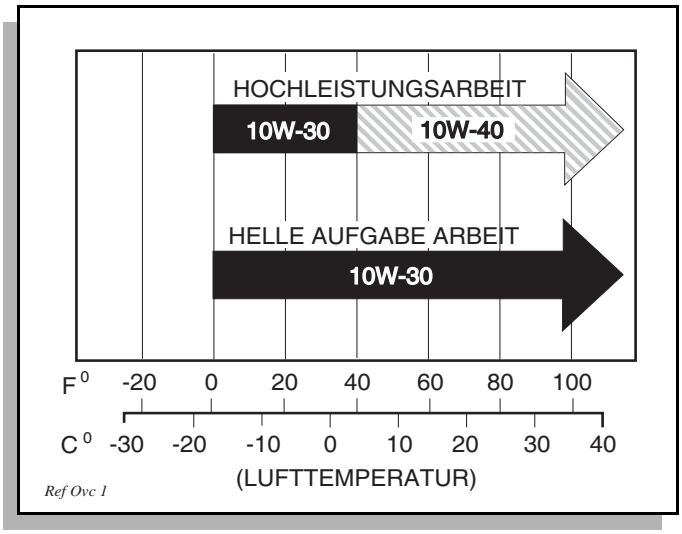


Abb. 24 Ölviskositätstabelle

Das Öl sollte bei warmem Motor gewechselt werden. Hierzu das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen, die Handbremse anziehen und die Zündschlüssel abziehen. Eine Ablasswanne unter den Motor stellen. Den oberen Teil des Motors mit einem Lappen sauberwischen (Siehe Abb. 25, Seite 18). Den Öltankverschluß entfernen.

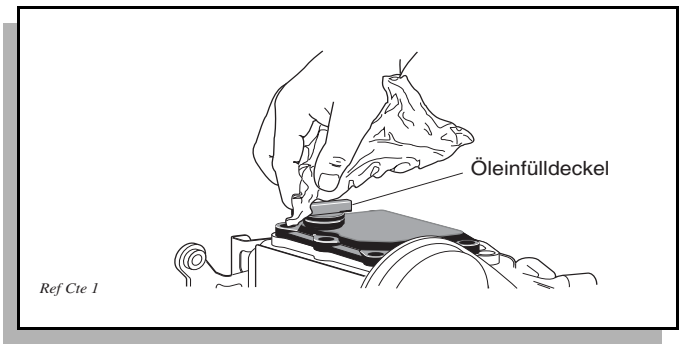


Abb. 25 Den oberen Teil des Motors säubern

Den Bereich rund um den Filter reinigen. Das Öl kann durch Entfernen der drei Bolzen, die den Ölfilter am Motor befestigen, abgelassen werden. Den Filter durch Abziehen vom Motor entfernen und das Öl ablaufen lassen. Die O-Ringe verbleiben am Motor oder am Filter (Siehe Abb. 26, Seite 18).

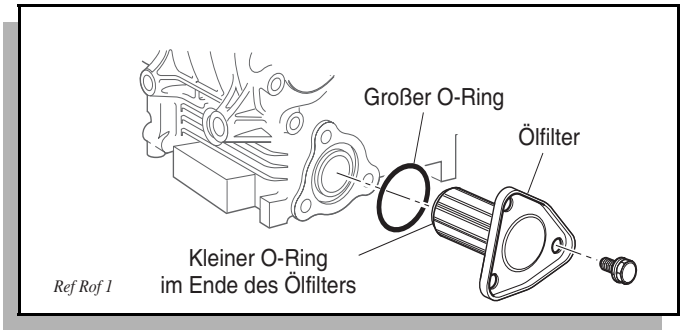


Abb. 26 Ölfilter entfernen

Den Filter vor der Reinigung bei jedem Ölwechsel gründlich untersuchen. Beim ersten Ölwechsel können Metallspäne und Fusel vorgefunden werden. Dies ist normal und ein Ergebnis des Einfahrens des Motors. Bei nachfolgenden Ölwechseln kann das Vorhandensein von Metallspänen auf möglichen Motorschaden hindeuten.

Beim Reinigen des Ölfilters Augenschutz tragen, um mögliche Lösungsmittelspritzer in die Augen zu vermeiden.

Den Filter reinigen, indem er mit einem Werkstatt-Entfettungsmittel gewaschen und das Metallsieb mit einer weichen Bürste ausgebürstet wird (Siehe Abb. 27, Seite 18).

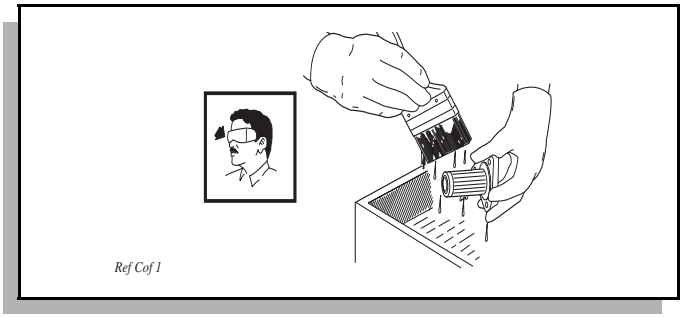


Abb. 27 Ölfilter reinigen

Den Filter mit Druckluft von 210 kPa oder weniger im Abstand von mindestens 8 cm durchblasen und dann in der Luft trocknen lassen (Siehe Abb. 28, Seite 19).

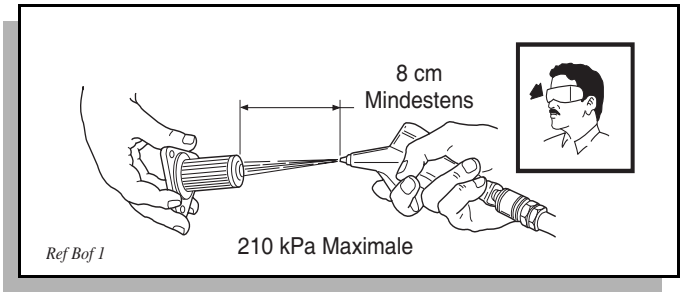


Abb. 28 Ausblasen des Ölfilters

Den Bereich rund um den Filtersockel mit einem sauberen nicht-fasernden Lappen abwischen und beide O-Ringe des Filters auf Beschädigung untersuchen; bei Bedarf ersetzen. Den Filter in den Motor einbauen. Der Filter rastet auf einer kleinen Nase auf dem Motor ein. Der Filter sollte leicht auf die Nase zu schieben sein und sollte durch leichten Druck von Hand auf dem Motor aufgesetzt werden. Die Löcher in der Filtersockelplatte mit den Bohrungen im Motor ausrichten. Einsetzen und die Bolzen zunächst mit der Hand anziehen und dann festziehen.

Etwas weniger als 1,4 Liter einfüllen für den Fall, dass etwas Öl im Motor zurückgeblieben ist (Siehe Abb. 29, Seite 19). Das Öl muß von guter Qualität sein und die Normen API SF, SG, CC erfüllen oder übertreffen (Siehe Abb. 42, Seite 26). Den Ölstand am Meßstab ablesen. Bei Bedarf langsam weiter Öl einfüllen und Zeit lassen, damit das Öl in den Motor fließen kann. Den Ölstand am Meßstab ablesen. Nicht überfüllen.

VORSICHT **Hierbei darf der maximale Ölstand nicht überschritten werden. Ein zu hoher Ölstand verursacht ein Qualmen des Motors oder spritzt Öl in das Luftfiltergehäuse.**

HINWEIS *Ölmessstab und Öltankverschluss müssen eingesetzt sein, bevor der Motor gestartet wird. Falls der Ölmessstab und der Öltankdeckel nicht angebracht sind, wird Öl in den Motorraum ausgestoßen.*

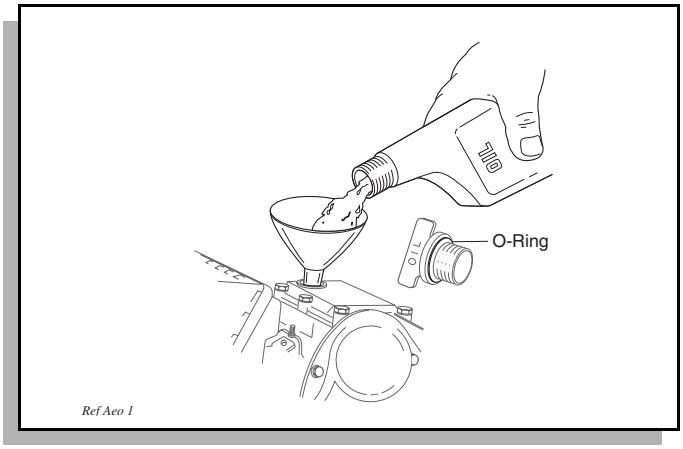


Abb. 29 Motoröl hinzufügen

Den 'O'-Ring des Öltankdeckels prüfen und bei Bedarf austauschen. Den Öltankverschluß anbringen. Das Fahrzeug ein bis zwei Minuten betreiben und den Filter auf Ölleckagen prüfen.

Den Ölpegel bei auf ebenem Boden geparktem Fahrzeug nochmals prüfen. Öl sollte aufgefüllt werden, um den Ölstand in den sicheren Betriebsbereich zu bringen. **Nicht überfüllen.** Der Motor kann sicher betrieben werden, solange der Ölstand innerhalb des markierten sicheren Betriebsbereichs auf dem Meßstab ist. **Das Fahrzeug nicht benutzen, wenn der Ölstand unter dem sicheren Betriebsbereich auf dem Meßstab ist.**

RIEMENSPANNUNG DER ANLASSER/ LICHTMASCHINEN-EINHEIT

Werkzeugliste	**Erforderliche Anzahl**
Riemenspannungs-Meßgerät	1
Schraubenschlüssel, 3/4”	1
Schraubenschlüssel, 9/16”	2
Ratsche, Antrieb 3/8”	1
Steckschlüsseleinsatz, 3/4”, Antrieb 3/8”	1

Die Riemenspannung der Anlasser/Lichtmaschinen-Einheit sollte nach den ersten 15-20 Betriebsstunden geprüft und auf 34-36 kg eingestellt werden.

HINWEIS *Ein loser Riemen kann hörbare Vibrationen und Quietschen verursachen.*

Einen **neuen** Anlasser-/Lichtmaschinenriemen (Siehe Abb. 42, Seite 26) so festziehen, dass die Spannung 41-50 kg beträgt, wenn die Spannung in der Mitte zwischen den beiden Scheiben gemessen wird (Siehe Abb. 30, Seite 19).

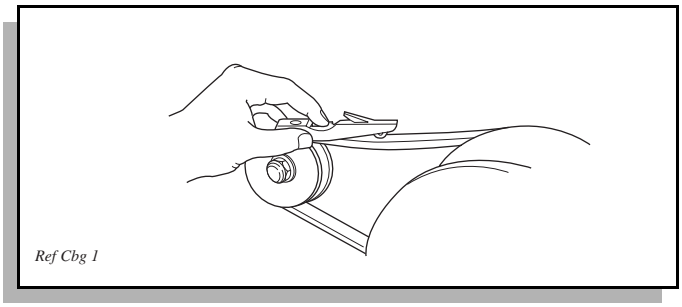


Abb. 30 Prüfung der Riemenspannung mit dem Meßgerät

Ein **neuer** Riemen kann manuell geprüft werden. Die Spannung ist annehmbar, wenn der Riemen höchstens 10 mm durchgedrückt werden kann (Siehe Abb. 31, Seite 20).

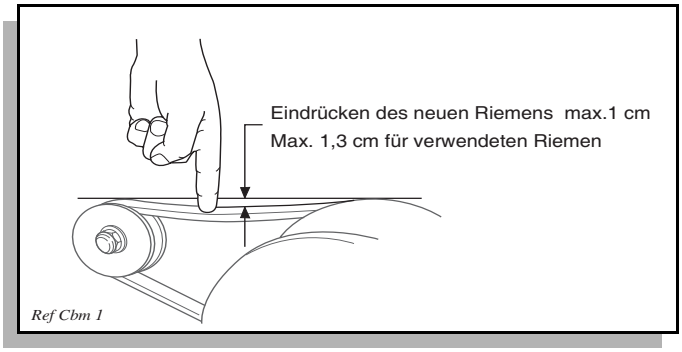


Abb. 31 Manuelle Prüfung der Riemenspannung

Einen **vorhandenen** Riemen mit derselben Methode auf 34-36 kg Spannung nachspannen. Die Spannung ist annehmbar, wenn der Riemen höchstens 13 mm durchgedrückt werden kann.

Einstellung des Riemens

Den Drehbolzen des Anlasser/der Lichtmaschine lösen.

Während die untere Spannmutter mit einem Schraubschlüssel gehalten wird, die obere Klemmmutter mit einem anderen Schraubschlüssel lösen. Die untere Mutter auf der Einstellschraube nach oben oder unten drehen, bis die richtige Riemenspannung erreicht wird. Die untere Mutter festhalten und die obere Gegenmutter dagegen festziehen (Siehe Abb. 32, Seite 20).

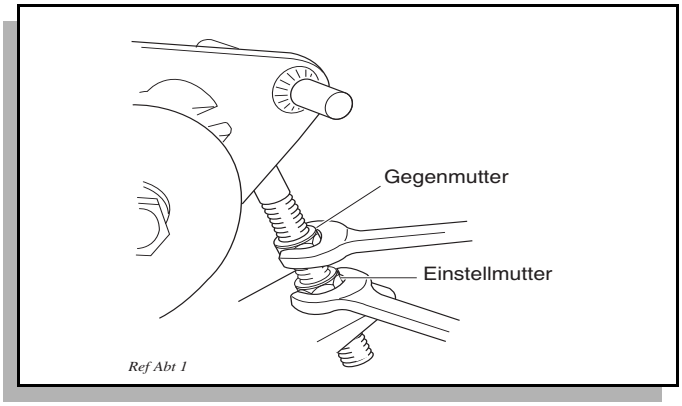


Abb. 32 Einstellung der Riemenspannung

Den Anlasser-/Lichtmaschinendrehbolzen festziehen.

REINIGEN DER BATTERIE

VORSICHT **Zur Vermeidung einer Beschädigung des Fahrzeugs oder Bodens sollte Batteriesäure neutralisiert werden, bevor die Batterie abgespült wird.**

Zur Vermeidung der Beschädigung elektrischer Komponenten während der Reinigung sollte kein Hochdruckreiniger verwendet werden.

Die Reinigung sollte entsprechend dem regelmäßigen Wartungsplan ausgeführt werden (Siehe Abb. 21, Seite 15).

Beim Reinigen der Außenseite der Batterien und Klemmen zuerst die Batterien mit einer Lösung von Natriumbikarbonat (Natron) und Wasser besprühen, um etwaige Säurerückstände zu neutralisieren und erst danach einen Wasserschlauch verwenden.

Wenn die Batterien ohne vorherige Säureneutralisierung mit einem Wasserschlauch gereinigt werden, wird die Säure von den Batterieoberflächen an andere Stellen des Fahrzeugs oder des Raumes übertragen und zersetzt die Metallkonstruktion oder den Beton/ Asphaltboden. Nach dem Abspritzen der Batterien bleibt ein Rückstand auf den Batterien, der leitend ist und zur Entladung der Batterien beiträgt.

⚠ ACHTUNG ⚠ ***Zur Vermeidung der Explosion einer Batterie, die eine schwere oder tödliche Verletzung verursachen könnte, kein Spritzrohr aus Metall zum Reinigen der Batterie verwenden und alles brennbare Material, offenen Flammen oder funkenerzeugende Geräte von den Batterien ferngehalten.***

Das korrekte Reinigungsverfahren besteht aus dem Absprühen der oberen und seitlichen Flächen der Batterie mit einer Lösung aus Natriumbikarbonat (Backpulver) und Wasser. Die Lösung wird am einfachsten mit einem im Garten gebräuchlichen Schädlingsbekämpfungsmittel-Sprüher mit **einer nicht aus Metall bestehenden Düse oder mit einer Kunststoffsprühflasche aufgetragen**. Die Lösung sollte aus einer Mischung aus Natriumbikarbonat (Natron) und klarem Wasser in den unten aufgeführten Mengen bestehen (Siehe Abb. 33, Seite 20). Neben der Batterie sollten Metallteile in der Nähe der Batterie besonders beachtet werden, die ebenfalls mit der Natriumbikarbonat-Lösung eingesprüht werden sollten.

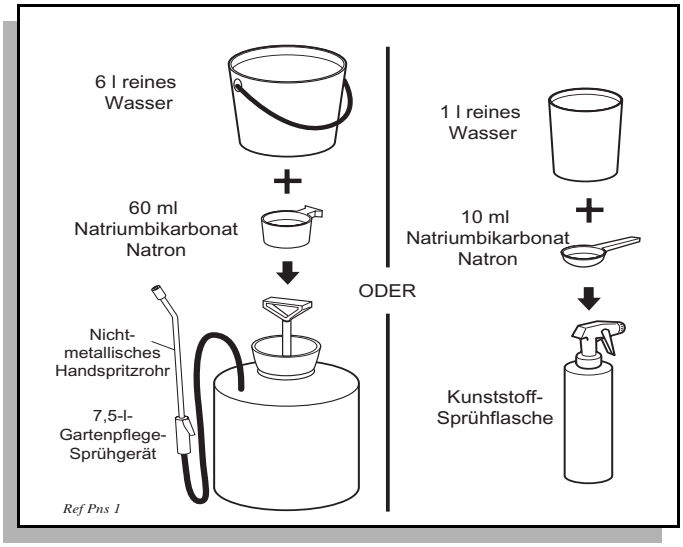


Abb. 33 Vorbereitung einer Lösung zur Neutralisierung von Säure

Die Lösung mindestens drei Minuten lang einwirken lassen; die oberen Flächen der Batterien mit einer weichen Bürste reinigen oder einem Tuch abwischen, um sämtliche Rückstände zu entfernen, die zu einer Selbstentladung der Batterie führen können. Den gesamten Bereich mit reinem Wasser unter niedrigem Druck spülen. Der Reinigung sollte kein Hochdruckreiniger verwendet werden.

BREMSEN

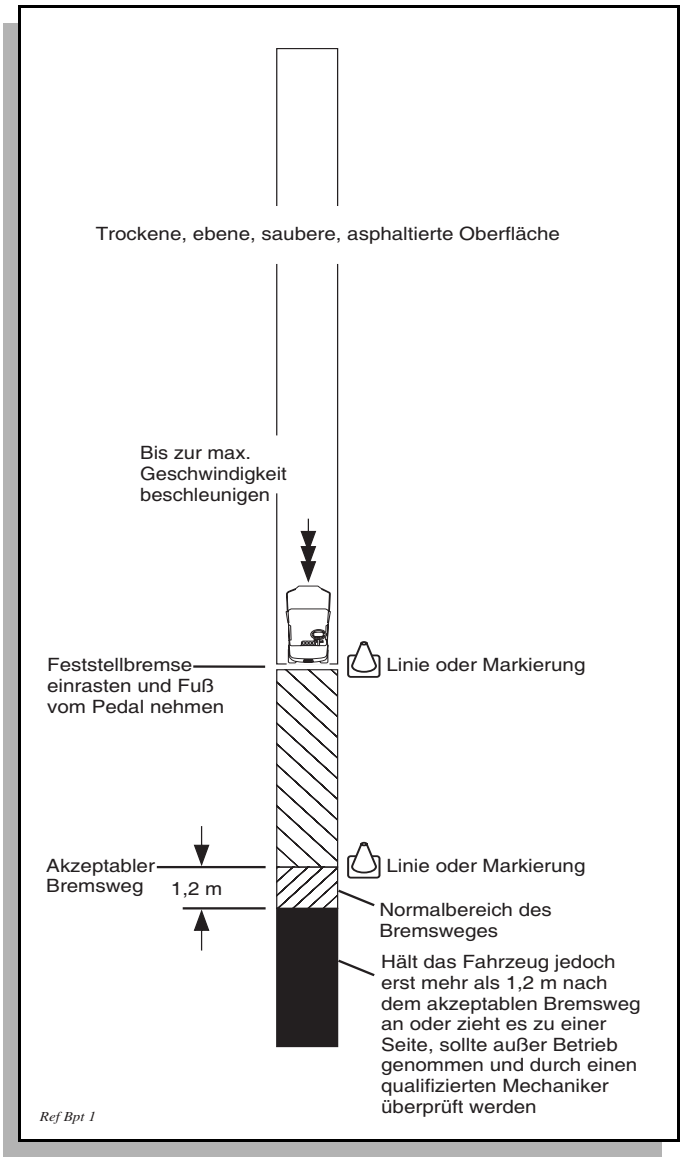

Trockene, ebene, saubere, asphaltierte Oberfläche
Bis zur max. Geschwindigkeit beschleunigen
Feststellbremse einrasten und Fuß vom Pedal nehmen
Linie oder Markierung
Akzeptabler Bremsweg
1,2 m
Linie oder Markierung
Normalbereich des Bremsweges
Hält das Fahrzeug jedoch erst mehr als 1,2 m nach dem akzeptablen Bremsweg an oder zieht es zu einer Seite, sollte außer Betrieb genommen und durch einen qualifizierten Mechaniker überprüft werden
Ref Bpt 1

Abb. 34 Typischer Bremsleistungsprüfung

⚠ ACHTUNG ⚠ ***Zur Vermeidung einer schweren oder tödlichen Verletzung immer den Pedalhub prüfen, bevor ein Fahrzeug betrieben wird, um sicherzustellen, dass wenigstens etwas Bremsleistung zur Verfügung steht.***

Alle Bremsprüfungen müssen an einem an Ort durchgeführt werden, an dem die Sicherheit aller Personen gewährleistet ist.

HINWEIS *Im Laufe der Zeit kann sich ein schleichender Verlust an Leistung einstellen; daher muss ein Neufahrzeug als Referenz herangezogen werden.*

Die regelmäßige Bremsleistungsprüfung sollte in festen Abständen (Siehe Abb. 21, Seite 15) zur Beurteilung der Bremsleistung durchgeführt werden. Hierdurch können auch schleichende Bremsleistungsverluste festgestellt werden.

Regelmäßige Bremsprüfung mechanischer Bremsen

Der Zweck dieser Prüfung besteht darin, die Bremsleistung des Fahrzeugs mit der Bremsleistung eines neuen oder 'bekannt guten' Fahrzeugs oder mit einem festgelegten, annehmbaren Bremsweg zu vergleichen. Der tatsächliche Bremsweg wird durch das Wetter, das Gelände, den Straßenzustand, das tatsächliche Fahrzeuggewicht (mit montiertem Zubehör) und die Fahrzeuggeschwindigkeit bestimmt. Ein bestimmter Bremsweg kann nicht zuverlässig vorgegeben werden. Der Test wird durch Einrasten der Feststellbremse durchgeführt, um einen unterschiedlichen Pedaldruck zu vermeiden und die Auswirkungen einer Fehleinstellung des Gestänges mit einzubeziehen.

Die Festlegung des annehmbaren Bremswegs sollte durch den Test eines neuen oder eines als 'bekannt guten' Fahrzeugs erfolgen und der Anhalteort oder der Bremsweg notiert werden. Bei einer Fahrzeugflotte sollten verschiedene neue Fahrzeuge getestet werden und die Anhalteorte oder Bremswege notiert werden.

HINWEIS *Im Laufe der Zeit kann sich ein schleichender Verlust an Leistung einstellen; daher muss ein Neufahrzeug als Referenz herangezogen werden.*

Das Fahrzeug muss mit maximaler Geschwindigkeit auf einer ebenen, trockenen, sauberen, geteerten Oberfläche erfolgen (Siehe Abb. 34, Seite 21). An einer Linie oder an einer Markierung im Testbereich schnell auf das Bremspedal treten, damit die Bremse einrastet und den Fuß vom Pedal nehmen. Das Fahrzeug sollte sofort stark abbremsen und halten. Hierbei können die Radbremsen blockieren oder auch nicht. Den Anhaltepunkt des Fahrzeugs merken oder die Distanz vom Punkt, an dem die Bremsen aktiviert wurde, messen. Das Fahrzeug sollte innerhalb des 'normalen' Bremswegbereiches anhalten. Hält das Fahrzeug jedoch erst mehr als 1,2 m nach dem akzeptablen Bremsweg an oder zieht es zu einer Seite, gilt der Test als nicht bestanden und sollte nochmals getestet werden.

Wenn das Fahrzeug den zweiten Test nicht besteht, sollte es sofort aus dem Betrieb **genommen** werden. Das Fahrzeug **muss** durch einen qualifizierten Mechaniker inspiziert werden, der hierzu das entsprechende STÖRUNGSSUCHE-Kapitel im Reparatur- und Service-Handbuch für Mechaniker zu Rate ziehen sollte.

Vordere Hydraulikscheibenbremsen

Bei Fahrzeugen, die mit einer vorderen Hydraulikscheibenbremse ausgerüstet sind, die Flüssigkeit im Hauptzylinder gemäß WARTUNGSPLAN oder wenn die Bremsleistung nachläßt prüfen. Teile auf Beschädigung oder Abnutzung überprüfen. Es ist unwahrscheinlich, dass Flüssigkeit nachgefüllt werden muss, solange das System dicht ist. Das Fahrzeug vorne anheben (vgl. ‚Fahrzeug anheben'). Rad/Reifen auf der Beifahrerseite abnehmen. Vor dem Öffnen sorgfältig alle Verschmutzungen vom Hauptzylinder und dem Deckel abwischen. Deckel abnehmen. Mit einem Mechanikerspiegel nachprüfen, dass der Flüssigkeitsstand nicht mehr als ¼" unter der Oberkante des Tanks liegt. Nach Bedarf Flüssigkeit DOT 3 oder 4 nachfüllen.

LUFTEINLASS UND KÜHLRIPPEN

⚠ ACHTUNG ⚠ ***Zur Vermeidung einer Brandgefahr sollten die Motorenteile sauber gehalten werden, um ein Überhitzen und eine Entzündung von angesammelten Ablagerungen zu verhindern.***

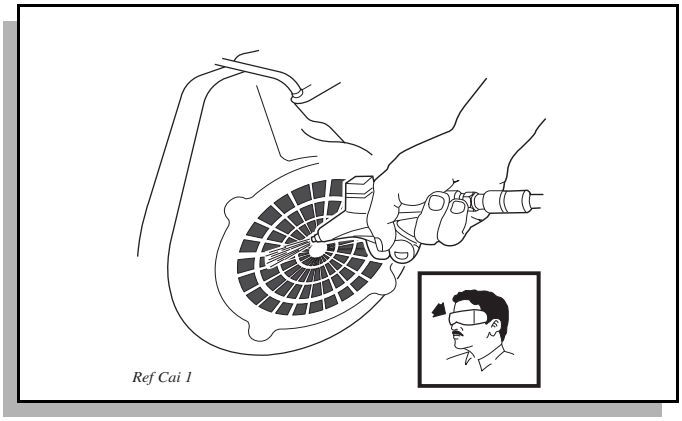


Abb. 35 Reinigen des Lufteinlasses

Nach jeder Verwendung im Gelände das Fahrzeug abkühlen lassen und auf Schmutz und Ablagerungen in den Luftansaugwegen und Kühlrippen überprüfen. Schmutz und Ablagerungen können das Luftkühlungssystem verstopfen. Die gezeigten Bereiche säubern, um einen Motorschaden zu verhindern (Siehe Abb. 35, Seite 22) (Siehe Abb. 36, Seite 22). Gestänge, Federn und Steuerungskomponenten sauber halten. Bereich um den Schalldämpfer frei von brennbarem Material halten.

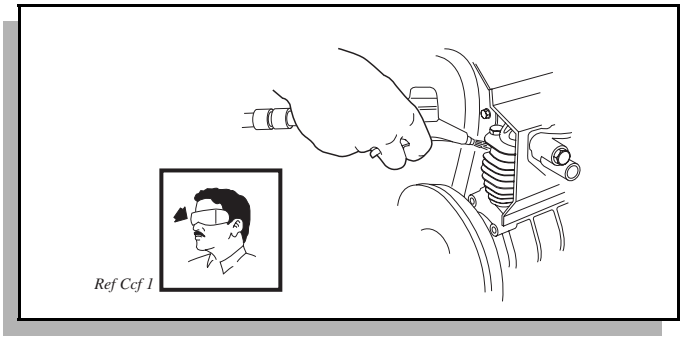


Abb. 36 Reinigen der Kühlrippen

HINTERACHSE

Die Hinterachse hat einen Stopfen zum Überprüfen des Schmiermittelstandes auf der Fahrerseite an der Rückseite des Gehäuses (Siehe Abb. 37, Seite 22). Falls kein Leck des Hinterachsen-Schmiermittels offensichtlich ist, muß das Schmiermittel nur einmal pro Jahr geprüft werden.

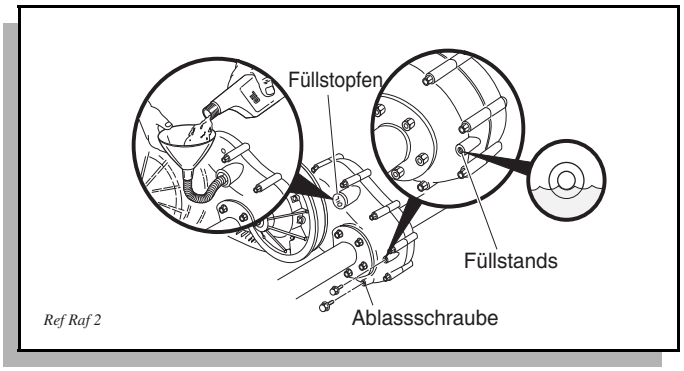


Abb. 37 Hinterachsen-Schmiermittel zugeben, prüfen und ablassen

Prüfung des Schmiermittelstandes

Werkzeugliste	**Erforderliche Anzahl**
Steckschlüsseleinsatz, 13 mm, 3/8"	1
Ratsche, Antrieb 3/8"	1
Trichter	1

Den Bereich rund um die Prüf- und Einfüllstopfen reinigen. Den Prüfstopfen entfernen. Der korrekte Schmiermittelpegel ist **gerade** eben unterhalb des unteren Teils des Gewindelochs (Siehe Abb. 42, Seite 26). Wenn Schmiermittel aufgefüllt werden muß, den Einfüllstopfen entfernen und Schmiermittel mit Hilfe eines Trichters einfüllen. Das Schmiermittel langsam auffüllen, bis es aus der Prüfstopfenöffnung austritt. Prüf- und Einfüllstopfen wieder anbringen. Für den Wechsel des Schmiermittels ist am Boden des Differentialgehäuses ein Ablassstopfen vorgesehen.

ÜBERPRÜFUNG/WECHSELN DES LUFTFILTERS

VORSICHT **Um die Möglichkeit eines Motorschadens zu reduzieren, müssen die unteren Laschen des Deckels im Gehäuse und die Oberseite des Deckels unter den oberen Laschen sitzen. Alle Federklammern sichern.**

HINWEIS *Bei dem Luftfilter des Fahrzeugs handelt es sich um einen trockenen Filter. Den Filtereinsatz oder andere Filterteile **nicht** mit Öl bestreichen. Um beim Einbau zu helfen und die Abdichtung zu unterstützen, kann Vaseline auf die Rückseite der Deckellaschen und beide Seiten der Filterdichtung aufgetragen werden.*

Der Luftfilter ist am Motor angebracht und ist durch Anheben des Sitzes zugänglich. Luftfilter entsprechend dem Wartungsplan (Siehe Abb. 21, Seite 15) inspizieren und auswechseln. Um Zugang zum Luftfiltereinsatz zu erhalten, die oberen Klemmen des Luftfiltergehäuses öffnen und den Deckel aufklappen. **Deckel und Luftfilterelement herausnehmen** (Siehe Abb. 38, Seite 23). Die Innenseite des Deckels und Gehäuses reinigen. Das neue Element genauso einsetzen, wie der alte Filter herausgenommen wurde, und dabei darauf achten, dass die Filterdichtung korrekt eingesetzt wird. Deckel in den unteren Teil des Gehäuses einsetzen und dann nach oben an seinen Platz schwenken. Die Gehäusehälften zusammendrücken und mit den oberen Klemmen befestigen. Darauf achten, dass der Deckel unter den Laschen sitzt und dass alle Klemmen sicher befestigt sind.

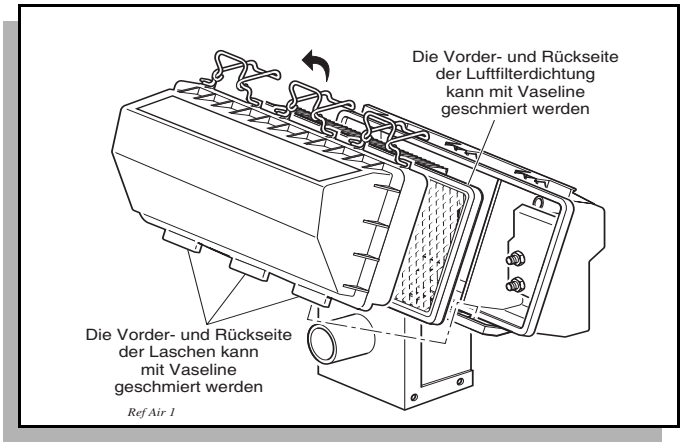

Die Vorder- und Rückseite der Luftfilterdichtung kann mit Vaseline geschmiert werden
Die Vorder- und Rückseite der Laschen kann mit Vaseline geschmiert werden
Ref Air 1

Abb. 38 Luftfilter

Reinigen des Luftfilterelements

VORSICHT **Zum Säubern des Luftfilters darf keine Druckluft verwendet werden, da sonst der Filter beschädigt wird, was wiederum den Motor beschädigen kann.**

Wenn der Luftfiltereinsatz in einem annehmbaren Zustand ist, kann loser Schmutz entfernt werden, indem leicht gegen den Filter geklopft wird. Den Filtereinsatz oder andere Filterteile nicht mit Öl bestreichen.

Luftfilter Kanisterart

Das Luftfilterelement ist durch Lösen der Clips am Luftbehälter und Entfernen des Deckels und des Luftfilterelements zugänglich (Siehe Abb. 39, Seite 23). Deckelinnenseite, Behälter und Staubsammler reinigen. Element und Deckel wieder richtig einsetzen. Sicherstellen, dass die Pfeile auf dem Deckel nach oben zeigen und alle Clips gut befestigt sind.

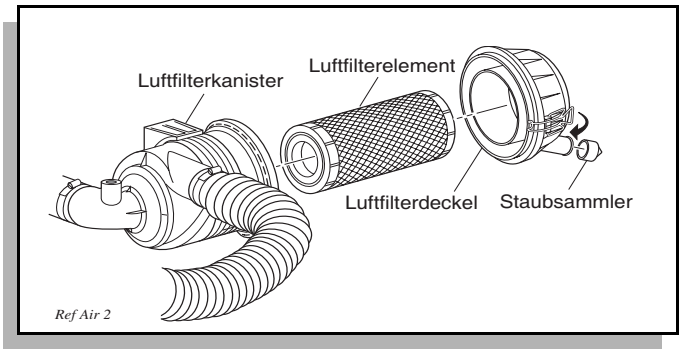


Abb. 39 Luftfilter Kanisterart

Reinigen des Luftfilterelements

VORSICHT **Zum Säubern des Luftfilters darf keine Druckluft verwendet werden, da sonst der Filter beschädigt wird, was wiederum den Motor beschädigen kann.**

Wenn der Luftfiltereinsatz in einem annehmbaren Zustand ist, kann loser Schmutz entfernt werden, indem leicht gegen den Filter geklopft wird. Den Filtereinsatz oder andere Filterteile nicht mit Öl bestreichen. Das Element wieder so einsetzen, wie es ausgebaut wurde, und sicherstellen, dass die Clips gut befestigt sind.

SCHMIERUNG

VORSICHT **Nie mehr als drei (3) Pumphübe Fett auf einmal in jeden Schmiernippel pressen. Überschüssiges Fett kann den Ausfall der Fettdichtungen verursachen oder Fett in Bereiche drücken, in denen Teile beschädigt werden.**

Wenn mehr als drei Spritzer Fett in eine Schmierstelle gespritzt werden, kann dies die Fettdichtungen beschädigen und ein vorzeitiges Versagen des Lagers verursachen (Siehe Abb. 40, Seite 23).

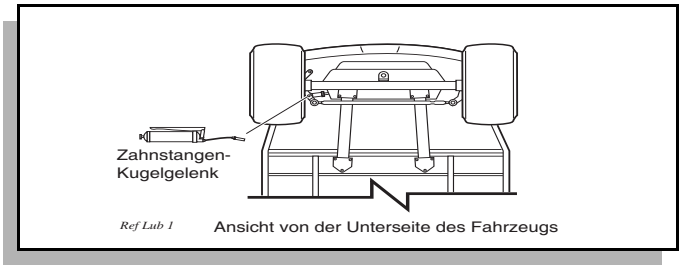


Abb. 40 Schmierungsstellen

ZÜNDKERZEN

Werkzeugliste	Erforderliche Anzahl
Zündkerzenschlüssel, 13/16”, Antrieb 1/2”	1
Ratsche, Antrieb 1/2”	1
Elektrodenabstandslehre	1
Antiblockiermittel	AR
Drehmomentschlüssel, Antrieb 1/2”, ft. lbs.	1

VORSICHT **Die Zündkerzen nicht überziehen. Over-tightening can cause damage to the aluminum cylinder head threads.**

Zündkerzen entsprechend dem Wartungsplan herausnehmen und überprüfen (Siehe Abb. 21, Seite 15). Alle neuen Zündkerzen sind vor dem Einbau auf den korrekten Abstand einzustellen (Siehe Abb. 42, Seite 26). Etwas Antiblockiermittel auftragen und mit einem Drehmoment von 24 Nm anziehen.

Verschmutzte Zündkerzen wirken naß und schwarz. Dies kann auf einen verschmutzten Luftfiltereinsatz oder andere Verstopfungen im Lufteinlaßsystem zurückzuführen sein. Falsch eingestellte Ventile, Zündkerzenkabel in schlechtem Zustand oder Kraftstoff von schlechter Qualität können ebenso zu diesem Problem beitragen.

LANGZEITLAGERUNG

⚠ ACHTUNG ⚠ ***Um die Möglichkeit schwerer Körperverletzungen oder tödlicher Unfälle durch eine Explosion zu reduzieren, ist folgendes zu beachten:***

An Orten mit unzureichender Lüftung nicht mit Benzin hantieren. Nicht in der Nähe des Kraftstofftanks rauchen und nicht in der Nähe von offenen Flammen oder elektrischen Vorrichtungen, die Funken abgeben können, auftanken.

Fahrzeug an einem sauberen, trockenem Ort abstellen. Dieses nicht zusammen mit Öfen, Brennern, Durchlauferhitzern oder anderen Geräten, die über eine Dauerflamme oder über einen Zündmechanismus verfügen, lagern.

Beim Auftanken den Tankdeckel auf Undichtigkeiten oder Bruchstellen prüfen, die zu auslaufendem Benzin führen könnten.

Beim Auftanken immer eine Schutzbrille tragen, damit keine Augenverletzungen durch Benzin oder Benzindämpfe verursacht werden.

Hände, Kleidung und Schmuck von bewegten Teilen fernhalten. Darauf achten, daß keine heißen Teile berührt werden. Das Fahrzeug hinten heben und auf Abstellstützen stellen, bevor versucht wird, den Motor laufen zu lassen.

Zur Vorbereitung des Fahrzeugs für die Winter- bzw. Langzeiteinlagerung (30 Tagen) sind einige einfache Schritte erforderlich, die die Bildung von Harz- oder Schmierölablagerungen im Vergaser und die Korrosion im Motor verhindern.

- Den hinteren Teil des Fahrzeugs anheben und auf Stützböcken aufbocken. Siehe 'Heben des Fahrzeugs' für ein entsprechendes Hebeverfahren und die entsprechenden Sicherheitsinformationen.
- Kraftstoffschlauch **am Kraftstofftank** abziehen und Schlauch verschließen.
- Bei entsprechender Belüftung des Raums das Gaspedal drücken und den Motor laufen lassen, bis er von allein ausgeht, da der Kraftstoff aufgebraucht ist.
- Zündkerzen ausschrauben (Siehe ZÜNDKERZEN, Seite 24) und in jeden Zylinder etwa 30 ml Motoröl gießen. Zündkerzen einschrauben, Zündkabel erden und den Starter verwenden, um den Motor einige Drehungen ausführen zu lassen, um das Öl zu verteilen.
- Ein Kraftstoff-Additiv, entsprechend den Herstellerempfehlungen, in den Tank geben.
- Den Kraftstoffschlauch wieder am Tank anschließen und das Fahrzeug für einige Minuten fahren, um das Additiv im Vergaser zirkulieren zu lassen.
- While engine is still warm, change oil (Siehe ÖLWECHSEL, Seite 17).
- Karosserie, Rahmen und Motor von Schmutz, Schlamm, Pflanzen- und Grasresten säubern (Siehe LUFTEINLASS UND KÜHLRIPPEN, Seite 22).

BEFESTIGUNGSTEILE

Das Fahrzeug regelmäßig auf lose Befestigungsteile überprüfen. Die Befestigungsteile sind entsprechend der Drehmomenttabelle festzuziehen (Siehe Abb. 41, Seite 25).

Beim Anziehen von Befestigungsteilen vorsichtig arbeiten und vorgeschriebene Drehmomentwerte im Reparatur- und Werkstatthandbuch für Mechaniker nachschlagen.

Allgemein werden in dem Fahrzeug drei Materialklassen verwendet. Material der Klasse 5 kann durch drei Markierungen auf dem hexagonalen Kopf und Material der Klasse 8 durch 6 Markierungen auf dem Kopf erkannt werden. Befestigungsteile der Güteklasse 2 haben keine Markierung (Siehe Abb. 41, Seite 25).

Bitte das gesamte Handbuch durchlesen, um sich mit diesem Fahrzeug vertraut zu machen. Besonders auf alle Hinweise, Vorsichts- und Achtungshinweise achten

ALLE DREHMOMENTWERTE IN FT. LBS. (Nm)

Falls nicht anders im Text angegeben, werden alle Befestigungsteile mit den in dieser Tabelle aufgeführten Drehmomenten festgezogen. Die nachfolgende Tabelle gibt die ‚geschmierten' Drehmomentwerte an. Befestigungsteile, die beim Einbau beschichtet oder geschmiert werden, werden als ‚naß' bezeichnet und erfordern ungefähr 80% des Drehmoments, das für ‚trockene' Befestigungsteile erforderlich ist.

SCHRAUBEN-GRÖSSE	1/4"	5/16"	3/8"	7/16"	1/2"	9/16"	5/8"	3/4"	7/8"	1"
Güteklasse 2	4 (5)	8 (11)	15 (20)	24 (33)	35 (47)	55 (75)	75 (102)	130 (176)	125 (169)	190 (258)
Güteklasse 5	6 (8)	13 (18)	23 (31)	35 (47)	55 (75)	80 (108)	110 (149)	200 (271)	320 (434)	480 (651)
Güteklasse 8	6 (8)	18 (24)	35 (47)	55 (75)	80 (108)	110 (149)	170 (230)	280 (380)	460 (624)	680 (922)

SCHRAUBEN-GRÖSSE	M4	M5	M6	M8	M10	M12	M14			
Klasse 5.8 (Güteklasse 2) 5.8	1 (2)	2 (3)	4 (6)	10 (14)	20 (27)	35 (47)	55 (76.4)			
Klasse 8.8 (Güteklasse 5) 8.8	2 (3)	4 (6)	7 (10)	18 (24)	35 (47)	61 (83)	97 (131)			
Klasse 10.9 (Güteklasse 8) 10.9	3 (4)	6 (8)	10 (14)	25 (34)	49 (66)	86 (117)	136 (184)			

Ref Tsp 1

Abb. 41 Drehmomentdaten

KAPAZITÄTEN UND ERSATZTEILE

Kraftstofftank / Kraftstoff	22,5 Liter / 87 Octane
Motoröl	1,4 Liter
Ölfilter	Teile-Nr. 26591-G01
Luftfilter	Teile-Nr. 72368-G01 Brettfilter
	Teile-Nr. 28463-G01 Behälterfilter
Zündkerzen	NGK BPR4ES (Teile-Nr. 25523-G3) 295 cc
	NGK BPR5ES (Teile-Nr. 25523-G4) 350 cc
	Abstand 0,71 - 0,76 mm
Starter-/ Lichtmaschinenriemen	Teile-Nr. 26414-G01
Kupplungsriemen	Teile-Nr. 72054-G01
Öl, Hinterachse	1,2 Liter
Sicherung	15 A (Teile-Nr. 35212-G01)
Glühbirne, Scheinwerfer	Teile-Nr. 20209-G3
Glühbirne, Begrenzungsleuchte	#912 (Teile-Nr. 74005-G01)
Glühbirne, Fahrtrichtungsanzeiger	#1157 (Teile-Nr. 21759-G1)
Glühbirne, Rückleuchte	#1157 (Teile-Nr. 21759-G1)

Ref Cap 10

Abb. 42 Kapazitäten und Ersatzteile

ALLGEMEINE TECHNISCHE DATEN

ALLGEMEINE TECHNISCHE DATEN

MPT™ 800

STANDARDAUSRÜSTUNG:

GEWICHT (Benzintank leer)	355 kg, Kraftstofffüllung 16 kg
REIFEN (4-lagig)	18 x 8,50 x 8 (4-lagig)
REIFENDRUCK	124 - 152 kPa
ZULADUNG	362 kg (einschließlich Fahrer, Beifahrer, Ladung und Zubehör)
BODENFREIHEIT	12,7 cm am Differential
CHASSIS	Geschweißtes Stahlrohr mit hoher Formfestigkeit und Pulverbeschichtung
KAROSSERIE UND LACKIERUNG	Vorne: flexible, schlagfeste Platten. Farbige Lackierung/Klarlack Hinten: leichte, austauschbare Stahlbleche
SICHERHEIT	Am Armaturenbrett montierter Schlüsselschalter, Warnanzeige beim Rückwärtsfahren, 'Totmann'-Fahrpedalkontrolle, integraler Handgriff an Hüftgurten, manueller Vorwärts-/Rückwärtswähler, elektrische Hupe, Differentialgleitplatte, Motorschutz.
BELEUCHTUNG	Zwei Halogenscheinwerfer, wahlweise Rückleuchten, Bremsleuchten, Fahrtrichtungsanzeiger
LENKRAD	Zwei Griffe
BREMSEN	Mechanische Zweikreistrommelbremsen an den Hinterrädern, selbstregulierend. Kombinierte Betriebs-/Feststellbremse mit automatischer Freigabe der Feststellbremse (Betätigung des Gaspedals). Wahlweise hydraulische Scheibenbremsen vorne.
VORDERE FEDERUNG	Hochleistungsblattfedern mit hydraulischen Stoßdämpfern
HINTERE FEDERUNG	Hochleistungsblattfedern mit hydraulischen Stoßdämpfern
LENKUNG	Selbstausgleichende Zahnstangenlenkung mit einfacher Untersetzung
ARMATURENBRETT	Kratzfest mit vier Getränkehaltern, 12V-Auslass, Kraftstoffstandanzeiger, Öldruckwarnleuchte
SITZ	Geformte Vinylbezüge mit Stoffrückseite über Schaumstoff. Sitz für Fahrer und einen Beifahrer
MOTOR	6,7 kW Nennleistung, 4-Takt, 295 cc Zweizylindermotor mit Luftkühlung
VENTILSTEUERUNGSTEILE	Hängendes Ventil, obenliegende Nockenwelle, Riemenantrieb
SCHMIERUNG	Druckölsystem, waschbarer Dauerfilter
AUSGLEICHSVORRICHTUNG	Interne gegenläufige Ausgleichswelle
ZÜNDUNG	Festkörper, elektronische Zündverstellung und Drehzahlbegrenzer
VERGASER	Festdüse, Fernimpulskraftstoffpumpe
LUFTFILTER	austauschbare Trockenpatrone
ANTRIEBSSTRANG	stufenloses Automatikgetriebe (CVT)
ELEKTRISCHES SYSTEM	Externer Starter/Lichtmaschine, Festkörperregler, wartungsfreies 12-Volt-Akku, 425 CCA, Reserve 60 Minuten
HINTERACHSE KOMBINIERT MIT KARDANWELLE	Hochleistungsdifferential mit Schraubenrädern, Übersetzung 13,32:1, Geschwindigkeitsregler, vorwärts und rückwärts, mit Neutralsperre
KRAFTSTOFFTANK	23 l
GESCHWINDIGKEIT	21 km/h ± 0,8 km/h

Die technischen Daten können ohne vorherige Mitteilung geändert werden.

MPT™ 1200

STANDARDAUSRÜSTUNG:

GEWICHT (Benzintank leer)	390 kg, Kraftstofffüllung 16 kg
REIFEN (4-lagig)	18 x 8,50 x 8 (4-lagig)
REIFENDRUCK	124 - 152 kPa
ZULADUNG	544 kg (einschließlich Fahrer, Beifahrer, Ladung und Zubehör)
BODENFREIHEIT	12,7 cm am Differential
CHASSIS	Geschweißtes Stahlrohr mit hoher Formfestigkeit und Pulverbeschichtung
KAROSSERIE UND LACKIERUNG	Vorne: flexible, schlagfeste Platten. Farbige Lackierung/Klarlack Hinten: leichte, austauschbare Stahlbleche
SICHERHEIT	Am Armaturenbrett montierter Schlüsselschalter, Warnanzeige beim Rückwärtsfahren, 'Totmann'-Fahrpedalkontrolle, integraler Handgriff an Hüftgurten, manueller Vorwärts-/Rückwärtswähler, elektrische Hupe, Differentialgleitplatte, Motorschutz.
BELEUCHTUNG	Zwei Halogenscheinwerfer, wahlweise Rückleuchten, Bremsleuchten, Fahrtrichtungsanzeiger
LENKRAD	Zwei Griffe
BREMSEN	Mechanische Zweikreistrommelbremsen an den Hinterrädern, selbstregulierend. Kombinierte Betriebs-/Feststellbremse mit automatischer Freigabe der Feststellbremse (Betätigung des Gaspedals). Wahlweise hydraulische Scheibenbremsen vorne.
VORDERE FEDERUNG	Hochleistungsblattfedern mit hydraulischen Stoßdämpfern
HINTERE FEDERUNG	Hochleistungsblattfedern mit hydraulischen Stoßdämpfern
LENKUNG	Selbstausgleichende Zahnstangenlenkung mit einfacher Untersetzung
ARMATURENBRETT	Kratzfest mit vier Getränkehaltern, Kraftstoffstandanzeiger, Öldruckwarnleuchte
SITZ	Geformte Vinylbezüge mit Stoffrückseite über Schaumstoff. Sitz für Fahrer und einen Beifahrer
MOTOR	8,2 kW Nennleistung, 4-Takt, 350 cc Zweizylindermotor mit Luftkühlung
VENTILSTEUERUNGSTEILE	Hängendes Ventil, obenliegende Nockenwelle, Riemenantrieb
SCHMIERUNG	Druckölsystem, waschbarer Dauerfilter
AUSGLEICHSVORRICHTUNG	Interne gegenläufige Ausgleichswelle
ZÜNDUNG	Festkörper, elektronische Zündverstellung und Drehzahlbegrenzer
VERGASER	Festdüse, Fernimpulskraftstoffpumpe
LUFTFILTER	austauschbare Trockenpatrone
ANTRIEBSSTRANG	stufenloses Automatikgetriebe (CVT)
ELEKTRISCHES SYSTEM	Externer Starter/Lichtmaschine, Festkörperregler, wartungsfreies 12-Volt-Akku, 425 CCA, Reserve 60 Minuten
HINTERACHSE KOMBINIERT MIT KARDANWELLE	Hochleistungsdifferential mit Schraubenrädern, Übersetzung 13,32:1, Geschwindigkeitsregler, vorwärts und rückwärts, mit Neutralsperre
KRAFTSTOFFTANK	23 l
GESCHWINDIGKEIT	21 km/h ± 0,8 km/h

Die technischen Daten können ohne vorherige Mitteilung geändert werden.

ALLGEMEINE TECHNISCHE DATEN

INDUSTRIAL™ 800

STANDARDAUSRÜSTUNG:

GEWICHT (Benzintank leer)	355 kg, Kraftstofffüllung 16 kg
REIFEN (4-lagig)	18 x 5,70 x 8 (4-lagig)
REIFENDRUCK	515 kPa
ZULADUNG	362 kg (einschließlich Fahrer, Beifahrer, Ladung und Zubehör)
BODENFREIHEIT	12,7 cm am Differential
CHASSIS	Geschweißtes Stahlrohr mit hoher Formfestigkeit und Pulverbeschichtung
KAROSSERIE UND LACKIERUNG	Vorne: flexible, schlagfeste Platten. Farbige Lackierung/Klarlack Hinten: leichte, austauschbare Stahlbleche
SICHERHEIT	Am Armaturenbrett montierter Schlüsselschalter, Warnanzeige beim Rückwärtsfahren, 'Totmann'-Fahrpedalkontrolle, integraler Handgriff an Hüftgurten, manueller Vorwärts-/Rückwärtswähler, elektrische Hupe, Differentialgleitplatte, Motorschutz.
BELEUCHTUNG	Zwei Halogenscheinwerfer, wahlweise Rückleuchten, Bremsleuchten, Fahrtrichtungsanzeiger
LENKRAD	Zwei Griffe
BREMSEN	Mechanische Zweikreistrommelbremsen an den Hinterrädern, selbstregulierend. Kombinierte Betriebs-/Feststellbremse mit automatischer Freigabe der Feststellbremse (Betätigung des Gaspedals). Wahlweise hydraulische Scheibenbremsen vorne.
VORDERE FEDERUNG	Hochleistungsblattfedern mit hydraulischen Stoßdämpfern
HINTERE FEDERUNG	Hochleistungsblattfedern mit hydraulischen Stoßdämpfern
LENKUNG	Selbstausgleichende Zahnstangenlenkung mit einfacher Untersetzung
ARMATURENBRETT	Kratzfest mit vier Getränkehaltern, 12V-Auslass, Kraftstoffstandanzeiger, Öldruckwarnleuchte
SITZ	Geformte Vinylbezüge mit Stoffrückseite über Schaumstoff. Sitz für Fahrer und einen Beifahrer
MOTOR	6,7 kW Nennleistung, 4-Takt, 295 cc Zweizylindermotor mit Luftkühlung
VENTILSTEUERUNGSTEILE	Hängendes Ventil, obenliegende Nockenwelle, Riemenantrieb
SCHMIERUNG	Druckölsystem, waschbarer Dauerfilter
AUSGLEICHSVORRICHTUNG	Interne gegenläufige Ausgleichswelle
ZÜNDUNG	Festkörper, elektronische Zündverstellung und Drehzahlbegrenzer
VERGASER	Festdüse, Fernimpulskraftstoffpumpe
LUFTFILTER	austauschbare Trockenpatrone
ANTRIEBSSTRANG	stufenloses Automatikgetriebe (CVT)
ELEKTRISCHES SYSTEM	Externer Starter/Lichtmaschine, Festkörperregler, wartungsfreies 12-Volt-Akku, 425 CCA, Reserve 60 Minuten
HINTERACHSE KOMBINIERT MIT KARDANWELLE	Hochleistungsdifferential mit Schraubenrädern, Übersetzung 13,32:1, Geschwindigkeitsregler, vorwärts und rückwärts, mit Neutralsperre
KRAFTSTOFFTANK	23 l
GESCHWINDIGKEIT	21 km/h ± 0,8 km/h

Die technischen Daten können ohne vorherige Mitteilung geändert werden.

INDUSTRIAL™ 1200

STANDARDAUSRÜSTUNG:

GEWICHT (Benzintank leer)	390 kg, Kraftstofffüllung 16 kg
REIFEN (4-lagig)	18 x 5,70 x 8 (4-lagig)
REIFENDRUCK	515 kPa
ZULADUNG	544 kg (einschließlich Fahrer, Beifahrer, Ladung und Zubehör)
BODENFREIHEIT	12,7 cm am Differential
CHASSIS	Geschweißtes Stahlrohr mit hoher Formfestigkeit und Pulverbeschichtung
KAROSSERIE UND LACKIERUNG	Vorne: flexible, schlagfeste Platten. Farbige Lackierung/Klarlack Hinten: leichte, austauschbare Stahlbleche
SICHERHEIT	Am Armaturenbrett montierter Schlüsselschalter, Warnanzeige beim Rückwärtsfahren, 'Totmann'-Fahrpedalkontrolle, integraler Handgriff an Hüftgurten, manueller Vorwärts-/Rückwärtswähler, elektrische Hupe, Differentialgleitplatte, Motorschutz.
BELEUCHTUNG	Zwei Halogenscheinwerfer, wahlweise Rückleuchten, Bremsleuchten, Fahrtrichtungsanzeiger
LENKRAD	Zwei Griffe
BREMSEN	Mechanische Zweikreistrommelbremsen an den Hinterrädern, selbstregulierend. Kombinierte Betriebs-/Feststellbremse mit automatischer Freigabe der Feststellbremse (Betätigung des Gaspedals). Wahlweise hydraulische Scheibenbremsen vorne.
VORDERE FEDERUNG	Hochleistungsblattfedern mit hydraulischen Stoßdämpfern
HINTERE FEDERUNG	Hochleistungsblattfedern mit hydraulischen Stoßdämpfern
LENKUNG	Selbstausgleichende Zahnstangenlenkung mit einfacher Untersetzung
ARMATURENBRETT	Kratzfest mit vier Getränkehaltern, Kraftstoffstandanzeiger, Öldruckwarnleuchte
SITZ	Geformte Vinylbezüge mit Stoffrückseite über Schaumstoff. Sitz für Fahrer und einen Beifahrer
MOTOR	8,2 kW Nennleistung, 4-Takt, 350 cc Zweizylindermotor mit Luftkühlung
VENTILSTEUERUNGSTEILE	Hängendes Ventil, obenliegende Nockenwelle, Riemenantrieb
SCHMIERUNG	Druckölsystem, waschbarer Dauerfilter
AUSGLEICHSVORRICHTUNG	Interne gegenläufige Ausgleichswelle
ZÜNDUNG	Festkörper, elektronische Zündverstellung und Drehzahlbegrenzer
VERGASER	Festdüse, Fernimpulskraftstoffpumpe
LUFTFILTER	austauschbare Trockenpatrone
ANTRIEBSSTRANG	stufenloses Automatikgetriebe (CVT)
ELEKTRISCHES SYSTEM	Externer Starter/Lichtmaschine, Festkörperregler, wartungsfreies 12-Volt-Akku, 425 CCA, Reserve 60 Minuten
HINTERACHSE KOMBINIERT MIT KARDANWELLE	Hochleistungsdifferential mit Schraubenrädern, Übersetzung 13,32:1, Geschwindigkeitsregler, vorwärts und rückwärts, mit Neutralsperre
KRAFTSTOFFTANK	23 l
GESCHWINDIGKEIT	21 km/h ± 0,8 km/h

Die technischen Daten können ohne vorherige Mitteilung geändert werden.

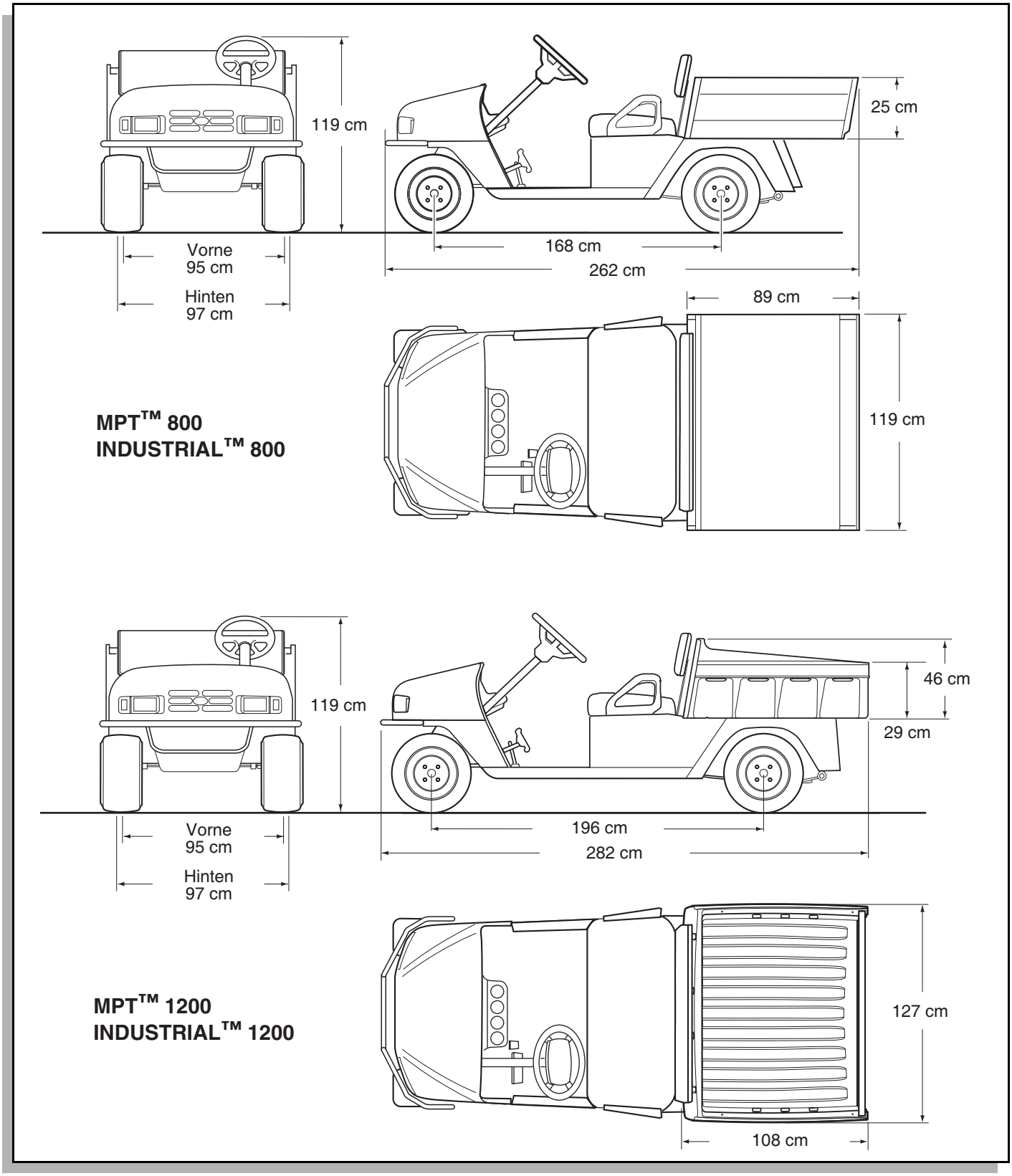
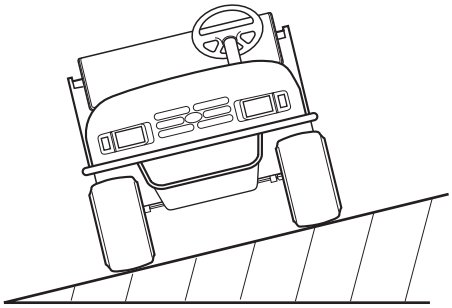
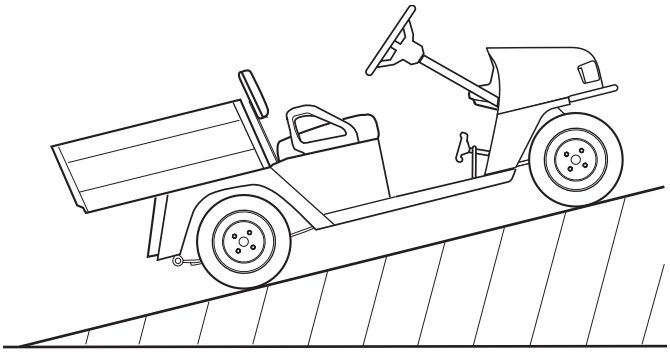


Abb. 43 Fahrzeugabmessungen



EMPFOHLENE MAX. NEIGUNG ZUR SEITE
25% ODER 14° MAX.



EMPFOHLENE MAX. RAMPENSTEIGUNG 25%
ODER 14° MAX.

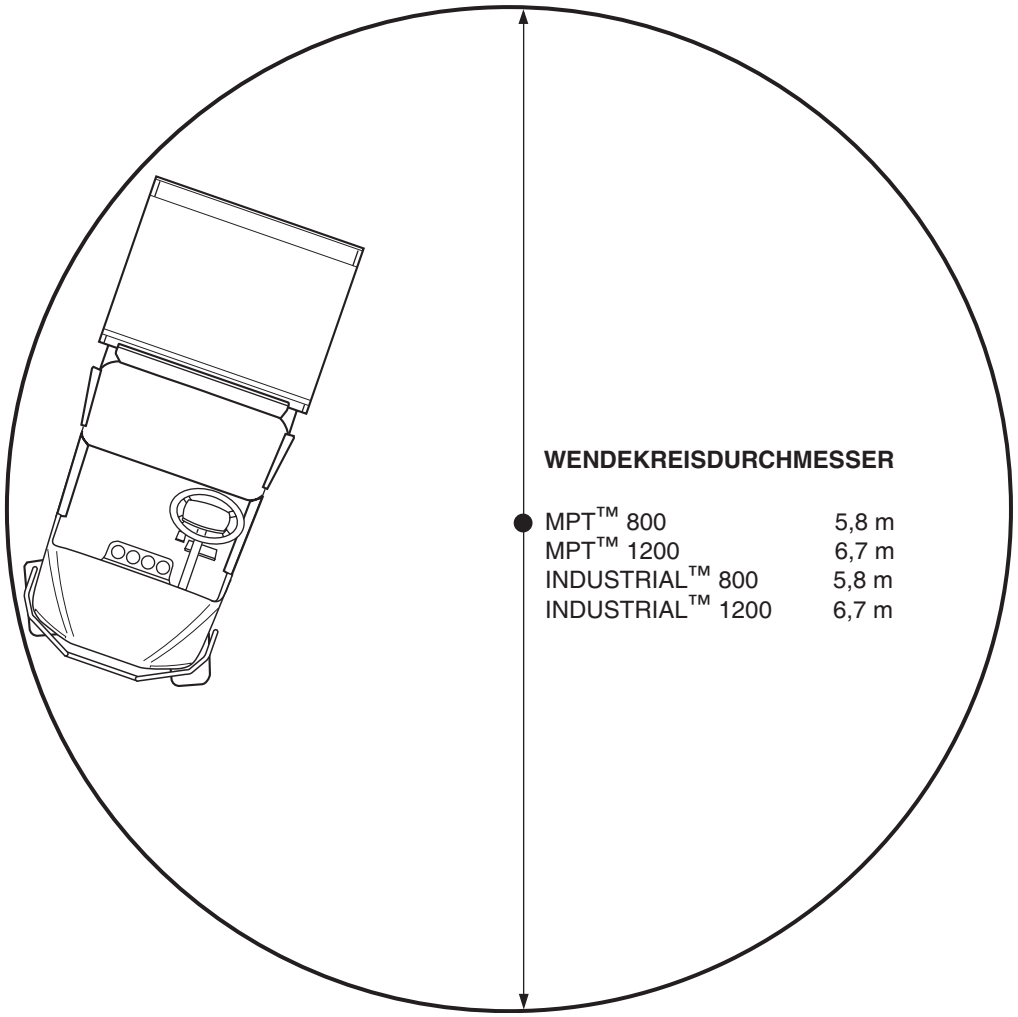


Abb. 44 Fahrzeugabmessungen, Gefälledaten und Wendekreis-Durchmesser

ALLGEMEINE TECHNISCHE DATEN

Hinweise:

FAHRZEUGGARANTIE

FAHRZEUGGARANTIE

NATIONALE GARANTIE

(U.S.A. UND KANADA)

Eine Kopie der für dieses Fahrzeug geltenden eingeschränkten Gewährleistung kann bei einem örtlichen Händler, der örtlichen Niederlassung oder der Gewährleistungsabteilung schriftlich oder fernmündlich unter Angabe der Fahrzeugseriennummer und der Fabrikationsnummer angefordert werden.

INTERNATIONALE GARANTIE 2004

(ALLE LÄNDER AUSSERHALB DER U.S.A. UND KANADA)

E-Z-GO Division of Textron, Inc. ("E-Z-GO") garantiert hiermit dem Originalerwerber oder Original-Leasingvertragsinhaber, dass alle E-Z-GO Fahrzeuge und Ladegeräte des Modelljahrs 2004 für die Dauer von Einem (1) Jahr ab der Installation am Standort des Kunden frei von Material- und Fertigungsfehlern in Bezug auf Teile und Arbeitskosten sind.

AUSSCHLÜSSE: Von der E-Z-GO-Garantie sind ausdrücklich ausgeschlossen alle, nach den ersten 180 Tagen durchgeführten Einstellungen/Reparaturen, die aufgrund einer normalen Abnutzung vorgenommen wurden. Außerdem ausgeschlossen sind routinemäßige Wartungsarbeiten und kosmetische Zustandsverschlechterungen sowie elektrische Komponenten, die elektrischen Stromschwankungen ausgesetzt sein können, die E-Z-GO nicht zu vertreten hat. Diese Garantie gilt auch nicht für Ereignisse höherer Gewalt oder Ereignisse, die E-Z-GO nicht zu vertreten hat. Transportkosten für Garantieleistungen sowie Frachtkosten für die Lieferung von Ersatzteilen unter Garantiedeckung sind nicht im Umfang dieser Garantie enthalten. Alle ersetzten Teile werden Eigentum von E-Z-GO. Von der Garantie ausgeschlossen sind außerdem Batterien, Reifen und Lester-Batterieladegeräte, die von den jeweiligen Herstellern durch Garantien abgesichert sind. Von der Garantie ausgeschlossen sind außerdem Batterien, Reifen und Lester-Batterieladegeräte, die von den jeweiligen Herstellern durch Garantien abgesichert sind.

RECHTSMITTEL: Das einzige Rechtsmittel unter dieser Garantie und die einzige Verpflichtung seitens E-Z-GO im Falle eines Defekts am Fahrzeug/Batterieladegerät ist das Reparieren oder Ersetzen von fehlerhaften Teilen durch E-Z-GO nach eigenem Ermessen. Dieses Rechtsmittel schließt alle anderen Rechtsmittel aus, einschließlich Klagen, Ansprüche oder andere rechtliche Verfahren, die Haftung, Vertragsbruch oder beliebige andere Ansprüche vorbringen. E-Z-GO behält sich das Recht vor, die Konstruktion von E-Z-GO-Fahrzeugen oder -Batterieladegeräten zu ändern oder zu verbessern, ohne dass dadurch eine Verantwortlichkeit zum Modifizieren zuvor gefertigter Fahrzeuge oder Batterieladegeräte entsteht.

AUSSCHLUSS: DIESE GARANTIE GILT ANSTELLE ALLER ANDEREN STILLSCHWEIGENDEN ODER AUSDRÜCKLICHEN GARANTIEN, EINSCHLIESSLICH DER GARANTIE DER HANDELSÜBLICHEN QUALITÄT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. E-Z-GO SCHLIESST AUSSERDEM ALLE HAFTUNG FÜR ZUFÄLLIGE ODER FOLGESCHÄDEN AUS, EINSCHLIESSLICH ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF VERLETZUNGEN ODER SACHSCHÄDEN, DIE AUFGRUND VON DEFEKTEN AN FAHRZEUG/ BATTERIELADEGERÄT EINTRETEN.

Keine Vertretung, kein Mitarbeiter oder Repräsentant von E-Z-GO oder keine beliebige andere Person hat die Berechtigung, E-Z-GO zu anderen Vereinbarungen, Repräsentationen oder Garantien hinsichtlich der unter dieser Gewährleistung verkauften Waren zu verpflichten.

ACHTUNG: ALLE ÄNDERUNGEN AN DIESEM FAHRZEUG, DIE DIE GEWICHTSVERTEILUNG DES FAHRZEUGS ODER DESSEN STABILITÄT ÄNDERN BZW. DIE GESCHWINDIGKEIT ÜBER DEN WERKSEITIG EINGESTELLTEN WERT ERHÖHEN, KÖNNEN SCHWERE VERLETZUNGEN VERURSACHEN. SOLCHE ÄNDERUNGEN DÜRFEN NICHT VORGENOMMEN WERDEN. E-Z-GO UNTERSAGT UND LEHNT ALLE VERANTWORTUNG FÜR SOLCHE ÄNDERUNGEN UND BELIEBIGE ANDERE ÄNDERUNGEN AB, DIE DIE SICHERHEIT DES FAHRZEUGS ODER DES BATTERIELADEGERÄTES BEEINTRÄCHTIGEN.

NICHTIGKEIT DER GARANTIE: DIESE UND ALLE ANDEREN GARANTIEN SIND UNTER FOLGENDEN BEDINGUNGEN NICHTIG: WENN DAS FAHRZEUG MISSBRAUCHT ODER NICHT AUF DIE VORGESEHENE ART UND WEISE BENUTZT WIRD; IN EINEN UNFALL ODER EINE KOLLISION VERWICKELT IST; ANZEICHEN AUFWEIST, DASS DER GESCHWINDIGKEITSREGLER VERSTELLT ODER VERÄNDERT WURDE UND ÜBER DIE ANGABEN VON E-Z-GO HINAUS BETRIEBEN WERDEN KANN; ANZEICHEN AUFWEIST, DASS DAS FAHRZEUG VERÄNDERT WURDE UND VON DEN E-Z-GO ANGABEN ABWEICHT, EINSCHLIESSLICH ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF ÄNDERUNGEN AN GESCHWINDIGKEIT, BREMSEN, LENKUNG ODER ANDEREN FAHRZEUG-BETRIEBSSYSTEMEN; WENN DAS FAHRZEUG NICHT IN ÜBEREINSTIMMUNG MIT DEN ANGABEN IM E-Z-GO WARTUNGSHANDBUCH GEWARTET WURDE. DIESE GARANTIE GILT NICHT BEI JEGLICHEN DEFEKTEN ODER SCHÄDEN, DIE DIREKT ODER INDIREKT DURCH TEILE ODER ZUBEHÖR VERURSACHT WURDEN, DIE NICHT VON E-Z-GO HERGESTELLT ODER GENEHMIGT SIND BZW. NICHT GEMÄSS DEN ANWEISUNGEN VON E-Z-GO MONTIERT WURDEN, SOWIE BEI BENZINFAHRZEUGEN DURCH DEN GEBRAUCH VON NICHT EMPFOHLENEM KRAFTSTOFF UND SCHMIERMITTEL VERURSACHT WURDEN.

WEITERE INFORMATIONEN SIND UNTER DER RUFNUMMER ++1 (706) 798-4311 ODER SCHRIFTLICH UNTER DER FOLGENDEN, ANSCHRIFT ZU ERHALTEN: E-Z-GO Division of Textron Inc., ATTN: WARRANTY DEPARTMENT, P.O. BOX 388, AUGUSTA, GEORGIA 30903-0388 USA.

FAHRZEUGGARANTIE

Hinweise:

BUNDESSTAATLICHE GARANTIE FÜR DEFEKTE AN TEILEN DER ABGASREINIGUNGSANLAGE

GEWÄHRLEISTUNG FÜR DEFEKTE IN TEILEN DER ABGASREINIGUNGSANLAGE – Diese Emissionsgarantie gilt in allen Staaten mit Ausnahme von Kalifornien.

Fuji Heavy Industries Ltd. und der Unternehmensbereich E-Z-GO Division of TEXTRON, INC. Augusta, Georgia, USA ("E-Z-GO") garantieren hiermit dem Erstkäufer und allen anschließenden Eigentümern, dass dieser Fahrzeugsondermotor ("der Motor") so konstruiert, gefertigt und ausgerüstet ist, dass er zum Zeitpunkt des Erstverkaufs allen anwendbaren Vorschriften der U.S. Umweltschutzbehörde (EPA) entspricht und dass der Motor frei von Material- und Verarbeitungsfehlern ist, die dazu führen würden, dass dieser Motor den EPA-Vorschriften während der Garantiezeit nicht länger entspricht.

Für die unter GARANTIETEILE aufgeführten Bauteile führen die Vertragshändler oder Servicezentren von E-Z-GO kostenlos für Sie die notwendige Diagnose, die Reparatur oder den Ersatz aus, um sicherzustellen, dass der Motor den entsprechenden US-EPA-Vorschriften entspricht.

GELTUNGSDAUER DER GEWÄHRLEISTUNG FÜR DEFEKTE TEILE DER ABGASREINIGUNGSANLAGE

Die Garantiezeit für diesen Motor beginnt am Datum des Verkaufs an den Erstkäufer und läuft für einen Zeitraum von 2 Jahren.

GARANTIETEILE

In der folgenden Liste werden die durch die Gewährleistung für defekte Teile der Abgasreinigungsanlage abgedeckten Bauteile aufgeführt. Einige der unten aufgeführten Teile können geplante Wartungsarbeiten benötigen und werden bis zum ersten geplanten Austausch des Teils garantiert.

1) Kraftstoffdosiersystem
   (i) Der Vergaser und seine internen Teile (und/oder Druckregler oder Kraftstoffeinspritzsystem)
   (ii) Lambdasteuerung, wenn vorhanden
   (iii) Kaltstartanreicherungssystem, wenn vorhanden
   (iv) Regler (gasförmiger Kraftstoff, wenn vorhanden)
2) Sekundärluftsystem
   (i) Einlasskrümmer, wenn vorhanden
   (ii) Luftfilter
3) Zündsystem
   (i) Zündkerzen
   (ii) Magnet- oder Elektronikzündanlage
   (iii) Zündzeitpunktversteller, wenn vorhanden
4) Abgaskrümmer
5) Verschiedene Kleinteile in obigen Systemen
   (i) Elektronische Regler, wenn vorhanden
   (ii) Schläuche, Riemen, Anschlüsse und Baugruppen
   (iii) Filterverriegelung (gasförmiger Kraftstoff, wenn vorhanden)

INANSPRUCHNAHME DER GARANTIE

Um die Garantieleistung in Anspruch zu nehmen, müssen Sie den Motor zum nächstgelegenen E-Z-GO-Händler bringen. Bringen Sie ebenfalls die Verkaufsquittung, die das Kaufdatum des Motors zeigt. Der Vertragshändler oder das Servicezentrum von E-Z-GO wird die notwendigen Reparaturen oder Einstellungen innerhalb eines angemessenen Zeitraums vornehmen und Ihnen ein Exemplar des Reparaturauftrags übergeben. Alle unter dieser Garantie ausgetauschten Bau- und Zubehörteile gehen in das Eigentum von E-Z-GO über.

WAS FÄLLT NICHT UNTER DIE GARANTIE

- Zustände, die durch Eingriffe, Missbrauch, falsche Einstellung (außer wenn diese durch einen Vertragshändler oder ein Servicezentrum von E-Z-GO, bei einer Reparatur unter Garantie gemacht wurden), Änderungen, Unfälle, Verwendung von nicht empfohlenem Kraftstoff und Öl oder Unterlassung der erforderlichen Wartungsarbeiten entstanden sind.
- Die Ersatzteile, die für die erforderlichen Wartungsarbeiten benötigt werden.
- Folgeschäden, wie Zeitverlust, Unannehmlichkeiten, Verlust der Nutzung des Motors oder von Einrichtungen usw.
- Diagnose- und Inspektionsgebühren, die nicht dazu führen, das ein Service unter der Garantie ausgeführt wird.
- Alle nicht genehmigten Ersatzteile oder die Fehlfunktion genehmigter Ersatzteile aufgrund der Verwendung nicht genehmigter Ersatzteile.

BUNDESSTAATLICHE FAHRZEUGGARANTIEN

VERANTWORTUNG DES EIGENTÜMERS UNTER DER GARANTIE

Als Eigentümer des Motors sind Sie für die Ausführung der erforderlichen Wartungsarbeiten verantwortlich, die im Bedienungshandbuch aufgeführt sind. E-Z-GO empfiehlt, dass Sie alle Quittungen für Wartungsarbeiten an Ihrem Motor aufbewahren, aber E-Z-GO kann die Garantie nicht allein aufgrund eines Mangels an Quittungen oder der Nichtausführung regelmäßiger Wartungsarbeiten ablehnen.

Als Eigentümer des Motors sollten Sie sich jedoch bewusst sein, dass E-Z-GO die Haftung unter der Garantie ablehnen kann, wenn der Motor oder ein Teil aufgrund von Missbrauch, Vernachlässigung, falsch ausgeführten Wartungsarbeiten oder nicht genehmigten Änderungen ablehnen kann.

Sie sind dafür verantwortlich, den Motor bei Auftreten eines Problems zu einem Vertragshändler oder einer Garantiestation von E-Z-GO zu bringen.

Wenn Sie Fragen zu Ihren Rechten und Pflichten unter der Garantie haben, wenden Sie sich bitte an die E-Z-GO-Garantieabteilung unter Rufnummer 1-800-241-5855.

WAS SIE ÜBER DIE GARANTIE ZUR ABGASREINIGUNGSANLAGE WISSEN SOLLTEN

GEWÄHRLEISTUNG UND REPARATUREN

Sie sind für den korrekten Einsatz und die Wartung des Motors verantwortlich. Sie müssen alle Quittungen und Wartungsprotokolle aufbewahren und diese an den jeweils folgenden Eigentümer des Motors weitergeben. E-Z-GO behält sich das Recht vor, die Garantieleistungen nicht zu erbringen, wenn der Motor nicht korrekt gewartet worden ist. Die Garantieansprüche werden jedoch nicht allein aufgrund eines Mangels der erforderlichen Wartung oder der Wartungsunterlagen abgewiesen.

> WARTUNGSARBEITEN, AUSTAUSCH ODER REPARATUR DER ABGASREINIGUNGSANLAGE ODER IHRER TEILE KÖNNEN VON JEDEM REPARATURUNTERNEHMEN ODER JEDER PERSON VORGENOMMEN WERDEN; REPARATUREN UNTER DER GARANTIE MÜSSEN JEDOCH VON EINEM VERTRAGSHÄNDLER ODER SERVICEZENTRUM VON E-Z-GO AUSGEFÜHRT WERDEN. DIE VERWENDUNG VON ERSATZTEILEN, DEREN LEISTUNG UND HALTBARKEIT DEN GENEHMIGTEN TEILEN NICHT ENTSPRICHT, KANN DIE WIRKSAMKEIT DER ABGASREINIGUNGSANLAGE BEEINTRÄCHTIGEN UND SICH AUF DEN AUSGANG EINES GARANTIEANSPRUCHS AUSWIRKEN.

Wenn andere als von E-Z-GO genehmigte Ersatzteile für Wartung, Austausch oder die Reparatur von Bauteilen eingesetzt werden, die sich auf die Abgasreinigung auswirken, sollten Sie sicherstellen, dass der Hersteller dieser Teile garantiert, dass sie den von E-Z-GO genehmigten Teilen in Leistung und Haltbarkeit entsprechen.

EINEN ANSPRUCH STELLEN

Alle Reparaturen unter dieser begrenzten Gewährleistung müssen von einem durch E-Z-GO genehmigten Händler oder Servicezentrum ausgeführt werden. Für den Fall, dass sich emissionsrelevante Teile während des Garantiezeitraums als fehlerhaft herausstellen, müssen Sie dies der E-Z-GO-Garantieabteilung unter Rufnummer 1-800-241-5855 melden und Sie erhalten dann die Adresse einer geeigneten Reparatureinrichtung, wo die Reparatur unter der Garantie ausgeführt werden kann.

AUSSAGE ZUR KALIFORNISCHEN EMISSIONSKONTROLLE

IHRE RECHTE UND PFLICHTEN UNTER DER GARANTIE

Das kalifornische Air Resources Board und Fuji Heavy Industries Ltd. (“FUJI”) möchten Ihnen hiermit die Garantie auf die Abgasreinigungsanlage für Ihren Motor 2004 und anschließende Modelle für den Einsatz außerhalb des Straßenverkehrs (“der Motor”) zu erklären. In Kalifornien muss ein Motor so konstruiert, gebaut und ausgerüstet werden, dass er die strikten Antismogstandards des Staates erfüllt. FUJI garantiert deshalb das Abgasreinigungssystem Ihres Motors für den unten angegebenen Zeitraum vorausgesetzt, der Motor ist nicht missbraucht, vernachlässigt oder falsch gewartet worden.

Die Abgasreinigungsanlage kann Teile wie den Vergaser und das Zündsystem umfassen. Dazu können auch Schläuche, Verbindungen und andere emissionsrelevante Teile gehören.

Wenn ein Zustand, der unter die Garantie fällt, vorliegt, repariert FUJI den Motor kostenlos für Sie, wozu Diagnose, Ersatzteile und Arbeitszeit gehören.

GELTUNGSBEREICH DER HERSTELLERGARANTIE

Der Motor 2004 und spätere Modelle werden für zwei (2) Jahre garantiert. Wenn ein Teil des Motors, der zur Abgasreinigungsanlage gehört, defekt ist, wird dieses Teil von FUJI repariert oder ersetzt.

VERANTWORTUNG DES EIGENTÜMERS UNTER DER GARANTIE

Als Eigentümer des Motors sind Sie für die Ausführung der erforderlichen Wartungsarbeiten verantwortlich, die im Bedienungshandbuch aufgeführt sind. FUJI empfiehlt, dass Sie alle Quittungen für Arbeiten an Ihrem Motor aufbewahren, aber FUJI kann die Garantie nicht allein aufgrund eines Mangels an Quittungen oder der Nichtausführung der regelmäßigen Wartungsarbeiten ablehnen.

Als Eigentümer des Motors sollten Sie sich jedoch bewusst sein, dass FUJI die Haftung unter der Garantie ablehnen kann, wenn der Motor oder ein Teil aufgrund von Missbrauch, Vernachlässigung, falsch ausgeführten Wartungsarbeiten oder nicht genehmigten Änderungen ablehnen kann.

Sie sind dafür verantwortlich, den Motor bei Auftreten eines Problems sofort zu einem Vertragshändler oder einer Garantiestation, der oder die von E-Z-GO Division of TEXTRON, INC., Augusta, Georgia, USA („E-Z-GO) ermächtigt worden ist und an den oder die FUJI den Motor liefert, zu bringen. Die Reparaturen unter der Garantie sind innerhalb eines angemessenen Zeitraums von nicht mehr als 30 Tagen auszuführen.

Wenn Sie Fragen zu` Ihren Rechten und Pflichten unter der Garantie haben, wenden Sie sich bitte an die E-Z-GO-Garantieabteilung unter Rufnummer 1-800-241-5855.

BEGRENZTE GEWÄHRLEISTUNG

für Abgasreinigungssysteme

- nur gültig für Kalifornien -

FUJI, Tokio, Japan garantiert dem Eigentümer des Motors 2004 und späterer Modelle, dass der Motor (1) so konstruiert, gebaut und ausgerüstet worden ist, dass er zum Zeitpunkt der Herstellung die entsprechenden Auflagen des kalifornischen Air Resources Board erfüllt und (2) frei von frei von Material- und Verarbeitungsfehlern ist, die dazu führen würden, dass dieser Motor diesen Vorschriften unter den weiter unten aufgeführten Bedingungen nicht länger entspricht.

A. BEGINN DER GARANTIEZEIT

Der Garantiezeitraum beginnt an dem Datum, an dem der Motor an den Erstkäufer ausgeliefert wird.

B. DAUER DER GARANTIE

FUJI garantiert hiermit dem Erstkäufer und jedem folgenden Käufer für einen Zeitraum von zwei (2) Jahren ab Auslieferung an den Erstkäufer, dass der Motor frei von Material- und Verarbeitungsfehlern ist, die ein Versagen der garantierten Teile der Abgasreinigungsanlage verursachen könnten.

C. WAS FÄLLT UNTER DIE GARANTIE

1. REPARATUR ODER ERSATZTEILE

Reparatur oder Austausch der Garantieteile wird für Sie kostenlos durch einen Vertragshändler oder eine Garantiestation ausgeführt. Sie können sich an die E-Z-GO-Garantieabteilung unter Rufnummer 1-800-241-5855 wenden, um die Adresse des Ihnen nächstgelegenen Standortes zu erfahren, an dem Garantiereparaturen ausgeführt werden können.

2. GARANTIEZEITRAUM

Diese Garantie gilt für einen Zeitraum von zwei (2) Jahren und bezieht sich nur auf Reparatur, Austausch oder Einstellung von Teilen, deren Austausch nicht als Teil der geplanten Wartung erforderlich ist. Außerdem werden Teile, für die nur eine regelmäßige Inspektion auf der Basis „nach Bedarf reparieren oder auswechseln“ geplant ist, für den Garantiezeitraum garantiert. Ein Garantieteil, dessen Austausch unter die erforderlichen Wartungsarbeiten fällt, wird für den Zeitraum bis zum ersten geplanten Austausch dieses Teil garantiert.

3. DIAGNOSE

Die Diagnosearbeiten, mit denen festgestellt wird, dass ein Garantieteil defekt ist, werden Ihnen nicht berechnet, wenn diese Diagnose von einem Vertragshändler oder einer Garantiestation ausgeführt wird.

4. FOLGESCHÄDEN

Wenn durch das Versagen eines Garantieteils andere Motorteile beschädigt werden, wenden Sie sich bitte an eine Garantiestation.

D. WAS FÄLLT NICHT UNTER DIE GARANTIE

1. Diese begrenzte Gewährleistung bezieht sich nicht auf Teile, die versagen oder beschädigt werden, weil die Wartungs- und Betriebsanleitung nicht beachtet wurde, die im Bedienungshandbuch für den Motor 2004 und spätere Modelle aufgeführt wird, darunter u.a.:
   (1) falsche oder nicht ausreichende geplante Inspektion und Wartung des Motors
   (2) falsche oder nicht ausreichende Wartung eines Garantieteils
   (3) falsche Installation, Einstellung oder Reparatur des Motors oder der Garantieteile, die nicht von einem Vertragshändler ausgeführt wurde
   (4) das Versäumnis, die Empfehlungen zum Kraftstoff im Bedienungshandbuch des Motors 2004 und späterer Modelle zu befolgen
   (5) reparaturen, die nicht durch autorisierte Garantieserviceeinrichtungen vorgenommen werden
   (6) der Einsatz von Ersatzteilen, die nicht von FUJI genehmigt sind.

2. Anbau- und geänderte Teile

Diese Garantie bezieht sich nicht auf Teile, die aufgrund von Änderungen durch Anbau oder Ausbau von Teilen des Motor nicht richtig funktionieren, versagen oder beschädigt werden.

3. Unkosten, die durch die Bearbeitung eines Garantieanspruchs entstehen

FUJI, Vertragshändler und Garantiestationen haften nicht für den Verlust der Nutzung des Motors, für Ersatz, für die Beschädigung von Waren, Zeitverlust oder Unannehmlichkeiten.

E. EINEN ANSPRUCH STELLEN

Alle Reparaturen unter dieser begrenzten Gewährleistung müssen von dem Händler ausgeführt werden, der Ihnen den Motor verkauft hat, oder von einem E-Z-GO-Vertragshändler oder -Servicezentrum. Für den Fall, dass sich emissionsrelevante Teile während des Garantiezeitraums als fehlerhaft herausstellen, müssen Sie dies der E-Z-GO-Garantieabteilung unter Rufnummer 1-800-241-5855 melden und Sie erhalten dann die Adresse einer geeigneten Reparatureinrichtung, wo die Reparatur unter der Garantie ausgeführt werden kann.

F. WO SIE ARBEITEN UNTER DER GARANTIE AUSFÜHREN LASSEN KÖNNEN:

Es wird empfohlen, dass Arbeiten unter der Garantie von dem Vertragshändler ausgeführt werden, der Ihnen den Motor verkauft hat, aber die Arbeiten unter der Garantie werden von jedem Vertragshändler und von Garantiestationen überall in den Vereinigten Staaten ausgeführt. Wenn eine Reparatur unter der Garantie erforderlich ist, muss der Motor während der normalen Geschäftszeiten zu der Geschäftsstelle eines Vertragshändlers oder einer Garantiestation gebracht werden. In allen Fällen ist ein angemessener Zeitraum, der 30 Tage nicht überschreitet, nach Erhalt des Motors durch den Vertragshändler oder die Servicestation für die Ausführung der Reparatur unter der Garantie anzusetzen.

G. WARTUNG, AUSTAUSCH UND REPARATUR VON EMISSIONSRELEVANTEN TEILEN

Nur von FUJI genehmigte Ersatzteile für den Motor unter Garantie sind bei der Ausführung von Wartung oder Reparaturen an emissionsrelevanten Teilen unter der Garantie zu verwenden. Wenn andere als genehmigte Ersatzteile für Wartung, Austausch oder Reparatur von Bauteilen eingesetzt werden, die sich auf die Abgasreinigung auswirken, sollten Sie sicherstellen, dass der Hersteller dieser Teile garantiert, dass sie den genehmigten Teilen in Leistung und Haltbarkeit entsprechen. FUJI übernimmt jedoch keine Haftung unter dieser Garantie für andere als genehmigte Ersatzteile. Die Verwendung nicht genehmigter Ersatzteile lässt die Garantie für andere Bauteile nicht ungültig werden, es sei denn, die nicht genehmigten Teile verursachen eine Beschädigung der Garantieteile.

H. TEILE, DIE UNTER DIE KALIFORNISCHEN EMISSIONSGARANTIE FALLEN

1) Kraftstoffdosiersystem
   (i) Der Vergaser und seine internen Teile (und/oder Druckregler oder Kraftstoffeinspritzsystem)
   (ii) Lambdasteuerung, wenn vorhanden
   (iii) Kaltstartanreicherungssystem, wenn vorhanden
   (iv) Regler (gasförmiger Kraftstoff, wenn vorhanden)
2) Sekundärluftsystem
   (i) Einlasskrümmer, wenn vorhanden
   (ii) Luftfilter
3) Zündsystem
   (i) Zündkerzen
   (ii) Magnet- oder Elektronikzündanlage
   (iii) Zündzeitpunktversteller, wenn vorhanden
4) Abgaskrümmer
5) Verschiedene Kleinteile in obigen Systemen
   (i) Elektronische Regler, wenn vorhanden
   (ii) Schläuche, Riemen, Anschlüsse und Baugruppen
   (iii) Filterverriegelung (gasförmiger Kraftstoff, wenn vorhanden)

I. AUSSAGE ZUR WARTUNG

Sie sind dafür verantwortlich, dass alle geplanten Inspektions- und Wartungsarbeiten zu den im Bedienungshandbuch des Motors 2004 und späterer Modelle empfohlenen Zeitpunkten ausgeführt werden, und sie müssen Nachweise darüber aufbewahren, dass diese Inspektions- und Wartungsarbeiten zu den empfohlenen Zeitpunkten ausgeführt wurden. FUJI wird einen Garantieanspruch nicht allein deshalb ablehnen, weil Sie keine Wartungsunterlagen haben, aber FUJI kann den Garantieanspruch ablehnen, wenn das Versäumnis der erforderlichen Wartungsarbeiten zu dem Versagen des Garantieteils geführt hat. Diese Nachweise sind an den nachfolgenden Besitzer des Motors weiterzugeben. Sie sind dafür verantwortlich, die geplante Wartung auszuführen, die im Wartungsplan in diesem Handbuch aufgeführt wird. Der Wartungsplan beruht auf einem normalen Betrieb des Motors.

FAHRZEUGGARANTIEN - CALIFORNIA (2004)

ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG (NUR IN EUROPA)

ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG

**EC Declaration of Conformity • Déclaration de Conformité CE •
EG Conformiteits-Declaratie • EG-Konformitatsbescheinigung •
Certificato di Conformità CE • EF Konformitetserklæring •
EU Uppfyllandecertifikat • Ilmoitus yhdenmukaisuudesta ey:n sääntöjen kanss •
Declaración de Conformidad de la CE • Declaração de Conformidade da CE**

We the undersigned • Nous, soussignés • Wij, ondergetekenden • Wir, die Unterzeichnenden • Noi sottoscritti Undertegnede • Undertecknarna • Me allekirjoittaneet • Los abajo firmantes • Nós, abaixo assinados

Ransomes Jacobsen Limited
West Road, Ransomes Europark,
Ipswich, England, IP3 9TT

Declare that the machine Described Below • Certifions que la machine suivante • verklaren dat onderstaand beschreven machine • erklären, dass die nachfolgend beschriebene Maschine • Dichiariamo che la macchina descritta di seguito • Erklærer, at følgende maskine • Deklarerar att den maskin som beskrivs nedan • vahvistamme, että alla kuvattu kone • Certificamos que la máquina descrita abajo • declaramos que a máquina a seguir descrita

Make & Type • Nom & Type • Merk & Type • Marke und Typ • Marca e tipo • Fabrikat og type • Fabrikat & typ • Malli ja tyyppi • Marca y Tipo • Marca & Tipo ..... **E-Z-GO**
MPT800-G, MPT800-LP, MPT800-E, XI800-E
MPT1000-G, MPT1000-LP, MPT1000-E
MPT1200-G, MPT1200-LP, MPT1200-E
Refresher 1200, ST350-G, ST350-LP
ST480-G, ST480-LP
ST4x4-G

Category • Modèle •Categorie • Kategorie • Categoria • Kategori • Luokka • Categoría • Categoria ..... **Off Road Utility Truck**

Series • Série • Serie • Sarja ..... **2100000 & above**

Complies with the provisions of the following European directives and amendments and the regulations transposing it into national law • Est conforme aux prescriptions des normes, modifications et règles européennes suivantes • voldoet aan de bepalingen van de volgende Europese Richtlijnen en Amendementen, alsmede aan de verordeningen die deze omzetten in nationale wetgeving • den Bestimmungen der folgenden Europa-Richtlinien einschließlich aller Änderungen und Ergänzungen sowie den Vorschriften, die diese in das nationale Recht umsetzen, entspricht • soddisfa quanto previsto dalle seguenti direttive ed emendamenti europei e dalle normative che li riportano in legge nazionale • Overholder bestemmelserne i følgende EF-direktiver med ændringer og i de forordninger, hvorved de omsættes til national lov • Uppfyller kraven i följande europeiska direktiv med tillägg och regler transponerade till nationell lagstiftning • täyttää seuraavana mainittujen Euroopan direktiivien ja muutosten ja säännösten asettamat edellyt

Machinery Safety Directive • Directive de sécurité des machines • Richtlijn Machineveiligheid • Richtlinie zur Maschinensicherheit • Direttiva sulla sicurezza del macchinario • Maskinsikkerhedsdirektivet • Maskinsäkerhetsdirektiv • Koneen turvallisuutta koskeva direktiivi • Directiva de seguridad de maquinaria • Directiva de segurança de máquinas **98/37/EC**

EMC Directive • Directive de compatibilité électromagnétique • EMC Richtlijn • EMK-Richtlinie • Direttiva EMC • EMC-direktivet • Elektromagnetiskt kompatibilitetsdirektiv • EMC-direktiivi • Directiva EMC **89/336/EEC**
92/31/EEC

Battery & Accumulator Directive • Directive de pile et Accumulateur • Batterij en Opstapelaar Richtlijn • Batterie und Speicherdirektive • La Direttiva di batteria ed Accumulator • Directiva de batería y Acumulador • **91/157/EEC**

Keeper of Technical File, Place & Date of Declaration • Lieu & Date de déclaration • Plaats & datum verklaringsaflegging • Ort und Datum dieser Erklärung • Luogo e data della dichiarazione • Sted og dato for erklæringen • Plats & datum för deklaration • Lausunnon paikka ja päivämäärä • Lugar y fecha de la declaración • Local e data da declaração

Mangaing Director Jacobsen International
Ransomes Jacobsen Limited
West Road, Ransomes Europark,
Ipswich, England, IP3 9TT

01.10.2004

S. Chicken
Mangaing Director Jacobsen International

Certificate Number • Numéro du certificat • Certificaatnummer • Zertifikat Nummer • Numero certificato • Certifikatnummer • Certifikat nummer • Sertifikaattinumero • Número de certificado • Número do Certificado

ORUT 2100000(Rev0)

GB English FR French NL Dutch DE German IT Italian DK Danish SE Swedish FI Finnish ES Spanish PT Portuguese

ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG

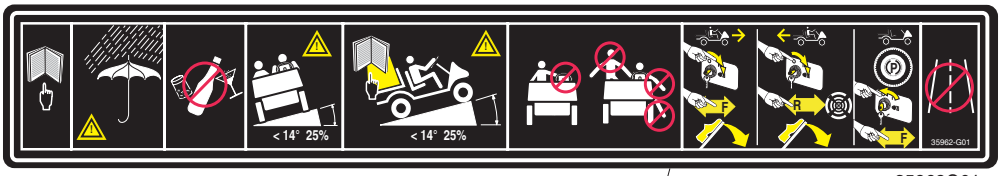
ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG

Notes:

AUFKLEBER UND SYMBOLE

AUFKLEBER UND SYMBOLE

Siehe die folgenden Seiten für eine Beschreibung dieser Piktogramme: (2,3,4,6,9,36,37, 38,39,40,29)



35962G01
35964G01

Siehe die folgenden Seiten für eine Beschreibung dieser Piktogramme: (19,43,44,45)

71131G01

1. Zur Verhinderung des Rückwärtsrollens am Hang aus einer Halteposition
2. Betriebsbremse mit linkem Fuß aktivieren
3. Feststell-bremse vollständig freigeben
4. Fahrpedal betätigenund Betriebsbremse freigeben, wenn das Fahrzeug anfährt
74443G01

Siehe die folgenden Seiten für eine Beschreibung dieser Piktogramme: (1,2)

74443G01

Siehe die folgenden Seiten für eine Beschreibung dieser Piktogramme: (1,2)

71489G01

An der Batterie unter dem Sitz

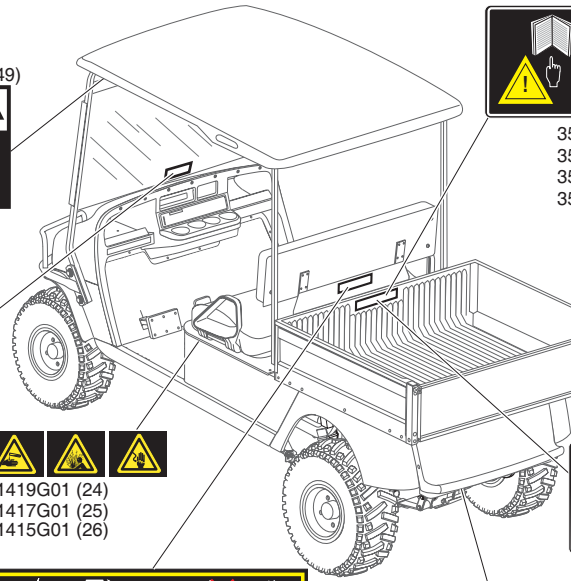
Siehe die folgenden Seiten für eine Beschreibung dieser Piktogramme: (28)

35493G01

71771G01

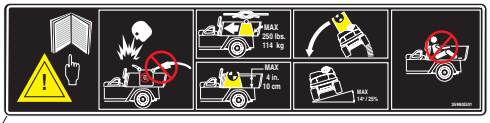
28203G01

Siehe die folgenden Seiten für eine Beschreibung dieser Piktogramme: (20,1,21,22)



Siehe die folgenden Seiten für eine Beschreibung dieser Piktogramme: (49)

27653G01



35980G01
35980G02
35980G03
35980G04

Siehe die folgenden Seiten für eine Beschreibung dieser Piktogramme: (1,2,12,10,8, 7,5,11)

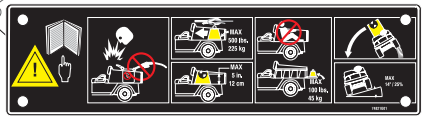
Siehe die folgenden Seiten für eine Beschreibung dieser Piktogramme: (30)

EGWHL14

71419G01 (24)
71417G01 (25)
71415G01 (26)

74821G01
74821G02
74821G03

Siehe die folgenden Seiten für eine Beschreibung dieser Piktogramme: (1,2,12,10,8, 11,51,7,5)



Siehe die folgenden Seiten für eine Beschreibung dieser Piktogramme: (23,27,18,20, 22,17,15)

74093G01

ACHTUNG
EINE MODIFIKATION ODER EINE VERSTELLUNG DES DREHZAHLREGLERS IST NICHT ZULÄSSIG. EIN NICHTBEFOLGEN KANN ZU SCHWEREN VERLETZUNGEN FÜHREN UND DIE GARANTIE DES FAHRZEUGS ERLÖSCHEN LASSEN.

24880G01

Dieses Schild findet sich an Reglerabdeckung oben an der Hinterachse.

1.

ACHTUNG

2.

HANDBUCH LESEN

3.

ACHTUNG
BEI UNFREUNDLICHEM WETTER VORSICHTWALTEN LASSEN

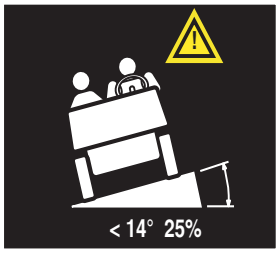
4.

ACHTUNG
FAHRZEUG NICHT UNTER DEM EINFLUSS VON ALKOHOL ODER DROGEN FAHREN

5.

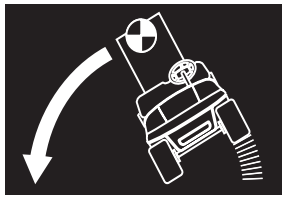
MAX. WINKEL STEIGUNG/RAMPE QUER WIE ANGEGEBEN

6.



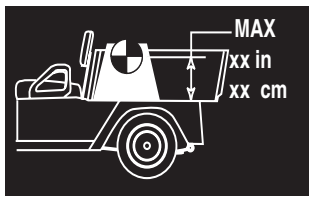
ACHTUNG
MAX. WINKEL STEIGUNG/RAMPE QUER WIE ANGEGEBEN

7.



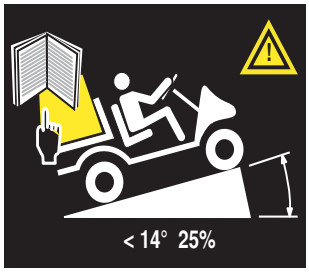
EINE BELADUNG MIT HÖHEREM SCHWERPUNKT KÖNNTE ZU EINEM UMKIPPEN FÜHREN

8.



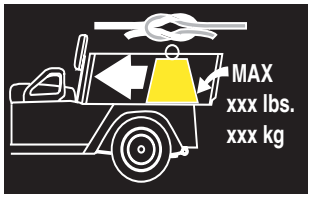
LAST SCHWERPUNKT, MAX. HÖHE

9.



ACHTUNG
SIEHE HANDBUCH FÜR MAX. LADEFLÄCHENKAPAZITÄT LESEN. MAX: STEIGUNG/RAMPE

10.



LADUNG SOWEIT ALS MÖGLICH NACH VORNE SICHERN. MAX. LADEFLÄCHENKAPAZITÄT

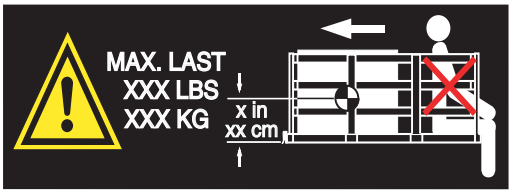
11.

NICHT AUF LADEFLÄCHE MITFAHREN

12.

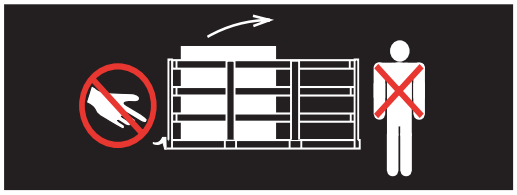
EXPLOSIONSGEFAHR
BENZINKANISTER NICHT AUF LADEFLÄCHE FÜLLEN

13.



ACHTUNG
MAX:. LAST UND SCHWERPUNKT. LADUNG SOWEIT WIE MÖGLICH NACH VORNE. NICHT AUF LADEFLÄCHE MITFAHREN

14.



HÄNDE UND FINGER VON KIPPFLÄCHE FERN HALTEN. NICHT HINTER DER KIPPFLÄCHE STEHEN

Ref Pic 1-1

AUFKLEBER UND SYMBOLE

15.

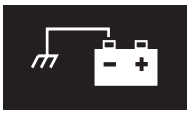
VERSCHÜTTETEN KRAFTSTOFF MIT WASSER ENTFERNEN, BEVOR DER MOTOR ANGELASSEN WIRD

16.
BLEIFREIES BENZIN

17.
KEINEN KRAFTSTOFF AUF EINEN HEISSEN MOTOR SPRITZEN

18.
KRAFTSTOFFPUMPE ERDEN

19.
NIEDRIGER ÖLDRUCK

20. 
BATTERIE MIT MINUS AN MASSE

21.
BATTERIE-PLUSKLEMME NICHT MIT MASSE VERBINDEN

22.
KURZSCHLUSS DER BATTERIEKLEMMEN KANN ZU EINER EXPLOSION FÜHREN

23.
NICHT VERÄNDERN. HÄNDE HERAUSLASSEN

24.
ACHTUNG KORROSIV

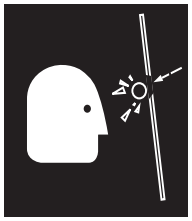
25.
ACHTUNG EXPLOSIV

26.
ACHTUNG TÖDLICHE SPANNUNG

27.
KEINER FLAMME AUSSETZEN

28.
BATTERIEN SIND SONDERMÜLL

29.
NICHT AUF ÖFFENTLICHEN VERKEHRSWEGEN FAHREN

30. 
WINDSCHUTZSCHEIBE BIETEN KEINEN SCHUTZ VOR FLIEGENDEN OBJEKTEN

31.
BATTERIEN SIND SCHWER. VORSICHTIG HEBEN

32.
ISOLIERTE WERKZEUGE VERWENDEN

33.
AUGENSCHUTZ TRAGEN

34.
NICHT RAUCHEN

35.
HEISSE OBERFLÄCHE

Ref Pic 1-2

36.

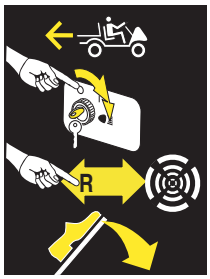
NUR VOM FAHRERSITZ AUS BEDIENEN

37.

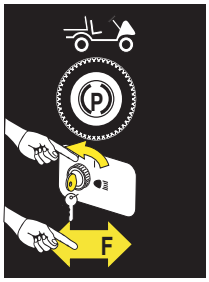
ARME UND BEINE IM FAHRZEUG LASSEN

38.

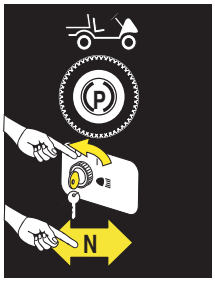
FAHRZEUG VORWÄRTS FAHREN:
* SCHLÜSSELSCHALTER AUF EIN
* FAHRTRICHTUNGSSCHALTER AUF F
* GAS-/FAHRPEDAL BETÄTIGEN UND LANGSAM ANFAHREN

39. 

FAHRZEUG RÜCKWÄRTS FAHREN:
* SCHLÜSSELSCHALTER AUF EIN
* FAHRTRICHTUNGSSCHALTER AUF R
* EIN WARNSIGNAL ERTÖNT
* GAS-/FAHRPEDAL BETÄTIGEN UND LANGSAM ANFAHREN

40. 

PARKEN EINES KRAFTSTOFF-BETRIEBENEN FAHRZEUGS:
* FESTSTELLBREMSE BETÄTIGEN
* SCHLÜSSELSCHALTER AUF AUS
* FAHRTRICHTUNGSSCHALTER AUF R

41. 

PARKEN EINES ELEKTRISCH BETRIEBENEN FAHRZEUGS:
* FESTSTELLBREMSE BETÄTIGEN
* SCHLÜSSELSCHALTER AUF AUS
* FAHRTRICHTUNGSSCHALTER AUF NEUTRAL

42.

ABSTAND WAREN. HÄNDE ODER FINDER KÖNNEN GEQUETSCHT WERDEN

43.

EIN-POSITION

44.

AUS-POSITION

45.

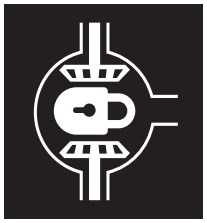
SCHEINWERFER

46.

ENTSPERRT

47.

GESPERRT

48. 

DIFFERENTIALSPERRE

49.

ACHTUNG
GESAMTEN KÖRPER IM FAHRZEUG HALTEN

50.

ACHTUNG
LICHTBOGEN ODER BATTERIEEXPLOSION IST MÖGLICH. AUGENSCHUTZ TRAGEN

Ref Pic 1-3

51.

MAXIMALE
LAST AUF DER
HECKKLAPPE

Ref Pic 1-4

HINWEIS *Die folgenden Achtungshinweise müssen gelesen und verstanden werden, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird:*

⚠ ACHTUNG ⚠ ***Folgendes beachten, um schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden:***

Wenn das Fahrzeug unbeaufsichtigt gelassen wird, die Parkbremse anziehen, den Fahrtrichtungsschalthebel in die Leerlaufstellung und den Schlüssel in die Stellung ‚AUS' drehen und danach abziehen.

Das Fahrzeug nur so schnell fahren, wie es die Bodenbeschaffenheit und die Sicherheit erlauben. Das Gelände und die vorherrschenden Verkehrsbedingungen in Betracht ziehen. Außerdem die Umweltbedingungen beachten, die das Gelände und die Fähigkeit zur Steuerung des Fahrzeugs betreffen.

Schnelle Bergabfahrt vermeiden. Plötzliches Anhalten oder plötzlicher Richtungswechsel können zum Verlust der Fahrzeugbeherrschung führen. Bei Bergabfahrten die Geschwindigkeit mit der Betriebsbremse regeln.

Besondere Vorsicht und verringerte Geschwindigkeit bei der Fahrt auf schlechten Böden, z.B. lose Erde, nasses Gras, Kies usw. einhalten.

Hügel sollten geradlinig auf und ab befahren werden.

Bei Querfahrten zum Hang besonders vorsichtig sein.

Im vorgesehenen Gelände bleiben und steile Hänge vermeiden. Zum Parken des Fahrzeugs stets die Parkbremse benutzen.

Füße, Beine, Hände und Arme stets im Fahrzeuginneren halten.

Unwegsames Gelände vermeiden.

Den Bereich hinter dem Fahrzeug prüfen, bevor im Rückwärtsgang gefahren wird.

Vor dem Anlassen des Fahrzeugs sicherstellen, daß der Fahrtrichtungsschalthebel in der korrekten Stellung ist.

Vor und in Kurven die Geschwindigkeit verringern. Alle Kurven sollten mit verringerter Geschwindigkeit gefahren werden.

Das Fahrzeug stets völlig zum Stillstand bringen, bevor der Fahrtrichtungsschalthebel betätigt wird.

Die zulässige Fahrzeuglast und Anzahl der Insassen ist unter ALLGEMEINE TECHNISCHE DATEN angegeben.

HINWEIS *Die folgenden Textabschnitte und Achtungshinweise müssen gelesen und verstanden werden, bevor das Fahrzeug gewartet wird:*

Bei jedem Produkt werden die Komponenten nach gewisser Zeit die Leistung nicht mehr vorschriftsmäßig erbringen. Dies ist auf normale Verwendung, Alter, Abnutzung oder mißbräuchliche Verwendung zurückzuführen.

Es ist nahezu unmöglich, alle möglichen Komponentenversagen oder die Art des Versagens bestimmter Komponenten vorherzusagen.

Denken Sie daran, daß ein reparaturbedürftiges Fahrzeug die konstruktionsbestimmte Funktion nicht mehr erbringt und daher als potentiell gefährlich angesehen werden muß. Wenden Sie bei der Arbeit an allen Fahrzeugen besondere Sorgfalt an. Nehmen Sie sich bei der Störungssuche, beim Ausbau oder Einbau von Komponenten, die nicht vorschriftsmäßig funktionieren, Zeit zum Bedenken der Auswirkungen auf die eigene Sicherheit und die von anderen, falls sich die Komponente unerwarteterweise bewegt.

Einige Komponenten sind schwer, federbelastet, stark korrodierend, explosiv oder können Stromschläge abgeben oder hohe Temperaturen erreichen. Batteriesäure und Wasserstoffgas können zu schweren Verletzungen des Technikers/Mechanikers und umstehender Personen führen, wenn mit ihnen nicht besonders vorsichtig hantiert wird. Darauf achten, daß Hände, Gesicht, Füße oder der ganze Körper nicht an Stellen gebracht werden, an denen sie verletzt werden können, falls eine unvorhergesehene Situation eintritt.

Immer die in der Werkzeugliste aufgeführten Werkzeuge verwenden und zugelassene Sicherheitskleidung/-einrichtungen verwenden.

⚠ ACHTUNG ⚠ ***Bevor am Fahrzeug gearbeitet wird, allen Schmuck (Ringe, Uhr, Halskette usw.) ablegen.***

Darauf achten, daß keine losen Kleidungsstücke oder Haare mit beweglichen Teilen in Kontakt kommen.

Darauf achten, daß keine heißen Teile berührt werden.

Das Fahrzeug hinten heben und auf Abstellstützen stellen, bevor versucht, den Motor laufen zu lassen oder den Antrieb einzustellen.

Augenschutz tragen, wenn am bzw. in der Nähe des Fahrzeugs gearbeitet wird. Insbesondere bei Arbeiten im Batteriebereich vorsichtig sein, wenn Lösungsmittel oder Preßluft benutzt werden.

Beim Aufladen von Batterien bildet sich Wasserstoffgas. Batterien niemals ohne ausreichende Lüftung laden.

In Bereichen, die zum Laden von Batterien benutzt werden, kein offenes Feuer zulassen und strenges Rauchverbot einhalten. Konzentrationen von über 4% Wasserstoff sind explosionsgefährlich.

Die Auspuffgase des Motors (Kohlenmonoxid) sind tödlich. Kohlenmonoxid ist ein geruchloses, farbloses Gas, das als natürlicher Bestandteil unvollständiger Verbrennungsprozesse von Kohlenwasserstoff-Kraftstoffen entsteht. Es ist ein gefährliches Gas, das Bewusstlosigkeit hervorrufen kann und möglicherweise tödlich ist.

Die folgenden Symptome können durch Einatmen von Kohlenmonoxid entstehen:

- ***Schwindelgefühl***
- ***Erbrechen***
- ***Starke Kopfschmerzen***
- ***Muskelzuckungen***
- ***Schwäche und Schläfrigkeit***
- ***Pochende Schläfen***

Falls Sie eines dieser Symptome feststellen, gehen Sie sofort an die frische Luft. Arbeiten Sie niemals in der Nähe eines Fahrzeugs oder lassen Sie es in einer Umgebung laufen, in der die Auspuffgase nicht durch die Lüftung abgesaugt werden.

A Textron Company

E-Z-GO Division of Textron, Inc.
P.O. Box 388 Augusta, Georgia 30903-0388 USA
USA Rufnummer: 1-800-241-5855, FAX: 1-800-448-8124
Außerhalb USA Rufnummer: 010-1-706-798-4311, FAX: 010-1-706-771-4609

Urheberrechtlich geschütztes Material
Die vollständige oder auszugsweise Vervielfältigung dieses Handbuchs bedarf der ausdrücklichen Genehmigung durch das Technical Communications Department von E-Z-GO Division of Textron Inc.